

Anderer Leute Namen Ehre machen

Ein Vergleich der Übersetzung von Eigennamen in
Jugendbüchern aus dem Englischen ins Deutsche und
ins Niederländische

vorgelegt von:

Leonique van Zijll Langhout
Studiengang Duitse Taal en Cultuur
3. Studienjahr

Abgabedatum: 07.07.2016

Wörterzahl: 12.660

INHALTSVERZEICHNIS

1. EINLEITUNG	3
2. FRAGESTELLUNG UND HYPOTHESE	6
3. THEORETISCHER RAHMEN	9
3.1 KINDER- UND JUGENDLITERATUR (KJL) UND FANTASY	10
3.1.1 <i>Kinder- und Jugendliteratur</i>	10
3.1.2 <i>Jugendliteratur</i>	12
3.1.3 <i>Fantasy</i>	13
3.2 EIGENNAMEN	14
3.2.1 <i>Realien, Irrealien und Eigennamen</i>	14
3.2.2 <i>Namensgebung: Inhalt und Funktion</i>	16
3.2.3 <i>Klassifikation</i>	17
3.3 ÜBERSETZUNGSSTRATEGIEN	20
3.3.1 <i>Naturalisierung und Exotisierung</i>	20
3.3.2 <i>Faktoren</i>	22
3.3.3 <i>Übersetzungsstrategien</i>	26
4. METHODE	30
4.1 VORGEHEN.....	30
4.2 KORPUS.....	33
5. ANALYSE	39
5.1 DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE	39
5.2 ERGEBNISSE	41
5.2.1 <i>Harry Potter</i>	42
5.2.2 <i>Divergent</i>	43
5.2.3 <i>Percy Jackson and the Olympians</i>	43
5.2.4 <i>The Maze Runner</i>	44
5.2.5 <i>Gesamteindruck</i>	44
6. DISKUSSION	46
7. FAZIT	49
LITERATURVERZEICHNIS	51
ANHÄNGE	54
ANHANG 1: DIE POPULÄRSTEN BÜCHERREIHEN AUF GOODREADS MIT BEURTEILUNGEN	54
ANHANG 2: GEFUNDENE EIGENNAMEN IN <i>HARRY POTTER</i>	56
ANHANG 3: GEFUNDENE EIGENNAMEN IN <i>DIVERGENT</i>	74
ANHANG 4: GEFUNDENE EIGENNAMEN IN <i>PERCY JACKSON AND THE OLYMPIANS</i>	83
ANHANG 5: GEFUNDENE EIGENNAMEN IN <i>THE MAZE RUNNER</i>	96
ANHANG 6: ANALYSE <i>HARRY POTTER</i>	106
ANHANG 7: ANALYSE <i>DIVERGENT</i>	110
ANHANG 8: ANALYSE <i>PERCY JACKSON AND THE OLYMPIANS</i>	114
ANHANG 9: ANALYSE <i>THE MAZE RUNNER</i>	118
ANHANG 10: GESAMTTABELLEN DER ANALYSEN	122

1. EINLEITUNG

„Names are sacred, but not so in children’s books, where there seems to be a widespread habit of adapting names to the target culture.“ (Van Coillie, 2006: 123)

Dieses Zitat betrifft einen strittigen Punkt: Sollen Eigennamen in Kinder- und Jugendbüchern übersetzt werden? Das Thema ist schon von vielen diskutiert worden. Unterschiedliche Übersetzer haben unterschiedliche Meinungen zum Thema und verwenden in der Praxis auch unterschiedliche Übersetzungsstrategien. Die vorliegende Arbeit hat zum Ziel, verschiedene Übersetzungsstrategien in Bezug auf Eigennamen in einigen aus dem Englischen ins Deutsche und Niederländische übersetzten Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche zu vergleichen.

Namen werden in unserer Sprache oft verwendet. Sie werden ja gebraucht, um Personen oder Institutionen zu bezeichnen. Doch gibt es für die meisten wenige Momente im Leben, in denen sie wirklich über Namen nachdenken. Man beschäftigt sich vielleicht mit seinem eigenen Namen, wenn man heiratet, oder man denkt sich einen Namen für sein Kind oder sein Unternehmen aus, aber ansonsten braucht man sich im Allgemeinen nicht um Namen zu kümmern. In den letztgenannten Situationen kann man sich jedoch bewusst werden, dass es nicht immer einfach ist, einen Namen zu wählen, weil er für die Person oder den Betrieb, die/der ihn bekommen wird, gerade richtig sein sollte.

Auch in Büchern kommen viele Namen vor und man darf annehmen, dass diese Namen mit Sorgfalt ausgewählt worden sind. In Kinder- und Jugendliteratur haben die Namen der literarischen Figuren oft eine Bedeutung, die zur Figur passt oder auf irgendeine Art und Weise für die Geschichte wichtig ist. Diese bedeutungsvollen Namen können für Übersetzer von Kinder- und Jugendbüchern eine große Herausforderung darstellen.

Dass Übersetzer aber gute Lösungen für das Übertragen von Eigennamen in einer anderen Sprache finden, hat die niederländische Übersetzung von der englischen Bücherreihe *Harry Potter* von Joanne K. Rowling gezeigt. Die Übersetzung erscheint in mancher Hinsicht sogar besser oder witziger als das Original, was zum Teil damit zu tun hat, dass Wiebe Buddingh, der Übersetzer, viele der expressiven Namen aus dem Original für die niederländischen Bücher übersetzt hat. Auffällig war, dass in der deutschen Übersetzung die meisten englischen Namen übernommen wurden. Die Feststellung, dass die Namen in den Übersetzungen so unterschiedlich waren, hat eine Neugier geweckt und die Frage ausgelöst, ob es in diesem Bereich strukturelle Unterschiede gibt.

Relevanz der Untersuchung und Korpus

Die Bedeutung und die Übersetzung von Eigennamen in *Harry Potter* wurde schon untersucht (z.B. in Stolt 2010, Jentsch 2010 und Mäkinen 2010). Mäkinen (2010: 113) zufolge ist es aber so, dass „[p]revious studies (for instance Fernandes 2006, Oittinen 2008) have often analysed the translations of Harry Potter, and the treatment of names in them, with focus only on one target language.“ Es gibt also wenige Untersuchungen, die die Übersetzung von *Harry Potter* in mehreren Zielsprachen erforschen. Außerdem ist die Übersetzung der Eigennamen in *Harry Potter* – des Autors Wissens – nicht gleichzeitig mit anderen, gleichartigen Büchern (also mit Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche) untersucht und mit ihnen in Verbindung gebracht worden. Diese Arbeit versucht deshalb mehrere ursprünglich englische Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche einzubeziehen und sowohl die Übersetzung davon ins Deutsche als auch die Übersetzung ins Niederländische zu vergleichen.

Es gibt einige Aspekte, die zur Relevanz des Themas beitragen. Erstens ist es für die beschreibende Übersetzungswissenschaft interessant, zu wissen, welche Strategien beim Übersetzen von Eigennamen ins Deutsche und Niederländische verwendet werden. Die Arbeit kann einen guten Einblick in mögliche Unterschiede geben und es stellt sich die Frage, ob es auch Unterschiede zwischen verschiedenen Kategorien von Eigennamen gibt. Wenn es Unterschiede gibt, könnte eine weitere Forschung die Gründe für solche Unterschiede untersuchen.

Umfangreiches Wissen darüber, ob es im Deutschen und im Niederländischen verschiedene Übersetzungsstrategien für Eigennamen in der Jugendliteratur gibt, könnte außerdem bei der Praxis des Übersetzens behilflich sein. Unterschiede bei der Übersetzung von Eigennamen könnte z.B. auf kulturelle Unterschiede im Übersetzungsprozess hindeuten. Einsicht in der Praxis des Übersetzens aus dem Englischen ins Deutsche und Niederländische könnte Übersetzern Richtlinien geben. Es könnte vielleicht sogar für die Übersetzungspraxis aus dem Deutschen ins Niederländische (und umgekehrt) nützlich sein. Für Übersetzer, die Jugendbücher aus einer dieser Sprachen in die jeweils andere Sprache übersetzen, ist es wichtig, sich möglicher Unterschiede der Übersetzungspraxis bewusst zu sein, damit sie auch dem Bedürfnis der Leserschaft entsprechen können.

Es gibt mehrere Gründe, warum Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche für diese Forschung relevant und demzufolge gewählt worden sind. Erstens hat der Anlass der Untersuchung, die *Harry Potter* Bücherreihe, schon auf das Genre hingewiesen. Zweitens sind die Bücherreihen

für Jugendliche im Moment in vielen Ländern populär – teilweise, weil viele Reihen verfilmt werden – und die Anzahl der Jugendbücher nimmt zu (Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., 2014: 4; Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V., 2015: 4): „The numbers of books being published for this audience have [...] increased, perhaps by as much as 25 percent, based on the number of titles being reviewed by a leading journal.“ (Cart, 2008) Die populären Bücherreihen für Jugendliche beschäftigen sich sehr häufig mit fantastischen Themen wie dem Zaubern, Vampiren und neuen Welten, weswegen gerade **Fantasy**-Bücherreihen verwendet werden. Die Fantasy-Bücherreihen bilden außerdem ein interessantes Korpus für die Untersuchung, weil es in diesen Büchern häufig außergewöhnliche Namen gibt. Die Originalfassungen der Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche sind oft auf Englisch geschrieben worden und die populären Bücher werden in viele Sprachen, unter denen meistens Deutsch und Niederländisch, übersetzt. Letztens: Die Verwendung von **Bücherreihen** in dieser Untersuchung ermöglicht es, die Popularität der verwendeten Bücher in mehreren Ländern zu sichern. Dazu findet sich im vierten Kapitel (Methode) mehr.

„As it is impossible to research the totality of a novel, or even a short story, it is important to select one aspect.“ (Williams & Chesterman, 2002: 10) In dieser Untersuchung werden demzufolge nur einige Kapitel aus dem jeweils ersten Buch einer Bücherreihe untersucht. Insgesamt werden vier Bücherreihen untersucht: *Harry Potter*, *Divergent*, *Percy Jackson and the Olympians* und *The Maze Runner*. Die in den Kapiteln vorkommenden Eigennamen werden ohne Bezug auf ihren Kontext betrachtet.

Einteilung der Arbeit

Um eventuelle Unterschiede zwischen den im Deutschen und im Niederländischen verwendeten Übersetzungsstrategien für Eigennamen in Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche zu untersuchen, werden in dieser Arbeit zuerst die Fragestellung und erwartete Ergebnisse besprochen (Kapitel 2). Im dritten Kapitel wird der theoretische Rahmen erörtert und es kommen für die Arbeit wichtige Begriffe und Aspekte an die Reihe. Kapitel 4 beschreibt dann den Vorgang der Untersuchung. Die Analyse der durchgeführten Forschung ist in Kapitel 5 vorzufinden, woraufhin die Ergebnisse in Kapitel 6 ausführlicher erläutert werden. Diese Arbeit endet mit einem Fazit und im Anhang werden (u.a.) die gefundenen Eigennamen und ihre Übersetzungen wiedergegeben.

2. FRAGESTELLUNG UND HYPOTHESE

Dieses Kapitel enthält die Forschungsfrage der Untersuchung und die Teilfragen, in welche die Forschungsfrage aufgeteilt ist. Außerdem werden die erwarteten Ergebnisse besprochen.

Forschungsfrage und Teilfragen

Mittlerweile soll klar geworden sein, dass diese Untersuchung sich mit Übersetzungen einiger Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche beschäftigt. Wie schon in der Einleitung erwähnt wurde, werden verwendete Übersetzungsstrategien in deutschen und niederländischen Übersetzungen verglichen. Die Forschungsfrage ist folgendermaßen formuliert worden: *Werden beim Übersetzen von Eigennamen in populären Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche aus dem Englischen ins Deutsche und aus dem Englischen ins Niederländische unterschiedliche Übersetzungsstrategien verwendet, und wenn ja, worin bestehen die Unterschiede?*

Um diese Frage beantworten zu können, sind Teilfragen abgefasst worden, nämlich:

1. Welche Kategorien der Eigennamen können im Allgemeinen unterschieden werden?
2. Was sind die möglichen Übersetzungsstrategien beim Übersetzen von Eigennamen?
3. Wie werden die Eigennamen der unterschiedlichen Kategorien aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt?
4. Wie werden die Eigennamen der unterschiedlichen Kategorien aus dem Englischen ins Niederländische übersetzt?

Methode

Die Teilfragen werden mit Hilfe unterschiedlicher Methoden beantwortet. Zur Beantwortung der ersten zwei Fragen wird schon existierende Literatur zum Thema herangezogen. Zur Einteilung von Eigennamen und zu den möglichen Übersetzungsstrategien von Eigennamen, sogar spezifisch auf Kinder- und Jugendliteratur bezogen, ist schon viel geschrieben worden. Es gibt sehr viele Quellen, in denen Wissenschaftler und Übersetzer sich mit diesen Themen auseinandersetzen.

Zur Beantwortung der dritten und vierten Teilfrage wird ein bestimmtes Korpus untersucht. Wie dieses Korpus zustande kommt und wie es untersucht wird, damit die Teilfragen beantwortet werden können, wird in Kapitel 4 (Methode) ausführlicher beschrieben.

Erwartungshaltung

In der Einleitung ist der Anlass der Untersuchung bereits beschrieben worden. Darin wurde auf einen Unterschied zwischen der deutschen und der niederländischen Übersetzung von der englischen Fantasy-Bücherreihe *Harry Potter* hingewiesen. Dieser Unterschied erweckt den Eindruck, dass die englischen Eigennamen in niederländischen Übersetzungen fantastischer Jugendbücher eher übersetzt oder ersetzt werden, während sie in deutschen Übersetzungen eher übernommen werden. Da dieser Unterschied aber nur in einer bestimmten Bücherreihe wahrgenommen wurde, genügt das nicht, um eine Hypothese für diese Arbeit abzuleiten.

Es gibt auch keinen Grund, Unterschiede auf der Grundlage der Sprachfamilie zu erwarten, da alle in der Untersuchung einbezogenen Sprachen germanische Sprachen sind. Zudem wurden die verwendeten Bücher innerhalb der letzten zwei Jahrzehnte veröffentlicht, weswegen die Daten des Veröffentlichungszeitpunkts keinen Anhaltspunkt bieten, um Unterschiede vorauszusagen.

Viele Jugendserien werden heute verfilmt. In den Niederlanden werden diese Filme auf Englisch mit niederländischen Untertiteln gezeigt. Deshalb ist es unlogisch, die Eigennamen in einer niederländischen Übersetzung zu ändern. Wenn Namen ersetzt werden, kann das zu Problemen führen. Das sieht man z.B. bei der Übersetzung von Astrid Lindgrens Kinderbuch *Emil i Lönneberga*: Der Name der Hauptfigur, Emil, ist – wegen möglicher Assoziationen mit der in Deutschland bekannten Bücherreihe *Emil und die Detektive* – in der deutschen Übersetzung Michel geworden. „In Holland, [...], where the German model has been used and the hero renamed ‚Mikkel‘, there were difficulties later on when the (Swedish) film was running and it turned out that the film hero had the unchanged name of Emil!“ (Stolt, 2010: 73) Im Deutschen werden viele Filme synchronisiert. Für deutsche Übersetzungen gilt dieses Argument also vermutlich weniger.

Wenn man dieser Argumentation folgt, ist der wahrgenommene Unterschied in *Harry Potter* (die Verwendung der englischen Eigennamen in den deutschen Übersetzungen und die Ersetzung in den niederländischen Übersetzungen) eher unerwartet. Da diese Argumentation aber von Verfilmungen ausgeht, kann auch sie nicht zu einer Hypothese führen, denn Bücher werden zusätzlich übersetzt bevor sicher ist, ob es auch irgendwann eine Verfilmung geben wird.

Alles in allem gestaltet es sich also schwierig, eine konkrete Hypothese zur Forschungsfrage zu definieren. Das ist auch nicht wirklich überraschend, da “actual translation practices are probably as varied as the theories attempting to describe or define them” (Mäkinen, 2010: 24). Deswegen wurde versucht, auf Grund anderer Untersuchungen etwas kleinere Annahmen zu machen.

Van Coillie (2006: 130) meint z.B., dass „[n]ames from the real world are more often replaced than those from fantasy worlds.“ Mäkinen (2010: 104) nimmt in ihrer Untersuchung jedoch das Gegenteil wahr. Auch Bertills (2003: 195) glaubt, dass „conventional ordinary names with no semantic content do not need to be translated, while names with a semantic content should be translated because their semantic content often uphold specific functions.“ Trotzdem sieht sie, dass beide Arten der Namen oft an den Zieltext oder an die Zielkultur angepasst werden. Was den Unterschied zwischen realen (oder konventionellen) und fiktiven (häufig deskriptiven) Eigennamen betrifft, ist es also auch schwierig, eine Hypothese aufzustellen.

Auf Grund der gelesenen Literatur kann aber schon die Annahme gemacht werden, dass Namen, die semantisch transparent sind, öfter als Namen mit obskurer Bedeutung geändert oder übersetzt werden (Mäkinen, 2010: 67-68).

3. THEORETISCHER RAHMEN

In diesem Teil werden Begriffe und Aspekte, die für die Arbeit relevant sind, erklärt. Erstens werden die Literaturbereiche der Kinder- und Jugendliteratur und Fantasy erörtert. Danach wird beschrieben, welche Kategorien der Eigennamen unterschieden werden können (Teilfrage 1) und welche möglichen Übersetzungsstrategien es beim Übersetzen von Eigennamen gibt (Teilfrage 2).

Im Kapitel wird viel Sekundärliteratur verwendet. Zunächst wird kurz erwähnt, auf welche Literatur vorwiegend Bezug genommen wird.

Ein wichtiges Werk für diese Forschungsarbeit stammt von Katri Mäkinen (2010), da Mäkinen das gleiche Thema untersucht hat. Auch ihre Untersuchung betrachtet Übersetzungen von Eigennamen aus dem Englischen in zwei Sprachen. Sie richtet sich jedoch auf Deutsch und Finnisch und erforscht nur Bücher der *Harry Potter* Bücherreihe.

Wichtig für die Arbeit sind auch Katharina Reiß (1982), Emer O’Sullivan (2000) und Jan van Coillie (2006), weil sie sich (in den Quellen der genannten Jahreszahlen, aber auch im Allgemeinen) intensiv mit dem Übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur beschäftigt haben oder immer noch beschäftigen, und sie auch von vielen anderen Wissenschaftlern und Übersetzern angeführt werden.

Javier Franco Aixelá ist ein bekannter und häufig zitierter Übersetzungswissenschaftler, dessen Aufsatz (2010) in dieser Arbeit im Bereich der Realien verwendet wird.

Wadham und Ostenson haben ein Buch (2013) zum spezifischen Bereich der Jugendliteratur – und wie man sie im Unterricht verwenden kann – geschrieben. Da die Jugendliteratur meistens zusammen mit der Kinderliteratur betrachtet wird, hier aber nicht, ist dieses Buch (*Integrating Young Adult Literature through the Common Core Standards*) für die Definition der Jugendliteratur und Jugendbücher wichtig.

In Bezug auf die Namensgebung und die Klassifikationen von Eigennamen sind vor allem Yvonne Bertills (2003) und Theo Hermans (angeführt in Aixelá (2010) und Fernandes (2006)) wichtig. Bertills Buch *Beyond Identification: Proper Names in Children’s Literature* eignet sich ausgesprochen gut für die vorliegende Studie, da es sich sehr spezifisch auf Eigennamen in Kinder- und Jugendliteratur richtet und zudem sehr ausführlich ist. Theo Hermans hat eine für diese Arbeit sehr wertvolle Klassifikation von Eigennamen vorgeschlagen, die auch von vielen anderen Wissenschaftlern erwähnt und verwendet worden ist.

3.1 Kinder- und Jugendliteratur (KJL) und Fantasy

In dieser Arbeit werden Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche untersucht. Da es aber viele Definitionen und Ideen über (Kinder- und) Jugendliteratur gibt, wird zuerst definiert, was in dieser Arbeit unter (Kinder- und) Jugendliteratur und unter Fantasy verstanden wird.

3.1.1 Kinder- und Jugendliteratur

Kinderliteratur und Literatur für Jugendliche werden häufig, obwohl die Zielgruppen sehr unterschiedlich sind, im deutschen Begriff Kinder- und Jugendliteratur (KJL) zusammengefasst. Im Englischen wird mit dem Begriff *children's literature* oft nach der gleichen Kombination verwiesen.

One of the primary difficulties in defining what is meant by ‚children's literature‘ is the enormously inclusive scope and potentially vague nature of the semantic fields covered by the concepts referred to using the nouns ‚children‘ and ‚literature‘. (Ahanizadeh, 2012: 62)

Aus diesem Zitat wird klar, dass Kinder- und Jugendliteratur schwierig zu definieren ist. Mäkinen (2010: 44-45) unterscheidet drei mögliche Kriterien für eine Definition. Erstens könnte man sagen, dass KJL die Literatur ist, die für Kinder und Jugendliche geschrieben worden ist. Knowles und Malmkjær (1996: 2) verwenden dieses Kriterium für ihre Definition: „For us children's literature is any narrative written or published for children and we include the ‚teen‘ novels aimed at the ‚young adult‘ or the ‚late adolescent‘ reader [...]“. KJL wird von vielen auf diese Weise definiert, aber reicht das aus? Manchmal wird Literatur für Kinder und Jugendliche auch von Erwachsenen gelesen (z.B. *Harry Potter*). Und was gilt, wenn Literatur nicht spezifisch **für** Kinder- oder Jugendliche, aber **von** ihnen geschrieben worden ist?

Zweitens könnten die Themen oder der Inhalt der Kinder- und Jugendbücher (KJb) ein Kriterium bilden. Auch dieses Kriterium leitet, Mäkinen zufolge, zu einer Inkonsistenz, weil die Texte der KJL in Bezug auf Inhalt, Stil, Form und Ziel sehr unterschiedlich sein können. Ein Bilderbuch, ein Buch mit Kinderversen und ein komplexer Fantasy-Roman sind sehr unterschiedlich, gehörten dann aber alle zum Begriff der KJL (Mäkinen, 2010: 45).

Drittens könnte man alles, was von Kindern und Jugendlichen gelesen wird, KJL nennen. In dieser Definition wären dann aber auch Bücher, die zunächst für Erwachsene geschrieben wurden, einbezogen. Weiter stellt sich die Frage, wozu man Bücher zählen soll, die von Eltern vorgelesen werden, und vielleicht nicht einmal von Kindern gewählt worden sind.

Diese Kriterien zeigen schon die Problematik einer Definition der KJL. Dabei ist noch nicht mal berücksichtigt, wer genau Kinder und Jugendliche sind. Außerdem ist bisher außer Betracht gelassen, dass „children’s literature will inevitably vary according to time and place, as does the concept of the child“ (ibid.: 46).

Obwohl der Begriff der KJL schwer zu definieren ist und die Texte für Kinder und Jugendliche zahlreich und sehr unterschiedlich sind, können schon einige Merkmale benannt werden, die sehr häufig in den Texten zu finden sind, z.B.: „Child (or childlike animal) protagonists, didacticism, language play.“ (ibid.) Auch einige Beschreibungen des Plots werden vielen sehr bekannt vorkommen. In realen Geschichten gibt es z.B.: „[T]he arrival of the new boy, the strangeness of school, developing friendships and foes, bullying“ (ibid.: 50) und in Fantasy-Geschichten sind häufig folgende Elemente zu erkennen:

[T]he hero as a child, often growing up in ignorance of his or her real power and identity. The hero being trained and tested, often, as a youth, making some bad choice out of impatience or pride. The hero on a quest, one of great importance to the community, often a war against evil; helpers appearing, to share the task – animals, wise mentors, comrades, magic object. And the hero returning home, usually successful, but at a cost – a sacrifice, a loss of normal life, a loss of special powers. (O’Keefe (2004: 167), zitiert in Mäkinen, 2010: 56-57)

Außerdem sind KJb oft einfacher als Literatur für Erwachsene in Bezug auf den Plot, die Sprache und die psychologische Tiefe, und die Texte sind meist durch ein Happy End gekennzeichnet (Mäkinen, 2010: 46).

Die Beschäftigung mit für Kinder und Jugendliche schwierigen und aktuellen Themen kann den jungen Lesern die Augen öffnen und ihnen neue Einsichten oder Denkmöglichkeiten geben (ibid.: 52).

Reiß (1982, 7-8) nennt drei Faktoren, die den Unterschied zwischen dem Übersetzen von KJL und Erwachsenenliteratur (Ewl) kennzeichnen, die aber auch für den Unterschied zwischen KJL und Ewl im Allgemeinen kennzeichnend sind. Sie spricht von einer Asymmetrie, da Erwachsene für Kinder und Jugendliche schreiben und übersetzen; von der Anwesenheit von Vermittlerinstanzen, die Druck ausüben, auf pädagogische Prinzipien zu achten; und von einer „noch eingeschränkte[n] Weltkenntnis und Lebenserfahrung der Kinder und Jugendliche“ (ibid.: 8), worauf geachtet werden muss.

3.1.2 Jugendliteratur

Bisher wurde in diesem Teilabschnitt die Definition der KJI besprochen, weil die Literatur für Kinder und Jugendliche häufig zusammen betrachtet wird. Da die Literatur, die in dieser Arbeit verwendet wird, jedoch eine etwas spezifischere Zielgruppe hat – nämlich nur die Jugendlichen –, wird hier näher auf Jugendliteratur eingegangen.

Im Englischen wird für Jugendliteratur häufig der Begriff *young adult literature* (also Literatur für junge Erwachsene) verwendet, was wieder auf eine ziemlich breite Zielgruppe hindeutet. Wadham und Ostenson (2013: 17) schreiben, dass in den 50er und 60er Jahren Jugendliche im Alter von dreizehn bis achtzehn zu der Gruppe gerechnet wurden und Cart (2008) nennt Jugendliche im Alter von zwölf bis achtzehn (für die gleiche Periode). Cart (ibid.) beschreibt jedoch auch eine Entwicklung in den letzten Jahrzehnten, die zur Folge hatte, dass die Jugendliteratur heute für Jugendliche von zehn bis 25 Jahre geschrieben wird. Wadham und Ostenson (2013: 17) zufolge haben Werke der Jugendliteratur einzigartige Merkmale, die sie von Büchern für Erwachsene und von Büchern für Kinder unterscheiden. Sie definieren ein Werk der Jugendliteratur folgendermaßen: „A work that represents an entirely adolescent point of view that is mainly marketed to that same audience.“ (ibid.: 18) Ein ‚entirely adolescent point of view‘ heißt, dass Jugendliteratur nicht nur einen Jugendlichen als Protagonisten hat, sondern dass die Geschichte auch wirklich aus der Sicht eines Jugendlichen erzählt wird. Wenn z.B. Erinnerungen neu erzählt werden und ein Erwachsener auf sein Leben als Jugendlicher zurückblickt, gehört das demzufolge nicht zur Jugendliteratur (ibid.: 17).

In der Einleitung wurde schon erwähnt, dass die Anzahl der Bücher für Jugendliche zunimmt. Auch Cart (2008) nimmt dies wahr. Er fügt hinzu: „[Y]oung adult literature has become one of the most dynamic, creatively exciting areas of publishing.“ (ibid.) Wadham und Ostenson beschreiben die Entwicklung der Jugendliteratur folgendermaßen und sprechen ihre Erwartung darüber, dass die Entwicklung sich in diesem Jahrhundert fortsetzen wird, aus:

The 1990s saw another significant shift in the history of young adult literature. In a surge that many critics attribute to the ‚Harry Potter‘ phenomena (first published in the United States in 1998), reading became ‚cool‘ again. Publishers also began to see a strong market in teenagers who had lots of disposable income, and then began to create more books for this audience. By the turn of the century, young adult literature had become the fastest-growing market in the industry, with marketing intelligence companies such as Simba reporting approximately 2,000 new titles published each

year. This impressive growth spans the gamut from realism to fantasy and is constantly embracing new formats from graphic novels to short stories. [...] As we move further into the 21st century, we are sure to see many advances in the genre that will bring exciting new adventures in this dynamically evolving body of literature. (Wadham & Ostenson, 2013: 18-19)

Die starke Zunahme der Zielgruppe und der Literatur für Jugendliche fördert auch die Anzahl der Übersetzungen von Jugendbüchern und macht diese Untersuchung damit sehr relevant.

In dieser Arbeit wird folgende Definition der Jugendliteratur – nach dem Vorbild von Wadham und Ostenson – verwendet: Jugendliteratur umfasst Texte, die aus der Sicht eines Jugendlichen oder mehrerer Jugendlicher geschrieben worden sind und hauptsächlich für Adoleszenten zwischen zehn und 25 Jahre auf den Markt gebracht wurden.

3.1.3 Fantasy

Da die Studie sich besonders auf Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche richtet, soll hier kurz etwas zu den Merkmalen der Fantasy gesagt werden.

Obwohl Fantasy heutzutage ein eigenes Genre bildet, war sie früher ein Teil der KJI (Mäkinen, 2010: 52). Fantasy hat sich von der Tradition der Märchen abgespalten und „they attribute this development to J.R.R. Tolkien and his essay *On Fairy-Stories*, in which he proposed the division between children’s fairy stories and actual fantasy“ (Blomberg (2004: 6-7), zitiert in Mäkinen, 2010: 52). Die Definition von Mäkinen, die sie auf dem *Oxford English Dictionary* (OED) basiert, ist folgendermaßen: „Fantasy literature [...] is a category of fiction describing ‚things not actually present‘: something impossible, unimaginable in terms of the rules of our world, even supernatural.“ (Mäkinen, 2010: 53) Was in der realen Welt unmöglich ist, wird in Fantasy also möglich. Wenn man Fantasy liest, glaubt man, dass die Geschehnisse im Buch in der beschriebenen „secondary world“ möglich sind (Tolkien (1983: 132), zitiert in Mäkinen 2010: 53). „However, to be believable or ‚real‘, the secondary world needs internal coherence“ (Mäkinen, 2010: 53) und „nevertheless, the world where the story is set must have *some* familiar elements (Sullivan 2004: 437); everything cannot be completely fantastic, otherwise the reader cannot relate to the story enough to make sense of it“ (Mäkinen, 2010: 53-54).

Fantasy wird schon seit geraumer Zeit nicht mehr als Literatur, die nur für Kinder und Jugendliche geschrieben wurde, gesehen:

The same books attract readers of different ages for different reasons: the archetypal characteristics and plot structures are a good invitation to young readers, whereas adults might be drawn to fantasy more for its thematic content and new approaches to old issues. As Ylimartimo (2008) points out, fantasy novels often are enriched with various types of humour, which on some levels, especially in the more subtle or critical forms, may be accessible only to the grown-up reader, whereas the more obvious jokes and puns amuse everyone equally. The delights of fantasy are as varied as its form and readership. (ibid.: 58)

Fantasy-Bücher werden also oft sowohl von Jugendlichen als auch von Erwachsenen gelesen. In dieser Arbeit werden Fantasy-Bücherreihen verwendet, die – unserer Definition der Jugendliteratur nach – aus der Sicht eines Jugendlichen oder mehrerer Jugendlicher geschrieben worden sind und hauptsächlich für Adoleszenten zwischen zehn und 25 Jahre auf den Markt gebracht wurden.

3.2 Eigennamen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, was Eigennamen sind, wie sie verwendet werden und wie sie klassifiziert werden können. Damit soll auch die erste Teilfrage beantwortet werden.

3.2.1 Realien, Irrealien und Eigennamen

Das Übersetzen eines Textes kann schwierig sein, wenn es im Text Wörter mit kulturspezifischer Bedeutung gibt. Kulturspezifische Elemente werden ‚Realien‘ genannt und mit dem Begriff können zwei Aspekte angedeutet werden: Entweder die konkreten, einzigartigen Phänomene eines bestimmten Landes oder Kulturgebietes, die in anderen Ländern oder Kulturgebieten kein oder ein nur teilweise äquivalentes Phänomen kennen, oder die Bezeichnungen für diese Phänomene (Grit, 2010: 189). Realien sind die Elemente, die „zu den meist arbiträren Gebieten des linguistischen Systems gehören und demzufolge bei der Übersetzung in eine andere Sprache Probleme geben werden“ (Aixelá, 2010: 197; meine Übersetzung). Die Leser des Zieltextes können sich bei Realien oft kein Bild vom Phänomen der anderen Kultur machen. Und wenn Leser Denotationen nicht verstehen, ist anzunehmen, dass sie mögliche Konnotationen (die mit dem Begriff verbundenen Assoziationen) schon gar nicht kennen (Grit, 2010: 190). „Allerlei implizite Aspekte müssen oft expliziert werden,

wenn ein annähernd gleicher Effekt bei dem Leser der Zielsprache erreicht werden sollte.“ (ibid.; meine Übersetzung)

Grit (ibid.: 189) und Aixelá (2010: 197) bezeichnen z.B. Ortsnamen, Straßennamen, Namen von lokalen Institutionen, Namen von Zeitschriften, historische Begriffe wie Namen von historischen Figuren, und Einheitsbegriffe wie Währungs- und Maßeinheiten als Realien.

Neben dem Begriff der Realien gibt es auch den Begriff der Irrealien, der sich auf fiktive Realien bezieht. Dieser Begriff wird jedoch in der Literatur kaum genannt und wenn schon, dann ohne Erklärung. Man muss sich aber vorstellen, dass Irrealien z.B. entstehen, wenn ein Autor sich eine neue Währung oder einen Namen für einen neuen Sport ausdenkt (wie die Geldmünze ‚Galleon‘, ‚Sickle‘ und ‚Knut‘ und den Sport ‚Quidditch‘ in *Harry Potter*).

Diese Arbeit legt den Fokus auf einem bestimmten Teilbereich von Realien, nämlich auf Eigennamen. Aixelá zufolge bilden Eigennamen „the greatest percentage of the culturally specific items in a text“ (Aixelá, zitiert in Jaleniauskiéné & Čičelytė, 2009: 32). Was Eigennamen aber von anderen Realien unterscheidet, ist, dass ein Eigenname häufig als Name einer individuellen Person oder Institution oder als Bezeichnung für einen spezifischen Ort oder ein einzigartiges Ding beschrieben wird, und er durch Großschreibung gekennzeichnet wird (Jaleniauskiéné & Čičelytė, 2009: 31; Ahanizadeh, 2012: 61). Der letzte Teil dieser Definition bezieht sich jedoch lediglich auf das Englische und die Großschreibung unterscheidet Eigennamen von Substantiven. Im Deutschen werden alle Substantive – und demzufolge auch andere Realien – großgeschrieben.

Der *Duden* definiert ‚Eigennamen‘ folgendermaßen: „[Ein] Name, der ein Individuum (Person, Gruppe, Sache usw.) bezeichnet und als einmalig von allen gleichartigen Individuen unterscheiden soll.“ (Bibliographisches Institut, 2016) Eigennamen identifizieren also individuelle Personen, Orte, Institutionen (z.B. Peter, Hamburg), während andere Realien oder Substantive Klassen von Individuen oder von Objekten beschreiben, wie Stuhl oder Elefant (Bertills, 2003: 19; Pour, 2009).

Mit der Identifikation ist die wichtigste Funktion der Eigennamen benannt worden. Neben dieser Funktion werden „monoreferentiality“ (Mäkinen, 2010: 26) und Einzigartigkeit als wichtige Kriterien von Namen genannt (Bertills, 2003: 18). Die beiden letzten Kriterien sind aber zweifelhaft,

as it is possible for many people to have the same first or family name – or both. Thus a name is not a totally unique identifying element; it linguistically designates an

individual, but other characteristics, such as appearance or family relations additionally help in identifying the particular person in question. (Mäkinen, 2010: 26)

Ein weiteres in der Literatur genanntes – diesmal linguistisches – Merkmal ist, dass Eigennamen nicht mit einschränkenden Attributen wie ‚viele‘ oder ‚einige‘ kombiniert werden können (Pour, 2009).

3.2.2 Namensgebung: Inhalt und Funktion

„Name-giving principles are, to some extent, universal phenomena in different language areas, but there are, for example, large cultural differences between the function and use of personal names [...]“ (Bertills, 2003: 17) Obwohl z.B. biblische Namen in mehreren Ländern und Kulturen vorkommen, gibt es doch viele kulturelle Unterschiede bei der Namensgebung. Mit der Namensgebung wird meistens sehr sorgfältig umgegangen, vielleicht in der Literatur sogar noch mehr als im wirklichen Leben.

To find a name for their fictional characters, authors can draw on the whole repertoire of names existing in their culture, and they can invent new, fantastic, absurd or descriptive names for the characters they create. We may safely assume, therefore, that there is no name in fiction without some kind of auctorial intention behind it, although, of course, this intention may be more obvious to the readers in one case than in another. (Nord, 2003)

Auch Fernandes (2006: 44) glaubt, dass vor allem Namen in KJI „have a fundamental role in creating comic effects and portraying characters‘ personality traits, which will often guide the reader throughout the plot of the story.“ Sogar die Namen der unwichtigeren Figuren müssen zur im Text verwendeten Namensgebung passen, damit sie nicht auffallen (Mäkinen, 2010: 34). Namen enthalten also bestimmte Informationen und haben auch bestimmte Funktionen. Namen können z.B. ein Indikator für Gender, Alter, geografischen Herkunft, Religion und soziale Klasse sein (Nord, 2003; Jaleniauskiéné & Čičelyté, 2009: 31). Sehr deskriptive Namen können auch Informationen zur Persönlichkeit, zum Aussehen, zum Verhalten oder zum Beruf des Namensträgers geben und „as narrative elements they may hint at the character’s future progress or destiny“ (Mäkinen, 2010: 31). Ein Beispiel eines Namens, der als narratives Element in der Geschichte auftritt, ist ‚Voldemort‘ in der *Harry Potter* Bücherreihe. Voldemort heißt auf Französisch ‚Flucht vom Tod‘ und Voldemort ist eine Figur, der – so zeigt sich später in der Bücherreihe – dem Tod entgeht und (aus einer Art ‚Halbexistenz‘) wieder Mensch wird.

Namen können Relationen zwischen Personen, Unterschiede in Status oder Zugehörigkeit einer Gruppe andeuten. Es können auch reelle, z.B. geographische Namen dazu beitragen, den Rahmen in einem Buch darzustellen (ibid.: 32). Außerdem schreibt Mäkinen (ibid.: 35): „Authors often opt for invented or imaginary names for their fantastical characters and select more conventional names for more realistic referents.“ Dies ist z.B. in der Bücherreihe *Harry Potter* sehr deutlich, wenn man den Unterschied zwischen den Namen von Figuren der realen Welt und von Figuren der Zauberwelt betrachtet.

Neben dem Geben von Informationen können Namen die Funktion haben, bestimmte Gefühle bei den Lesern zu erwecken oder den Leser zu unterhalten (Van Coillie, 2006: 123).

In diesem Abschnitt wird klar, dass Namen in Literatur immer auf irgendeine Art und Weise bedeutungsvoll sind. Mäkinen (2010: 34) schreibt jedoch: „As readers we may never be sure about the author’s intentions with the names, unless the author has explicitly explained them.“ Namen können zudem von jedem Leser unterschiedlich aufgefasst werden:

In contrast to a word’s denotative meaning, connotations, ‚[t]hat which is implied in a word in addition to its essential or primary meaning‘ (OED), are subjective interpretations; thus, they may vary and people interpret them according to their own linguistic skill and understanding. (ibid.: 33)

Im nächsten Teilabschnitt soll versucht werden, unterschiedliche Arten von Namen zu klassifizieren, damit im praktischen Teil dieser Arbeit nicht alle Eigennamen auf einen gemeinsamen Nenner gebracht werden müssen.

3.2.3 Klassifikation

Unterschiedliche Wissenschaftler haben unterschiedliche Klassifikationen von Eigennamen vorgeschlagen. In diesem Teilabschnitt sollen drei dieser Klassifikationen erklärt werden, die zwar alle unterschiedlich sind, sich aber trotzdem teilweise ähneln.

Nach dem Vorbild von Theo Hermans verwendet sowohl Aixelá als auch Fernandes eine Einteilung der Eigennamen in konventionellen Namen und sprechenden Namen (bei Fernandes *loaded names*) (Aixelá, 2010: 199; Fernandes, 2006: 49). „*Conventional* names are those seen as ‘unmotivated’ for translation, since they apparently do not carry a semantic load.“ (Fernandes, 2006: 49, Betonung im Original) Sprechende Namen dagegen sind auf irgendeine Art und Weise motiviert, sie tragen eine semantische Bedeutung (Aixelá, 2010:

199). Die sprechenden Eigennamen bewegen sich auf einer Skala zwischen subtilen suggestiven Namen und expressiven Namen, die wirklich einen Bezug zur Lexik der Sprache zeigen. Ein Beispiel eines suggestiven Namens ist der Name ‚Voldemort‘ in *Harry Potter*, was – wie schon erwähnt – im Französischen ‚Flucht vom Tod‘ heißt (Jentsch, 2010: 191), aber im Englischen keinen direkten Bezug zur Lexik darstellt. Auch der Name ‚Slytherin‘ der *Harry Potter* Bücherreihe kann als suggestiver Name angesehen werden, weil der Konsonantencluster /sl/ am Anfang häufig mit „unpleasantness“ (Fernandes, 2006: 48) in Verbindung gebracht wird (auf jeden Fall im Englischen). Beispiele eines expressiven Namens bilden ‚Caterpillar‘ (Deutsch: Raupe) und ‚White Rabbit‘ (Deutsch: Weißes Kaninchen) in *Alice in Wonderland* (Nord, 2003). Die Wörter deuten an, mit welchem Tier Alice es zu tun hat, aber es sind gleichzeitig auch die Namen der Tiere; sie werden demzufolge auch im Englischen großgeschrieben.

Auch Ainiala u.a. (2008: 133-134), zitiert in Mäkinen (2010: 30), schlagen eine Klassifikation vor. Die Eigennamen werden zuerst in fiktive und nicht-fiktive (oder auch authentischen) Namen eingeteilt. Nicht-fiktive Namen verweisen auf Personen, Orte oder andere Sachen, die es in der realen Welt gibt (ibid.), z.B. ‚King’s Cross‘: ein Bahnhof in London. Nicht-fiktive Namen werden oft verwendet, um den Rahmen eines Romans zu schildern. Fiktive Namen dagegen „refer to things existing only in the fictitious world, in the author’s and reader’s imagination, such as fictive characters and imaginary places“ (ibid.). Diese grobe Einteilung wird von Ainiala u.a. (2008: 133-134) weiter aufgeteilt in:

authentic names referring to things in the real world; *realistic but unauthentic names*, i.e. names that could be used in the real world but refer to fictional things, *artificial names*, coined by the author, that refer to fictive things and that do not exist in real-life onomastica; and *borrowed names*, taken from other works of fiction, non-existent in real-life. (Mäkinen, 2010: 30)

Die dritte hier genannte Einteilung stammt von Bertills (2003: 44-45). Die erste von Bertills unterschiedene Gruppe der Eigennamen besteht aus den konventionellen persönlichen Namen. Die Gruppe enthält nur die Namen, „that belong to the general name register and which cannot be defined as suggesting any characteristic traits of the name-bearer“ (ibid.: 45). Die zweite Gruppe wird von erfundenen Eigennamen gebildet, die entweder einen semantischen Inhalt haben oder die der Autor sich für einen bestimmten narrativen Kontext ausgedacht hat (ibid.). Sie nennt z.B. den Namen ‚Tulippa‘ (in *Småtrollen och den stora översvämningen*) für ein Mädchen, “who springs up from a glowing tulip” (ibid.: 73). Der

Name deutet also auf ein Ereignis in der Geschichte. Außerdem ähnelt die Form des Namens H.C. Andersen's Figur 'Tummelisa'. Es gibt Beziehungen zwischen diesen zwei Figuren, die von den Ähnlichkeiten der Namensformen betont werden (ibid.). Die dritte Gruppe ist die Gruppe der klassischen Namen und umfasst historische, universelle und literarische Namen (ibid.: 45).

Für fiktive Namen in der KJI ist die Aufteilung in suggestiven und expressiven Namen (von Theo Hermans) sehr brauchbar, weil Namen oft eine semantische Bedeutung haben oder eine Assoziation hervorrufen sollen. Einen klaren Unterschied in der ‚Stärke‘ des semantischen Inhalts gibt es bei der Klassifikation von Bertills nicht, aber in der Einteilung von Theo Hermans (beschrieben in Aixelá und Fernandes) schon, weswegen hier die letztgenannte Klassifikation verwendet wird.

Der Unterschied zwischen fiktiven und nicht-fiktiven Namen könnte für manche Fantasy-Bücher auch nützlich sein. Der Unterschied von Ainiála u.a. wird demzufolge auch in dieser Arbeit verwendet.

Die verwendeten Namentypen dieser Studie sind in Tabelle 3.1 mit ihrer Erklärung übersichtlich wiedergegeben.

Tabelle 3.1: Typen von Namen dieser Arbeit

Typ des Namens	Erklärung
Nicht-fiktiv	Personen, Orte und andere Dinge, die es in der realen Welt gibt oder (fiktive) Eigennamen, die in der realen Welt benutzt und erkannt werden, und die nicht vom Autor des betreffenden Buches ausgedacht worden sind, wie Figuren aus anderen Büchern und Namen aus Mythen.
Fiktiv: Konventionell	Eigennamen, die der Autor sich ausgedacht hat, und die keinen semantischen Inhalt tragen.
Fiktiv: Suggestiv	Eigennamen, die der Autor sich ausgedacht hat, und die einen semantischen Inhalt oder eine Konnotation haben, aber keinen direkten Bezug zur Lexik der Sprache zeigen.
Fiktiv: Expressiv	Eigennamen, die der Autor sich ausgedacht hat, und die einen direkten Bezug zur Lexik der Sprache zeigen; der Name des Referenten sagt genau aus, was er ist.

Natürlich gibt es noch die Möglichkeit Namen auf Grund ihres Referenten einzuteilen. Auch diese Möglichkeit der Einteilung wird in der Untersuchung verwendet. Es werden u.a. Namen von Personen, Tieren, geografischen Orten, Institutionen und Gegenständen unterschieden. Mehr dazu ist in Kapitel 5 (Analyse) vorzufinden.

3.3 Übersetzungsstrategien

Im letzten Abschnitt wurde beschrieben, dass Eigennamen viele Informationen enthalten und verschiedene Funktionen erfüllen können. Demzufolge können Eigennamen die Übersetzung eines Textes problematisieren: „What to do with the name and, moreover, how to convey the meaning potential in another language are quite specific challenges translators need to solve.“ (Mäkinen, 2010: 7)

In diesem Abschnitt werden zuerst die allgemeinen Übersetzungsstrategien der Naturalisierung und Exotisierung erörtert. Danach wird näher auf bestimmende Faktoren bei der Übersetzung und auf mögliche Übersetzungsstrategien von Eigennamen eingegangen. Damit wird die zweite Teilfrage beantwortet.

3.3.1 Naturalisierung und Exotisierung

„Talking about proper names in Children’s Literature is, no doubt, to talk about the concepts of domesticating and foreignizing.“ (Aguilera, 2008) ‚Domesticating‘ und ‚foreignizing‘ sind zwei entgegengesetzte Übersetzungsstrategien. Obwohl es ziemlich grobe Übersetzungsstrategien sind, die man einen ganzen Text hindurch erkennen könnte und die nicht nur bei der Übersetzung von Eigennamen anwendbar sind, werden sie auch sehr oft in Bezug auf Realien und Eigennamen verwendet: „Die Diskrepanz zwischen übersetzungswissenschaftlicher ‚Treue‘ zum Original und Zielrezipientenangemessenheit tritt sehr deutlich in den Bereichen Kulturspezifika und Eigennamen hervor. Sie stellen zwei signifikante Bereiche des kinderliterarischen Übersetzens dar.“ (Rieken-Gerwing, 1995: 95)

Es gibt mehrere Begriffspaare, die diese Strategien andeuten: Neben den englischen Begriffen ‚foreignization‘ und ‚domestication‘ gibt es im Deutschen ‚Exotisierung‘ und ‚Naturalisierung‘, ‚Verfremdung‘ (‚alienation‘ im Englischen) und ‚Adaptation‘ (im Englischen gleich), „the source-language oriented method as opposed to the target-language oriented“ (Stolt, 2010: 68). In dieser Arbeit sollen weiterhin die Begriffe Exotisierung und Naturalisierung verwendet werden.

Die Übersetzungsstrategie der Exotisierung versucht, die kulturellen Elemente im Text beizubehalten, während die Strategie der Naturalisierung die Realien an die Kultur der Zielsprache anpasst. Der deutsche Philosoph Schleiermacher beschreibt den Unterschied zwischen den Strategien folgendermaßen: „Either the translator leaves the writer in peace as much as possible and moves the reader toward him [Exotisierung], or he leaves the reader in

peace as much as possible and moves the writer toward him [Naturalisierung].“ (Munday, 2012: 46)

Viele Übersetzer und Wissenschaftler zeigen eine deutliche Meinung bezüglich ihrer Präferenz für eine der Übersetzungsstrategien in Bezug auf KJI. Sie sind sich dabei aber nicht einig. Oittinen, Puurtinen und Pascua z.B. bevorzugen ein naturalisierendes Herangehen (Aguilera, 2008; Van Coillie, 2006: 137). Klingberg und Shavit bevorzugen hingegen die Exotisierung (Aguilera, 2008), genauso wie Schleichermacher (Munday, 2012: 46). Shavit nennt Naturalisierung sogar „a sign of disrespect for children“ (Aguilera, 2008).

Argumente für Naturalisierung in der KJI beziehen sich hauptsächlich auf „[the] imperfect reading abilities and limited world knowledge“ (Puurtinen, 1995: 23, zitiert in Aguilera, 2008) von Kindern und Jugendlichen. Es wird angenommen, dass eine kulturelle Distanz zum Text eine Identifikation für Kinder und Jugendliche erschwert (O’Sullivan, 2000: 231) und ihr Spaß beim Lesen dadurch abnimmt.

Viel verwendete Argumente für Exotisierung in der KJI sind, dass Veränderungen im Text zu einer Inkonsistenz im Zusammenhang des Buches führen und dass die verfremdenden Elemente ein erzieherisches Ziel haben.

Obwohl die Meinungen zur Verwendung von Exotisierung und Naturalisierung in KJI also geteilt sind, gibt es bestimmte Tendenzen in Bezug auf die Anwendung der Strategien. Wie diese Tendenzen in Deutschland aussehen, wird aus folgendem Zitat klar:

Nach den herrschenden Übersetzungskonventionen in Deutschland werden literarische Texte der Erwachsenenliteratur in der Regel ‚dokumentarisch-exotisierend‘ (Nord 1989,103) übersetzt, d.h. das Fremde bleibt erkennbar, fremdkulturelle Markierungen werden übernommen bzw. beibehalten. In der Kinderliteratur ist innerhalb des letzten Jahrzehnts eine Zunahme an exotisierenden Tendenzen zu beobachten. (ibid.: 230)

Ein wichtiger Aspekt dieses Themas ist, ob Übersetzer die Strategie der Exotisierung oder Naturalisierung das ganze Werk hindurch beibehalten müssen oder nicht. Van Coillie (2006: 137) ist der Meinung, der Übersetzer müsse versuchen, eine Balance zwischen Loyalität zur Zielgruppe und Treue zum Originaltext zu finden. Mäkinen ist damit einverstanden, weil „the same translation strategy can yield, in different situations, a foreignising or a domesticating result“ (Mäkinen, 2010: 20). Sie ist also der Meinung, dass Exotisierung und Naturalisierung Resultate einer bestimmten übergreifenden Übersetzungsstrategie sind.

3.3.2 Faktoren

In diesem Teilabschnitt werden die Faktoren besprochen, die auf die Übersetzungsstrategie Einfluss haben können.

Übersetzen von Eigennamen „needs very sensitive decision-making on the part of the translator“, schreibt Pour (2009). Auf die Frage, worauf Übersetzer ihre Wahl für eine bestimmte Strategie dann basieren, gibt es viele Antworten. Grit (2010: 190) geht vom Ausgangstext aus und meint, dass die Textsorte, das Ziel und die Zielgruppe des Ausgangstextes entscheidend sind. Ainiala u.a. (2008: 340) – angeführt in Mäkinen (2010: 40) – zufolge ist jedoch die Zielgruppe des Zieltextes wichtiger als die des Ausgangstextes. Zusätzlich nennen sie die Funktion des Namens und seine Rolle im Narrativ.

Van Coillie (2006: 129-136) gibt eine sehr ausführliche Beschreibung und teilt die Faktoren, die die Übersetzungsstrategie in der KJI bestimmen oder beeinflussen können, in vier Gruppen ein. Die genannten Gruppen und Faktoren sind in Tabelle 3.2 auf der nächsten Seite zusammengefasst.

Tabelle 3.2: Faktoren, die die Übersetzungsstrategie in KJI beeinflussen, nach Van Coillie

Nature of the name	Textual factors	The translator's frame of reference	Other external factors
Connotations	Cultural context	Translator's knowledge of the language and his skill with dictionaries	Other actors (like readers the translator knows)
Foreignness of the name and pronunciation	Usage of the name in the text	Translator's knowledge of the culture	Copyright on names
Names unknown in the target culture	Illustrations	Translator's knowledge of the author's life and work	International merchandizing
Names of famous persons		Translator's awareness of earlier translations or children's literature	A film version
First names vs. surnames		Translator's notion concerning the 'appropriate' translation strategies (come from training or reading)	The publisher has the last word. Important are: recognisability, readability and reading pleasure.
Names from the real world vs. from a fantasy world		Other translator's, reviewers, statements by authors, publishers and other actors	
Resonance, rhythm and puns		The broader literary climate	
		Translator's personal image of childhood	
		Age of the target group	
		The aesthetic function of the text	

(Van Coillie, 2006: 129-136)

In Bezug auf das Alter der Zielgruppe meint Anthea Bell, eine britische Übersetzerin, dass die Fremdheit je nach Alter der Zielrezipienten dosiert werden muss:

The idea [...] is to avoid putting young readers off by presenting them with an impenetrable-looking set of foreign names the moment they open the book [...] You must gauge the precise degree of foreignness, and how far it is acceptable and can be preserved. (Bell 1985: 7, zitiert in O'Sullivan, 2002: 235)

Yamazaki (2002: 53) zufolge sind politische Umstände und Machtverhältnisse zwischen Ländern bestimmend in der Wahl einer Übersetzungsstrategie. O'Sullivan ist der Meinung, Adaption sei eher unnötig mit der heutigen Internationalisierung; der „Abnahme der kulturellen Distanz“ zwischen Ländern (O'Sullivan, 2000: 239). Puurtinen (2006: 314), zitiert in Mäkinen (2010: 23), nennt dazu noch “ideological, didactical, ethical, and moral norms,

ambivalence, aim at high readability and speakability". Mäkinen (2010: 23) selbst nennt die Gattung als wichtigen Faktor. In unterschiedlichen Gattungen gibt es nämlich unterschiedliche Tendenzen in Bezug auf die Übersetzung von Eigennamen. In Sachliteratur z.B. herrscht die Tendenz, Eigennamen zu übernehmen, wenn es dafür kein Exonym (ein Pendant in der Zielsprache) gibt, während sich in Fiktion eine Tendenz zeigt, Eigennamen zu übersetzen (Aixelá, 2010: 204-205). Auch in der KJL gibt es eine Tendenz, Namen zu übersetzen oder zu adaptieren (Mäkinen, 2010: 106).

Das Spannungsfeld zwischen den beeinflussenden Faktoren wird von Nord beschrieben:

We have assumed in fictional texts there is no name that has no informative function at all, however subtle it may be. If this information is explicit, as in a descriptive name, it can be translated – although a translation may interfere with the function of culture marker. If the information is implicit, however, or if the marker function has priority over the informative function of the proper name, this aspect will be lost in the translation, unless the translator decides to compensate for the loss by providing the information in the context. (Nord, 2003)

Neben unterschiedlichen Tendenzen in bestimmten Gattungen, kann es auch in unterschiedlichen Ländern verschiedene Tendenzen geben. Dies zeigt folgendes (für die Sprachen dieser Untersuchung sehr relevantes) Zitat:

Im Gegensatz zur sich durch ein zunehmend mangelndes Interesse an und einen geringen Anteil von Übersetzungen auszeichnenden britischen Literatur, in der die Toleranz nicht nur gegenüber ‚fremd klingenden‘ Namen in Texten, sondern auch gegenüber fremden Autorennamen wenig ausgeprägt ist, stehen die international eher offenen niederländischen¹ oder skandinavischen Literaturen. Auch in der deutschen Kinderliteratur der letzten zwei Jahrzehnte zeigt sich ein Wandel im Grad der Offenheit gegenüber Fremdmarkierungen in übersetzten kinderliterarischen Texten. (O’Sullivan, 2000: 235-236)

Letztens betont Aixelá (2010: 204-205), dass es für die Bestimmung der Übersetzungsstrategie wichtig ist, wie zentral der Eigenname im Text ist. Je zentraler und wichtiger der Eigenname im Text, desto eher wird die Option des Beibehaltens gewählt. Dagegen können ideologische Erwägungen und schon vorhandene Übersetzungen des Eigennamens eine Strategie der Adaption oder Übersetzung anregen.

Zunächst wurde also Folgendes festgestellt: Die zu betrachtenden Faktoren bei der Übersetzung sind zahlreich.

¹ „Hier trägt sicherlich auch die allgemeine Praxis in den Niederlanden, Fernsehsendungen und Filme nicht zu synchronisieren, sondern in der Originalsprache mit Untertiteln zu zeigen, zu einer weitergehenden Akzeptanz von ‚fremd klingenden‘ Namen und Elementen in der Literatur bei.“ (O’Sullivan, 2000: 236)

Konsistenz und Subjektivität

Wie schon im ersten Teilabschnitt (3.3.1 Naturalisierung und Exotisierung) deutlich wurde, muss nicht immer den ganzen Text hindurch die gleiche Übersetzungsstrategie für jeden Eigennamen verwendet werden. „[T]ranslators need not make an all-or-nothing decision, but they can use a case-specific method, combining different strategies based on the particular situation and context, translating where they deem it necessary while elsewhere leaving names intact.“ (Oittinen (2008: 120), angeführt in Mäkinen, 2010: 40)

Beim Betrachten der Übersetzungsstrategien darf man nicht vergessen, dass die Wahl sowohl sehr kulturgebunden als auch sehr subjektiv ist. Wenn man einen bestimmten Text verschiedenen Übersetzern zum Übersetzen gibt, wird jede Übersetzung anders sein. Mäkinen schreibt sehr zutreffend:

Focusing on finding or creating sameness where sameness, in fact, cannot exist, seems to overlook other important characteristics of translating. [...] The choices the translator has to make, such as selecting the appropriate TL [target language] word for the context, exemplify one aspect that the equivalence view seems to ignore: there is no one correct, or right, translation of a ST [source text], as each translator (and any reader, for that matter) understands and interprets the text in their own way. Consequently, the same ST given to two different translators can yield two differing translations, due to the decisions each make in the process. In the words of translator Kersti Juva (2004: 26), a translated text is more like an unidentical twin in comparison with the original, rather than an attempt at cloning. (Mäkinen, 2010: 13)

Es gibt keine entsprechende Antwort auf die Frage, welche Strategie wann die beste Wahl ist.

Aguilera schreibt, dass Studenten

usually prefer a general answer that allows them to solve a problem present in every text they have to translate, whatever the topic or the subject. Unfortunately, such an answer does not exist since the macro and microstructures of each text will require different decision making. (Aguilera, 2008)

Es ist wegen der Unterschiede zwischen der Ausgangssprache und Zielsprache auch nicht immer möglich, alle Konnotationen und semantischen Bedeutungen zu übersetzen. Der Übersetzer muss den Text, die Wörter und auch die Eigennamen zuerst interpretieren und sich dann entscheiden, was daraus für die Leser des Zieltextes am wichtigsten ist (Mäkinen, 2010: 107).

3.3.3 Übersetzungsstrategien

In diesem Teilabschnitt werden die in der Literatur genannten spezifischen Übersetzungsmöglichkeiten für Eigennamen besprochen.

Viele Wissenschaftler haben versucht, die Übersetzungsstrategien für Eigennamen zu beschreiben, was dazu geführt hat, dass die meisten Quellen die gleichen Strategien bezeichnen, sie aber unterschiedlich benennen. Um diese Strategien besser darstellen zu können, wurden sie zusammengefasst. In einer Tabelle wird angegeben, welche Wissenschaftler welche Strategien angeführt und wie sie sie benannt haben (Tabelle 3.3).

Tabelle 3.3: Mögliche Übersetzungsstrategien

Erklärung	Ainiala u.a.	Davies	Fernandes	Hermans	Van Coillie
Den Namen unverändert übernehmen	Borrow	Preservation	Copy	Copy	Non-translation
Den Namen unverändert übernehmen, aber eine Erklärung (Fußnote oder im Text) hinzufügen	-	Addition	Addition	-	Non-translation plus additional explanation
Den Namen phonetisch an die Zielsprache anpassen (<i>Transcription*</i> oder <i>Transliteration**</i>)	Adapt	Localization	Transcription	Transcribe	Phonetic adaptation
Den Namen morphologisch an die Zielsprache anpassen	-	-	Transcription	-	Morphological adaptation
Ersetzung des Namens durch ein Exonym	Replace	Transformation	Conventionality	Substitute	Replacement by exonym
Ersetzung des Namens durch einen Namen, der in einem breiteren Gebiet oder international bekannt ist	Replace	Globalization	Substitution	Substitute	Replacement by a more widely or internationally known name
Ersetzung des Namens durch einen (gängigen) Namen der Zielsprache	Replace	Transformation / creation	Substitution	Substitute	Substitution
Ersetzung des Namens durch einen Namen mit einer anderen oder zusätzlichen Konnotation	Modify	Transformation	Substitution (bei einer <i>anderen</i> Konnotation) Addition (bei einer <i>zusätzlichen</i> Konnotation)	Substitute	Replacement by a name with another or additional connotation
Ersetzung des Namens durch einen Appellativ (Nomen, aber kein Eigenname)	Replace	-	-	Replacement	-
Übersetzung des Namens (wenn er einen semantischen Aspekt hat)	Translate	-	Rendition	Translate	Translation
Den Namen weglassen	Delete	Omission	Deletion	Non-translation / deletion	Deletion
Den Namen verkürzen oder teilweise weglassen	Shorten	-	Deletion	-	-
Einen Namen hinzufügen, wo es keinen Namen gab	Add	Creation	Recreation, aber nur wenn der Name nicht in der AS oder ZS existiert	Insertion	-
Den Namen ersetzen durch einen Namen, der nicht in der Ausgangssprache oder in der Zielsprache existiert	-	-	Recreation	-	-

(Mäkinen, 2010: 39-40; Jaleniauskiene & Čičelytė, 2009: 32-33; Fernandes, 2006: 50-55; Aguilera, 2008; Nord, 2003; Van Coillie, 2006: 124-129)

- * *Transcription*: Ein Name wird an der Schreibweise oder am Alphabet der Zielsprache angepasst (Fernandes, 2006: 51).
- ** *Transliteration*: Die Buchstaben des Namens der Zielsprache zeigen die Aussprache des Namens in der Ausgangssprache (Pour, 2009).

In Tabelle 3.3 ist noch nicht aufgenommen, dass manche Strategien auch nur auf einen Teil des Namens angewandt werden können und dass dann Kombinationen von Strategien möglich wären.

Ingeborg Rieken-Gerwing nennt nicht viele unterschiedliche Übersetzungsmöglichkeiten und ist deswegen nicht in der Tabelle aufgenommen. Auffällig ist aber, dass sie die Strategien einer bestimmten Art des Namens zuschreibt: „Bei den echten Vor- und Familiennamen sollte, sofern der kindliche Leser nicht überfordert ist, keine Veränderung und nur gegebenenfalls eine landesspezifische Assimilation (Joachim für Joakim) vorgenommen werden.“ (Rieken-Gerwing, 1995: 100) Bei den Toponymen (Ortsnamen) in Texten haben die Zielrezipienten oft keinen Bezug zu den fremden Orten und es wäre einfacher für sie, „heimisch klingende Namen zu lesen“ (ibid.: 101). Wenn man die Namen aber ändern würde, gäbe es eine Veränderung der Lokalisation, die dem Ziel der KJL, „einen Beitrag zur Völkerverständigung und zur Internationalisierung zu leisten“, widerspräche (ibid.). Für Namen mit einem semantischen Inhalt gilt, dass ein zielsprachiges Äquivalent gefunden werden muss. Dies kann durch Übersetzung, durch Adaption oder durch das Hinzufügen einer Erklärung (ibid.).

Für diese Arbeit sind nicht alle Strategien gleich wichtig und einige in der Tabelle separat genannte Strategien werden zusammengefasst. In Tabelle 3.4 ist zu sehen, wie die Übersetzungsmöglichkeiten, die in der Untersuchung mitgenommen werden, definiert sind und wie sie genannt werden.

Die Übersetzungsstrategien können auch kombiniert vorkommen und werden dann in der Untersuchung beide beim betreffenden Namen erwähnt. Ein Name kann z.B. teilweise übernommen und teilweise übersetzt werden.

Tabelle 3.4: Übersetzungsstrategien dieser Arbeit

Definition	Übersetzungsstrategie	Abkürzung
Den Namen unverändert übernehmen	Übernehmen	ÜN
Den Namen erklären	Erklären	EK
Den Namen phonetisch oder morphologisch an die Zielsprache anpassen	Anpassen	AN
Den Namen durch ein Exonym ersetzen	Ersetzen 1	ES1
Den Namen durch einen anderen Namen ohne semantischen Inhalt ersetzen	Ersetzen 2	ES2
Den Namen durch einen anderen Namen mit einer gleichen (und evtl. zusätzlichen) Konnotation ersetzen	Ersetzen 3	ES3
Den Namen durch einen anderen Namen mit einer anderen Konnotation ersetzen	Ersetzen 4	ES4
Den Namen übersetzen	Übersetzen	ÜS
Den Namen weglassen (oder durch einen Appellativ ersetzen)	Weglassen	WE
Einen Namen hinzufügen	Hinzufügen	HI

4. METHODE

In der vorliegenden Forschungsarbeit werden die deutschen und niederländischen Übersetzungen einiger englischsprachiger Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche untersucht. Im zweiten Kapitel wurde die Forschungsfrage in Teilfragen zerteilt. Die ersten zwei Teilfragen sind mit Hilfe schon existierender Literatur zu den Themen der Eigennamen und der Übersetzungsstrategien in Hinsicht auf die Eigennamen in Kapitel 3 (theoretischer Rahmen) beantwortet worden. Auf Grund des Gelesenen wurden Klassifizierungen von Eigennamen und Übersetzungsstrategien für den Rest dieser Arbeit vorgenommen. Für die Beantwortung der dritten und vierten Teilfrage wurde ein bestimmtes Korpus untersucht. Wie bei diesen Teilfragen vorgegangen wurde, wird in diesem Kapitel beschrieben.

4.1 Vorgehen

Für die Auswahl des Korpus gibt es einige Kriterien. In diesem Abschnitt wird zuerst beschrieben, auf welche Art und Weise die Bücher ausgewählt und wie sie danach methodisch untersucht und verglichen wurden.

Obwohl es interessant wäre, viele Jugendbücher zu untersuchen, und ein großes Korpus auch die Zuverlässigkeit der Resultate vergrößert, konnten – wegen der Zeit- und Platzbeschränkung – nur drei bis fünf Bücherreihen betrachtet werden. Von jedem Buch mussten nämlich sowohl das englische Original als auch die deutsche und niederländische Übersetzungen untersucht werden, d.h. dass insgesamt neun bzw. fünfzehn Bücher in die Untersuchung einbezogen wurden.

Die Bücher, mit denen diese Untersuchung durchgeführt worden ist, wurden folgendermaßen ausgewählt: Mit Hilfe der bekannten und populären englischen Bücherwebseite www.goodreads.com, wo Leser Bücher einteilen und beurteilen können, wurde eine Liste der 25 populärsten Bücherreihen für Jugendliche gemacht. Diese Webseite ist gewählt worden, weil die englischen Bücher auf diese Webseite viele ‚ratings‘, also Beurteilungen von Lesern, haben. Mit Hilfe der bekannten Webseite www.amazon.com wurden außerdem die 25 meist gelesenen Autoren von Jugendbüchern gesucht.

Die Ergebnisse dieser beiden Webseiten wurden verwendet, um die populärsten fantastischen (englischen) Bücherreihen für Jugendliche auf die folgende Art und Weise zu finden: Wenn

eine Bücherreihe zu den populärsten Jugendserien auf *Goodreads* gehört und ihr Autor in der *Amazon*-Liste vorkam, wurde die Bücherreihe weiter betrachtet. Aus dieser neuen Liste wurden minimal drei und maximal fünf Bücherreihen gewählt, die folgende Kriterien erfüllen:

1. Die Bücherreihe besteht aus mindestens drei Büchern und ist zu Ende geschrieben worden. Dieses Kriterium sichert die Popularität der englischen Bücher.
2. Mindestens drei Bücher der Reihe sind sowohl ins Deutsche als auch ins Niederländische übersetzt und in Deutschland bzw. den Niederlanden publiziert worden. Dieses Kriterium sichert die Popularität in Deutschland und in den Niederlanden.
3. Mehrere Bücher der Reihe sind verfilmt worden. Eine Verfilmung facht den Verkauf der Bücher an und dieses Kriterium deutet demzufolge auch auf eine Popularität der Bücherreihe (meistens in mehreren Ländern) hin.
4. Alle zu untersuchenden Bücher sind von unterschiedlichen Personen übersetzt worden. Dieses Kriterium soll dafür sorgen, dass nicht die Strategie eines einzelnen Übersetzers untersucht wird, sondern strukturelle Unterschiede in den beiden Sprachen erforscht werden.
5. Jedes zu untersuchende Buch ist von einer einzelnen Person übersetzt worden, weil auf diese Weise eine möglichst große Konsistenz der Übersetzungsstrategien im Buch vorzufinden ist.
6. Alle zu untersuchenden Bücher entsprechen der in Kapitel 3.1.2 (Jugendliteratur) aufgestellten Definition der Jugendliteratur. Bevor mit der tatsächlichen Untersuchung angefangen wurde, wurde untersucht, ob die Bücher aus der Sicht eines Jugendlichen oder mehrerer Jugendlicher geschrieben worden sind und ob sie hauptsächlich für Adoleszenten zwischen zehn und 25 Jahre auf den Markt gebracht wurden. Letzteres ist häufig mit Hilfe des Verlags herauszufinden. Der deutsche Verlag *Carlsen* ist z.B. ein Verlag für Kinder- und Jugendbücher und der englische Verlag *Penguin* hat z.B. ein spezifisches Impressum für Kinder- und Jugendbücher.
7. Wenn mehr als fünf Bücherreihen diese Kriterien erfüllen, werden die fünf Reihen ausgewählt, die am populärsten sind. Wenn die Popularität schwierig zu bestimmen ist, werden die Bücherreihen ausgewählt, die in so weit auseinanderliegender Zeit veröffentlicht worden sind, wie nur möglich, damit eventuell noch eine Vermutung über eine Entwicklung im Laufe der Zeit ausgesprochen werden kann.

Sobald klar war, welche Bücherreihen verwendet werden sollten, wurden sie untersucht. Von jeder ausgewählten Reihe wurde das erste Buch betrachtet. Obwohl es sehr selten der Fall ist, dass Eigennamen innerhalb einer Bücherreihe noch geändert werden, wurde in der Untersuchung davon ausgegangen, dass die Eigennamen in den auf das erste Buch folgenden Büchern gleich bleiben. Die Zeit für diese Forschung reicht nicht aus, um die ganzen Bücherreihen zu betrachten.

Wie in Kapitel 3.3.1 (Naturalisierung und Exotisierung) und 3.3.2 (Faktoren) deutlich wurde, sind viele Wissenschaftler der Meinung, dass in einem Text nicht überall die gleiche Übersetzungsstrategie in Bezug auf Eigennamen verwendet werden muss. Oittinen (2008: 120, in Mäkinen, 2010: 40), Mäkinen (2010: 20) und Aguilera (2008) beschreiben, dass die Übersetzungsmethode – auch innerhalb eines Buches – abhängig vom Kontext ist, und dass manche Eigennamen übersetzt werden können, während andere Eigennamen, an einer anderen Stelle im Buch, übernommen werden. Um die globale Übersetzungsstrategie der individuellen Übersetzer für die verwendeten Bücher feststellen zu können, müssten aber alle Bücher sehr genau gekannt werden. Auch dafür reicht die Zeit dieser Untersuchung – leider! – nicht aus. Um den Effekt eventueller Inkonsistenz der verwendeten Übersetzungsstrategien auf die Ergebnisse dieser Untersuchung auf ein Minimum zu reduzieren, wurden von jedem Buch mehrere Kapitel untersucht. Die Erwartung ist aber, dass die Übersetzer für die bestimmten Kategorien der Eigennamen zum größten Teil die gleichen Übersetzungsstrategien verwendet haben.

Was also konkret untersucht wurde, ist Folgendes: Aus jedem ersten Buch der Bücherreihe wurde das erste Kapitel untersucht, weil darin oft Personen und Orte introduziert werden. Auch das mittlere Kapitel und das letzte Kapitel wurden einbezogen. Abhängig von der Länge der Kapitel wurde jeweils nur das erste, das mittlere und das letzte oder wurden mehrere erste, mittlere und letzte Kapitel untersucht. Die Anzahl der Kapitel wurde auf der Grundlage, dass mindestens 50 Seiten der Bücher analysiert wurden, festgelegt.

Alle Eigennamen in den genannten Teilen der englischen, deutschen und niederländischen Version wurden in Kategorien (wie in Kapitel 3.2 besprochen wurde) eingeteilt. Die originellen und übersetzten Eigennamen wurden in Tabellen anschaulich gemacht und bei jeder Übersetzung wurde die verwendete Strategie (wie in Kapitel 3.3 besprochen wurde) gesucht. Mit diesen Ergebnissen können die deutschen und niederländischen Übersetzungsstrategien verglichen werden.

Für den Vergleich und um letztendlich eine Schlussfolgerung untermauern zu können, wurde die schon existierende Literatur zu Eigennamen, Jugendliteratur und verwandten Themen verwendet (u.a. Kapitel 3: Theoretischer Rahmen).

4.2 Korpus

In diesem Abschnitt wird das Korpus definitiv festgestellt. Wie schon im letzten Abschnitt beschrieben wurde, werden dazu zwei Listen verglichen.

Die erste Liste zeigt die 25 Bücherreihen, die www.goodreads.com (Goodreads Inc, 2016) zufolge am populärsten sind. Die Popularität der Reihen ist mit Hilfe vom Durchschnittswert und von der Anzahl der Beurteilungen festgestellt worden. Die Liste inklusive des Durchschnittswerts und der Anzahl der Beurteilungen ist in Anhang 1 vorzufinden.

Die Liste ist auf Grund von bestimmten Kriterien eingeteilt worden. Die Bücherreihen, von denen alle Bücher auf der Liste vorkommen, werden zuerst genannt. Dann folgen die Bücher, die mehr als eine Million Beurteilungen haben. Drittens sind jene Bücherreihen, von denen mindestens ein Buch der Reihe mehr als 500.000 Beurteilungen hat, an der Reihe. Letztens gibt es die sonstigen Bücherreihen, die auf der Liste „Popular young adult series books“ (ibid.) am besten beurteilt werden (von denen also jedes vorkommende Buch weniger als 500.000 Beurteilungen hat).

Innerhalb dieser Einteilung ist die Anzahl der Beurteilungen für die Abfolge wichtiger als der Durchschnittswert der Beurteilungen, weil die Anzahl ein Indikator dafür ist, wie oft das Buch gelesen wurde, und demzufolge mit der Popularität der Bücherreihe zusammenhängt. Wenn es also nur einen kleinen Unterschied im Durchschnittswert von zwei Büchern, aber einen großen Unterschied in der Anzahl der Beurteilungen gibt, dann kann die Bücherreihe mit dem niedrigeren Durchschnittswert höher auf die Liste stehen (vgl. z.B. die Nummer 3 (*Divergent*) und 4 (*The Mortal Instruments*) auf der Liste in Anhang 1: Der Durchschnittswert der Nummer 3 ist ein bisschen niedriger, aber die *Divergent*-Reihe hat fast zweimal so viel Beurteilungen und wurde demzufolge vermutlich öfter gelesen).

Die zweite Liste zeigt die 25 Autoren, die Amazon.com (2016) zufolge am populärsten sind. Es sind die Autoren von Jugendbüchern, von denen am meisten Bücher über Amazon verkauft wurden.

In den Tabellen 4.1 und 4.2 sind die zwei Listen (die erste Liste ohne Beurteilungen) vorzufinden. In den Listen sind die Autoren, die auf beide Listen vorkommen, blau markiert worden.

Tabelle 4.1: Die populärsten Bücherreihen auf Goodreads

#	Bücherreihe	Autor	Veröffentlicht (1. Buch)
<i>Alle Bücher der Serie erwähnt</i>			
1	Harry Potter	J.K. Rowling	1997
2	The Hunger Games	Suzanne Collins	2008
3	Divergent	Veronica Roth	2011
4	The Mortal Instruments	Cassandra Clare	2007
5	Twilight	Stephenie Meyer	2005
<i>Mehr als 1 Million Beurteilungen</i>			
6	Percy Jackson & the Olympians	Rick Riordan	2005
7	The Inheritance Cycle	Christopher Paolini	2002
<i>Mindestens ein Buch mehr als 500.000 Beurteilungen</i>			
8	The Infernal Devices	Cassandra Clare	2010
9	Legend	Marie Lu	2011
10	The Selection	Kiera Cass	2012
11	The Lunar Chronicles	Marissa Meyer	2012
12	The Maze Runner	James Dashner	2008
13	Hush, Hush	Becca Fitzpatrick	2009
14	Uglies	Scott Westerfeld	2005
15	The Wolves of Mercy Falls	Maggie Stiefvater	2009
16	Caster Chronicles	Kami Garcia	2009
17	Fallen	Lauren Kate	2009
18	Sisterhood	Ann Brashares	2001
19	Matched	Ally Condie	2010
<i>Sonstige Bücherreihen</i>			
20	Lorien Legacies	Pittacus Lore	2010
21	Vampire Academy	Richelle Mead	2007
22	Throne of Glass	Sarah J. Maas	2012
23	Graceling Realm	Kristin Cashore	2008
24	Delirium	Lauren Oliver	2011
25	The Outliers	Claire Chilton	2014

(Goodreads Inc, 2016)

Tabelle 4.2: Die populärsten Autoren von Jugendbüchern auf Amazon

#	Autor
1	Bella Forest
2	Kiera Cass
3	Jeff Wheeler
4	Suzanne Collins
5	Cassandra Clare
6	J.K. Rowling
7	Rick Yansey
8	Ransom Riggs
9	Robert Kirkman
10	Rick Riordan
11	Sarah J. Maas
12	J.R.R. Tolkien
13	Veronica Roth
14	James Dashner
15	Wizards RPG Team
16	Marissa Meyer
17	John Green
18	Charlie N. Holmberg
19	Lois Lowry
20	Rachel van Dyken
21	Morgan Rice
22	Maggie Stiefvater
23	Brandon Sanderson
24	Alan Moore
25	Pittacus Lore

(Amazon.com, 2016)

Die Listen basieren auf Daten vom April 2016, aber viele dieser Bücherreihen und Autoren sind in den letzten Jahren in wissenschaftlichen Büchern und Artikeln zur Jugendliteratur genannt worden. Ein Beispiel davon findet man in Abbildung 4.1. Dies lässt vermuten, dass viele der genannten Bücherreihen und Autoren ihren Namen für lange Zeit etabliert haben.

Abbildung 4.1

The *Twilight* series made Stephenie Meyer (1973–) the bestselling author in America in 2008 and 2009, following J. K. Rowling and preceding Suzanne Collins and Veronica Roth as children’s or Young Adult writers who demonstrated enormous crossover appeal for adults. Like the work of Rowling, Collins and Roth, her books, although far from perfect, have received more than their fair share of criticism, in part due to the failure of their adult readers to understand that they were in fact reading children’s books. One source of such criticism, however, is Meyer’s strict Mormon faith and its supposed effect on the moral messages in the book. The author graduated from Brigham Young University with a degree in English, married at twenty-one and has three children. She has never worked outside the home except, briefly, as a receptionist. *Twilight*, amazingly enough, was her very first attempt to write a work of fiction. The town of Forks, Washington, made famous as the setting for *Twilight*, holds a Stephenie Meyer Day on 13 September each year, the date of her character Bella Swan’s birthday. *USA Today* named Meyer Author of the Year in 2008. In 2009 the series won the Kids’ Choice Award for favourite book.

(Levy & Mendlesohn, 2016: 198)

Für die Bücherreihen der Goodreads-Liste (Tabelle 4.1), deren Autoren auch auf der Amazon-Liste (Tabelle 4.2) vorkommen, ist untersucht worden, ob sie die im vorigen Abschnitt (4.1 Vorgehen) genannten Anforderungen erfüllen. Die Ergebnisse sind in Tabelle 4.3 auf Seite 38 wiedergegeben. Wenn Daten eines Buches ein Kriterium nicht erfüllen, sind diese Daten rot gefärbt worden. Die Titel von Bücherreihen, die alle Kriterien erfüllen, sind grün gefärbt worden. Aus der Tabelle ergibt sich, dass vier englische Bücherreihen und ihre deutsche und niederländische Übersetzung in der Untersuchung betrachtet werden: J.K. Rowlings *Harry Potter*, Veronica Roths *Divergent*, Rick Riordans *Percy Jackson and the Olympians* und James Dashners *The Maze Runner*.

Im nächsten Kapitel werden die ersten Bücher der vier genannten Bücherreihen auf die in diesem Kapitel besprochene Art und Weise untersucht. Die zu betrachtenden Titel der *Harry Potter* Bücherreihe sind – in der Abfolge Englisch, Deutsch, Niederländisch: *Harry Potter and the Philosopher’s Stone* (Rowling, 1997), *Harry Potter und der Stein der Weisen* (Rowling, 1998b) und *Harry Potter en de steen der wijzen* (Rowling, 1998a).

Die zu betrachtenden Titel der *Divergent* Bücherreihe sind (in der gleichen Abfolge): *Divergent* (Roth, 2011), *Die Bestimmung* (Roth, 2012a) und *Inwijding* (Roth, 2012b).

Aus der Bücherreihe *Percy Jackson and the Olympians* werden betrachtet: *Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief* (Riordan, 2005), *Percy Jackson: Diebe im Olymp* (Riordan, 2006) und *Percy Jackson en de Olympiërs: De bliksemdief* (Riordan, 2009).

Und aus der Bücherreihe von James Dashner werden folgende Titel der Einzelbücher betrachtet: *The Maze Runner* (Dashner, 2010), *Die Auserwählten: Im Labyrinth* (Dashner, 2011) und *De labyrinthrenner* (Dashner, 2014).

Tabelle 4.3: Die Bucherereien anhand der Kriterien

#	Serie	Autor	Avg.	Ratings	Veröffent-licht (1. Buch)	Anzahl der Bücher in der Serie	Kom- plett?	Übersetzt ins D	Übersetzt ins NL	Verfilmt	Übersetzer des Deutschen (1. Buch)	Übersetzer des NL Niederländischen (1. Buch)
1.	Harry Potter	J.K. Rowling	4,46	2.208.193	1997	7	Ja	7	7	7	Klaus Fritz	Wiebe Buddingh
2.	The Hunger Games	Suzanne Collins	4,27	2.930.349	2008	3	Ja	3	3	3	Sylke Hachmeister & Peter Klöss	Maria Postema
3.	Divergent	Veronica Roth	4,13	1.231.995	2011	3	Ja	3	3	2,5	Petra Koob-Pawis	Maria Postema
4.	The Mortal Instruments	Cassandra Clare	4,24	674.087	2007	6	Ja	6	6	1	Franca Fritz & Heinrich Koop	Elsbeth Witt
6.	Percy Jackson & the Olympians	Rick Riordan	4,21	1.498.075	2005	7	Ja	5	5	2	Gabriele Haefs	Marce Noordenbos
8.	The Infernal Devices	Cassandra Clare	4,38	570.198	2010	3	Ja	3	3	0	Franca Fritz & Heinrich Koop	Lia Belt
10.	The Selection	Kiera Cass	4,16	616.811	2012	5	Nein	4	4	0	Angela Stein	Hanneke van Soest
11.	The Lunar Chronicles	Marissa Meyer	4,14	684.526	2012	5	Ja	4	2	0	Astrid Becker	Sandra Hessels
12.	The Maze Runner	James Dashner	4,03	926.432	2008	3	Ja	3	3	2	Anke Caroline Burger	Rogier van Kappel
15.	The Wolves of Mercy Falls	Maggie Stiefvater	3,78	581.034	2009	3	Ja	3	3	0	Sandra Knuffinke & Jessika Komina	Lia Belt
20.	Lorien Legacies	Pittacus Lore	4,36	377.429	2010	7	Nein	2	6	1	Irmela Brender	Joost van der Meer & William Oostendorp
22.	Throne of Glass	Sarah J. Maas	4,23	387.529	2012	6	Nein	3	2	0	Ilse Layer	Lia Belt

5. ANALYSE

In diesem Kapitel werden die Antworten auf die letzten zwei der im zweiten Kapitel genannten Teilfragen untersucht. Zuerst gibt es einige Bemerkungen zur Darstellung dieses Kapitels und danach werden die im Korpus gefundenen Ergebnisse präsentiert.

5.1 Darstellung der Ergebnisse

Alle im Korpus gefundenen Eigennamen sind in Tabellen eingetragen. Zu jedem (neuen) englischen Eigennamen sind der Typ des Referenten, der Typ des Namens, die Übersetzung (ins Deutsche oder Niederländische), der Typ des Namens der Übersetzung und die verwendete Übersetzungsstrategie geschrieben worden. Mögliche Kategorisierungen von Eigennamen sind schon in Kapitel 3.2.3 (Klassifikation) besprochen worden. Zuerst wird hier kurz und übersichtlich beschrieben, welche Möglichkeiten es für den Referenztyp geben kann. Auch die Tabellen des Namenstyps aus Kapitel 3.2 (Eigennamen) und der möglichen Übersetzungsstrategien aus Kapitel 3.3 (Übersetzungsstrategien) werden noch einmal dargestellt.

Im Korpus sind unterschiedliche Referenztypen gefunden worden. Sie sind gruppiert worden, damit über die unterschiedlichen Gruppen in der Schlussfolgerung etwas ausgesagt werden kann. Die möglichen Referenztypen sind: eine Person, ein Tier, ein Monster, ein Gott oder eine Göttin, eine Gruppe, ein Ort, ein Ereignis, ein Zeitalter, eine Institution, ein Gebäude, ein Fach, ein Gegenstand, eine Marke und Essen.

Die verwendeten Namenstypen und die Übersetzungsstrategien werden auf der nächsten Seite (jetzt als Tabellen 5.1 und 5.2) mit ihrer Erklärung und eventueller Abkürzung wiederholt.

Tabelle 5.1: Typen von Namen dieser Arbeit

Typ des Namens	Erklärung
Nicht-fiktiv	Personen, Orte und andere Dinge, die es in der realen Welt gibt oder (fiktive) Eigennamen, die in der realen Welt benutzt und erkannt werden, und die nicht vom Autor des betreffenden Buches ausgedacht worden sind, wie Figuren aus anderen Büchern und Namen aus Mythen.
Fiktiv: Konventionell	Eigennamen, die der Autor sich ausgedacht hat, und die keinen semantischen Inhalt tragen.
Fiktiv: Suggestiv	Eigennamen, die der Autor sich ausgedacht hat, und die einen semantischen Inhalt oder eine Konnotation haben, aber keinen direkten Bezug zur Lexik der Sprache zeigen.
Fiktiv: Expressiv	Eigennamen, die der Autor sich ausgedacht hat, und die einen direkten Bezug zur Lexik der Sprache zeigen; der Name des Referenten sagt genau aus, was er ist.

Tabelle 5.2: Übersetzungsstrategien dieser Arbeit

Definition	Übersetzungsstrategie	Abkürzung
Den Namen unverändert übernehmen	Übernehmen	ÜN
Den Namen erklären	Erklären	EK
Den Namen phonetisch oder morphologisch an die Zielsprache anpassen	Anpassen	AN
Den Namen durch ein Exonym ersetzen	Ersetzen 1	ES1
Den Namen durch einen anderen Namen ohne semantischen Inhalt ersetzen	Ersetzen 2	ES2
Den Namen durch einen anderen Namen mit einer gleichen (und evtl. zusätzlichen) Konnotation ersetzen	Ersetzen 3	ES3
Den Namen durch einen anderen Namen mit einer anderen Konnotation ersetzen	Ersetzen 4	ES4
Den Namen übersetzen	Übersetzen	ÜS
Den Namen weglassen (oder durch einen Appellativ ersetzen)	Weglassen	WE
Einen Namen hinzufügen	Hinzufügen	HI

Die Tabellen mit den gefundenen Eigennamen sind in Anhängen 2 bis 5 pro Buch vorzufinden. In den Tabellen ist jeder gefundene Eigenname nur einmal mit der dazugehörigen Übersetzungsstrategie aufgenommen worden. Nur wenn ein schon aufgenommener Eigenname später im Text anders übersetzt wurde, ist er noch einmal aufgenommen. Diese Reihe in der Tabelle ist dann aber grau gemacht worden, damit der Unterschied zu einem zum ersten Mal aufgenommenen Namen deutlich ist. Außerdem ist nicht noch einmal genau erwähnt, welchen Typ des Namens bzw. des Referenten der Name hat. Wenn diese Kombination von dem Eigennamen und der Übersetzungsstrategie häufiger vorkam, ist auch sie nur einmal in der Tabelle angeführt worden. Auf diese Weise hat die

Häufigkeit des Vorkommens eines Namens keinen Einfluss auf die auf dem Korpus basierten Schlussfolgerungen.

In Anhängen 6 bis 9 befinden sich danach pro Buch die Tabellen mit den Zahlen und Prozentsätzen der gefundenen Typen von Eigennamen und Übersetzungsstrategien. In Anhang 10 gibt es die gesamten Zahlen der Bücher. In jedem Anhang gibt es zuerst zwei Tabellen, in denen die deutschen bzw. niederländischen Übersetzungen der Eigennamen nach Referenztyp eingeteilt worden sind. Danach gibt es zwei Tabellen, in denen die deutschen bzw. niederländischen Übersetzungen nach Namenstyp eingeteilt worden sind. In allen Anhängen sind die Ergebnistabellen also in dieser Reihenfolge vorzufinden.

Die jeweils größten Prozentsätze (und die dazu gehörende Anzahl der Eigennamen) der Spalten sind grün markiert worden. In den Gesamttabellen in Anhang 10 sind zudem die Abweichungen, die später in diesem Kapitel benannt werden – also die größten oder auffälligsten Abweichungen –, rot markiert worden.

Die in den englischen Büchern gefundenen Eigennamen waren der Ausgangspunkt für beide Übersetzungssprachen. Doch stimmen die absoluten Zahlen in den Insgesamt-Spalten und Insgesamt-Reihen der deutschen und niederländischen Tabellen in Anhängen 6 bis 10 nicht überein. Das hat damit zu tun, dass es in beiden Sprachen nicht gleich viele Fälle gibt, in denen ein Eigenname anders als das erste Mal übersetzt wurde (die grauen Reihen in Anhängen 2 bis 5) und auch damit, dass manchmal in einer der beiden Sprachen ein Eigenname hinzugefügt wurde, in der anderen Sprache aber nicht.

Wenn ein Eigenname im übersetzten Buch eine Kombination von Strategien aufweist, ist der Eigenname in beiden Reihen aufgenommen worden. In den untersuchten Textstellen des Deutschen und des Niederländischen wurden nicht immer gleich viele Strategiekombinationen verwendet. Auch dies führt also dazu, dass die Insgesamt-Spalten und -Reihen in den Tabellen ungleiche Zahlen aufweisen.

5.2 Ergebnisse

Die Ergebnisse der Analyse werden in der Reihenfolge der Popularität (vgl. Tabelle 4.3 in Kapitel 4.2 auf Seite 38) wiedergegeben. Die Antworten auf die dritte und vierte Teilfrage sind jeweils pro Buch zusammen beschrieben worden, damit sofort ein Vergleich entsteht, der im nächsten Kapitel für die Schlussfolgerungen verwendet werden kann.

5.2.1 Harry Potter

In den ersten zwei Tabellen in Anhang 6 ist zu sehen, dass es in den verwendeten Kapiteln vor allem Eigennamen von Personen gibt. Auffällig ist, dass die Eigennamen der Personen im deutschen Buch zum größten Teil übernommen worden sind (63%), während die Eigennamen für Personen im niederländischen Buch gleichmäßiger über mehrere Übersetzungsstrategien verteilt sind. Auch im Niederländischen sind die Eigennamen am häufigsten übernommen, aber das gilt nur in 25% der Fälle. Insgesamt 48% der Eigennamen für Personen sind dagegen übersetzt oder ersetzt worden (ES2, ES3, ES4 oder ÜS). Das ist im deutschen Buch nur bei 15% der gefundenen Eigennamen der Fall.

Die genannten Unterschiede sind klar an folgenden Beispielen zu erkennen: Im Deutschen bleiben die Namen ‚Harvey‘, ‚Jim McGruffin‘ und ‚Ravenclaw‘ beibehalten. Sie werden genauso aus dem Englischen übernommen, obwohl Harvey und McGruffin im Deutschen keine konventionelle Namen sind und die Bedeutung des Wortes Ravenclaw vielleicht nicht für jeden durchsichtig ist. Das Übernehmen zeigt aber schon deutlich den Handlungsort der Geschichte (oder wenigstens den Handlungsort eines Teils der Geschichte): England. Im Niederländischen wird Harvey dagegen durch ‚Hans‘ ersetzt (ES2), damit auch in der Übersetzung ein konventioneller Name auftritt. Jim McGruffin wird zu ‚Jim Hagelmans‘. Der Name wird teilweise übernommen, aber auch teilweise ersetzt durch einen Namen mit einer zusätzlichen Konnotation (‚Hagel‘ für einen Wetteransager, ES3). Der Name Ravenclaw wird einfach übersetzt, weil diese Abteilung der Zauberschule auf Niederländisch ‚Ravenklauw‘ genannt wird.

Im deutschen Buch gilt im Allgemeinen, dass in mehreren Gruppen als im Niederländischen die meisten Eigennamen übernommen worden sind. Im niederländischen Buch ist dagegen in mehreren Gruppen die Strategie des Übersetzens oder eine Strategie des Ersetzens am häufigsten vom Übersetzer gewählt worden.

In den Tabellen, die nach dem Typ des Namens eingeteilt worden sind, ist zu sehen, dass die nicht-fiktiven Eigennamen im Deutschen und im Niederländischen ähnlich übersetzt worden sind. Auch die gewählten Strategien der (fiktiven) expressiven Eigennamen sind vergleichbar: Die expressiven Eigennamen wurden in beiden Sprachen am häufigsten übersetzt (z.B. EN: the Great Hall, Put-Outer → D: die Große Halle, Ausmacher & NL: de Grote Zaal, Uitsteker). Bei den konventionellen und suggestiven Eigennamen gibt es aber Unterschiede. Die konventionellen Eigennamen wurden im Deutschen fast alle übernommen (94%), während

das im niederländischen Buch nur in 41% der Fälle gemacht wurde. Im Niederländischen wurde dagegen in 51% der Fälle eine Strategie des Ersetzens oder Übersetzens gewählt (vgl. EN: Harvey → D: Harvey & NL: Hans). Auch die suggestiven Eigennamen wurden im deutschen Buch meistens übernommen (58%), während sie im Niederländischen meistens übersetzt wurden (32%). Ein Beispiel dafür ist der Nachname ‚Black‘ (für einen später in der Bücherreihe auftauchenden Mordverdächtigen), der im Deutschen übernommen, im Niederländischen aber zu ‚Zwarts‘ übersetzt wurde.

5.2.2 Divergent

In Anhang 3 sind die Eigennamen des Buches *Divergent* vorzufinden, in Anhang 7 befinden sich die Tabellen mit den Zahlen der Übersetzungsstrategien. Die ersten zwei Tabellen in Anhang 7 zeigen, dass bei fast jedem Referenztyp in beiden Sprachen dieselbe Übersetzungsstrategie am häufigsten vom Übersetzer gewählt wurde. Die Spalte der Gesamtsumme zeigt also eine ziemlich ähnliche Verteilung der Übersetzungsstrategien im Deutschen und Niederländischen. In dieser letzten Spalte ist jedoch zu sehen, dass im niederländischen Buch mehr Eigennamen übersetzt wurden: Fast 30% im Niederländischen und nur 10% im Deutschen. In der deutschen Version wurden dagegen mehr Eigennamen weggelassen als im Niederländischen (D: 19%, NL: 2%).

In der dritten und vierten Tabelle kann man sehen, dass es in den gelesenen Kapiteln keine nicht-fiktiven Eigennamen gibt und dass die konventionellen Eigennamen in beiden Sprachen fast alle übernommen wurden (D: 90%, NL: 94%). Die expressiven Eigennamen wurden dagegen in beiden Sprachen hauptsächlich übersetzt. Die suggestiven Eigennamen wurden vom deutschen Übersetzer sehr unterschiedlich übersetzt, aber meist übernommen (33%). Der niederländische Übersetzer hat dagegen weniger unterschiedliche Strategien verwendet und die meisten suggestiven Eigennamen übersetzt (64%). In dieser letzten Kategorie gibt es bei diesem Buch also den größten Unterschied.

5.2.3 Percy Jackson and the Olympians

Bei den Tabellen des Buches *Percy Jackson and the Olympians* in Anhang 8 fällt die Vergleichbarkeit der Prozentsätze der gewählten Übersetzungsstrategien im Deutschen und im Niederländischen auf. Alle Referenzgruppen zeigen die gleiche am häufigsten verwendete Strategie (Tabelle 1 und 2).

Auch die dritte und vierte Tabelle in Anhang 8 zeigen eine große Übereinstimmung der Prozentsätze. Die größten Unterschiede sind, dass im niederländischen Buch die konventionellen und expressiven Eigennamen weniger übernommen und dagegen häufiger übersetzt wurden als im deutschen Buch.

5.2.4 The Maze Runner

Die ersten zwei Tabellen in Anhang 9 zeigen im Allgemeinen, genauso wie bei *Percy Jackson and the Olympians*, eine ähnliche Tendenz im Deutschen und im Niederländischen. Es gibt einige Gruppen von Referenten, von denen nur ganz wenige Eigennamen im Buch *The Maze Runner* gefunden worden sind und über die deswegen keine Aussagen gemacht werden können (z.B. Eigennamen von einem Zeitalter oder Gebäude). Von den übrigen Referenztypen werden Eigennamen von Personen in beiden Sprachen am häufigsten übernommen und von Gruppen, Orten, Ereignissen und Gegenständen ist die gewählte Übersetzungsstrategie in beiden Sprachen meistens die Übersetzung.

Auch in den letzten zwei Tabellen in Anhang 9 kann man sehen, dass die deutschen und die niederländischen Übersetzungen der Eigennamen in *The Maze Runner* sehr ähnlich sind. Die Prozentsätze sind miteinander vergleichbar und für jeden Typ des Namens gibt es die gleiche Strategie, die am häufigsten verwendet wurde.

5.2.5 Gesamteindruck

Die Tabellen im zehnten Anhang zeigen die gefundenen Eigennamen aus den vier Büchern zusammen, damit ein Gesamteindruck entstehen und dieser deutlich sichtbar werden kann.

In den ersten zwei Tabellen fällt auf, dass es einige Referenztypen gibt, von denen nur sehr wenige Eigennamen im Korpus gefunden worden sind. Die Referenztypen Tier, Monster, Zeitalter, Gebäude, Fach, Marke und Essen umfassen alle weniger als zehn Eigennamen. Mit der Ausnahme des Typs ‚Tiere‘ sind für diese Typen im deutschen und im niederländischen Buch größtenteils die gleichen Übersetzungsstrategien verwendet. Da es aber wenige Eigennamen gibt, ist schwer festzustellen, ob diese Ergebnisse sinnvoll sind.

Es gibt auch einige Referenztypen mit mehreren Eigennamen, bei denen sowohl in den deutschen als auch in den niederländischen Büchern häufig die gleichen Übersetzungsstrategien gewählt worden sind. Dies ist der Fall bei den Ortsnamen, den

Eigennamen von Institutionen und den Eigennamen von Gegenständen. Bei den Eigennamen der Gegenstände ist in den niederländischen Büchern mehr von einer Ersetzung mit einer gleichen oder zusätzlichen Konnotation (ES3) Gebrauch gemacht worden, während in den deutschen Büchern ein wenig mehr übernommen und angepasst wurde. Dies sind aber kleine Abweichungen und in beiden Sprachen ist in mehr als 60% der Fälle übersetzt worden.

Weiter gibt es aber vier Gruppen, bei denen schon Unterschiede wahrzunehmen sind. Bei den Personennamen sind in den niederländischen Büchern häufiger die Übersetzungsstrategien der Ersetzung (besonders ES3) und der Übersetzung gewählt worden, während in den deutschen Büchern mehr aus dem Englischen übernommen wurde (vgl. noch einmal EN: Harvey → D: Harvey & NL: Hans, aber auch EN: Howard → D: Howard & NL: Henny aus *Harry Potter*). Auch bei den Eigennamen von Gruppen ist im Deutschen mehr als im Niederländischen übernommen worden, aber weniger übersetzt worden. Zudem ist bei diesem Referenztyp im Deutschen mehr weggelassen worden. Bei den Götternamen sind gerade in den niederländischen Büchern mehr Eigennamen als in den deutschen Büchern übernommen worden. In den deutschen Büchern wurden dagegen mehr Eigennamen dieses Typs phonetisch an die eigene Sprache angepasst. Bei der Übersetzung der Eigennamen von Ereignissen wurde in den niederländischen Büchern mehr von einer Ersetzung mit einer gleichen oder zusätzlichen Konnotation (ES3) Gebrauch gemacht, während in den deutschen Büchern mehr übersetzt wurde. Da aber in den letzten zwei Gruppen nicht so viele Eigennamen gefunden wurden (weniger als zwanzig), sind die Unterschiede in absoluten Zahlen minimal.

In der dritten und vierten Tabelle in Anhang 10 ist zu sehen, dass die verwendeten Übersetzungsstrategien für die nicht-fiktiven Eigennamen in beiden Sprachen etwa gleich sind. In mehr als der Hälfte der Fälle wird ein nicht-fiktiver Name übernommen. Auch die Strategien für die expressiven Eigennamen werden in den deutschen und niederländischen Büchern ungefähr gleich oft verwendet. Mehr als 70% der expressiven Eigennamen werden in beide Sprachen übersetzt.

In den deutschen Büchern werden fast alle konventionellen Eigennamen (94%) und fast die Hälfte der suggestiven Eigennamen (46%) übernommen. In den niederländischen Büchern wird jedoch öfter als im Deutschen ersetzt und übersetzt, und weniger übernommen.

6. DISKUSSION

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse des letzten Kapitels erläutert und wird die Forschungsfrage beantwortet. Außerdem wird die Validität der Resultate besprochen.

Die Forschungsfrage der Untersuchung lautete: *Werden beim Übersetzen von Eigennamen in populären Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche aus dem Englischen ins Deutsche und aus dem Englischen ins Niederländische unterschiedliche Übersetzungsstrategien verwendet, und wenn ja, worin bestehen die Unterschiede?*

Mit Hilfe der vorliegenden Arbeit kann geschlussfolgert werden, dass alle möglichen Übersetzungsstrategien für Eigennamen in den beiden Zielsprachen in Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche belegt sind. Es bestehen aber Unterschiede bei der Anwendung der Strategien.

Bei den meisten Referenztypen wurden die gleichen Übersetzungsstrategien wahrgenommen, aber bei Eigennamen von Personen, von Göttern und von Gruppen besteht in den niederländischen Übersetzungen eine größere Tendenz zur Übersetzung und Ersetzung, während in den deutschen Übersetzungen die englischen Eigennamen öfter übernommen (und eventuell phonologisch an die Sprache angepasst) werden.

Wenn man die Eigennamen aus der Sicht der Namenstypen betrachtet, gibt es auch – wie bei den Referenztypen – einige Parallelen und einige Unterschiede zwischen den Übersetzungen der beiden Sprachen. Nicht-fiktive Eigennamen werden sowohl in den deutschen als auch in den niederländischen Übersetzungen hauptsächlich aus dem Englischen übernommen. Fiktive expressive Eigennamen werden dagegen in beiden Übersetzungssprachen gerade am meisten übersetzt. Dieses Ergebnis erscheint logisch, da expressive Eigennamen einen klaren semantischen Inhalt haben und einen Bezug zur Lexik der Sprache herstellen. Wenn diese Eigennamen nicht übersetzt werden, verliert der Name seine Bedeutung in der Zielsprache.

Bei der Übersetzung von fiktiven konventionellen und suggestiven Eigennamen gab es in den untersuchten Kapiteln des Korpus Unterschiede. Wie bei den Personennamen, Gruppennamen und Götternamen wurden auch bei den konventionellen und suggestiven Eigennamen in den niederländischen Übersetzungen mehr Eigennamen übersetzt und ersetzt, während in den deutschen Übersetzungen mehr Eigennamen übernommen wurden.

Diese Ergebnisse stimmen (teilweise) mit der vorher ausgesprochenen Vermutung – basierend auf Wahrnehmungen in der *Harry Potter* Bücherreihe – überein. Die Resultate der Analyse stützen die Erwartung, dass Eigennamen in niederländischen Übersetzungen von Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche eher als in deutschen Übersetzungen übersetzt oder ersetzt werden, während die Eigennamen in deutschen Übersetzungen eher übernommen werden. Dieses Ergebnis ist vor allem deutlich wahrzunehmen, wenn man die Übersetzungsstrategien der Übersetzung (ÜS) und der Ersetzung (ES1, ES2, ES3 und ES4) – also eine Strategie des **Veränderns** des originellen Eigennamens – einer Strategie des **Erhaltens** (Übernehmen (ÜN) und phonologisch Anpassen (AN)) gegenüberstellt.

Bei den erwarteten Ergebnissen wurde daneben vorausgesagt, dass semantisch transparente Eigennamen öfter als Namen mit obskurer Bedeutung geändert oder übersetzt werden. Auch diese Erwartung ist in der Untersuchung erfüllt worden. Nicht-fiktive Eigennamen und fiktive konventionelle Eigennamen, also Eigennamen ohne semantischen Inhalt, werden in beiden Übersetzungssprachen am häufigsten aus dem Englischen übernommen. Fiktive suggestive Eigennamen, also Eigennamen mit einer indirekten Bedeutung, werden häufig übernommen, aber auch häufig übersetzt. Dabei gibt es, wie schon erwähnt, Unterschiede zwischen den deutschen und den niederländischen Übersetzungen was die Häufigkeit der angewandten Strategien anbelangt. Fiktive expressive Eigennamen, also Eigennamen mit einem direkten Bezug zur Lexik einer Sprache und einer klaren Bedeutung, werden in beiden Sprachen meistens übersetzt, damit der semantische Inhalt nicht verloren geht.

Es war etwas schwierig, eine Hypothese darüber aufzustellen, ob reale oder fiktive Eigennamen öfter übersetzt werden. Die Untersuchung hat gezeigt, dass in den untersuchten Kapiteln des Korpus fiktive Eigennamen öfter als nicht-fiktive Eigennamen übersetzt wurden. Dieses Ergebnis stimmt mit den Wahrnehmungen Mäkinens (2010: 104), jedoch nicht mit der Erwartung Van Coillies (2006: 130) überein.

Es muss hier nochmals betont werden, dass die gefundenen Unterschiede nicht in jeder Kategorie von Eigennamen wahrgenommen wurden. Die Übersetzungen vieler Eigennamen mit bestimmten Typen von Referenten weisen in beiden Sprachen die gleichen Strategien auf. Außerdem sind in manchen Gruppen der Referenztypen so wenige Eigennamen gefunden worden, dass für diese Gruppen kaum Aussagen gemacht werden können. Andererseits sind die Unterschiede, die gefunden worden sind, sehr einheitlich und wurden in Kategorien mit vielen Eigennamen wahrgenommen, weswegen sie gerade als zuverlässig angesehen werden

könnten. Weitere Forschungen mit einem größeren Korpus der Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche könnten diese Unterschiede aber noch bestätigen.

Eine wichtige Auffälligkeit ist außerdem, dass, obwohl die Ergebnisse des gesamten Korpus klare Unterschiede zwischen den deutschen und den niederländischen Übersetzungen zeigen, nicht alle Unterschiede in jedem Buch gleich deutlich vorzufinden sind. Vor allem in den Bücherreihen *Harry Potter* und *Divergent* wird im Niederländischen mehr übersetzt und im Deutschen mehr übernommen. In den Bücherreihen *Percy Jackson and the Olympians* und *The Maze Runner* werden die englischen Originale jedoch im Deutschen und im Niederländischen sehr ähnlich übersetzt. Deswegen ist es schwierig, zuverlässige Aussagen über die Übersetzungsstrategien für Eigennamen in Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche im Allgemeinen zu treffen. Auch diese Unterschiede zwischen den Bücherreihen deuten darauf, dass eine größer angelegte Untersuchung die Resultate noch bestätigen könnte und sollte.

Es gibt einige Aspekte in dieser Untersuchung, die die Ergebnisse auf eine bestimmte Art und Weise beeinflusst haben und die in einer anderen Untersuchung zu abweichenden Ergebnissen führen könnten.

Erstens gibt es Eigennamen, die in mehreren der drei verwendeten Sprachen üblich sind oder verwendet werden. Häufig unterscheidet sich aber die Aussprache dieser Eigennamen in den verschiedenen Sprachen. Dies ist jedoch in dieser Arbeit außer Betracht gelassen. Wenn ein Eigename in einer Übersetzung genauso wie im Original geschrieben wurde, wurde er aus der Sicht dieser Arbeit übernommen und wurde Übersetzungsstrategie ÜN zugewiesen. Die Übernahme dieser Eigennamen hätte aber manchmal auch als phonologische Anpassung gelten können.

Zweitens ist zwar ein Teil der Einteilung der fiktiven Eigennamen in konventionelle, suggestive oder expressive Namen auf schon existierende Literatur gestützt, zum größten Teil basiert die Einteilung jedoch auf einer subjektiven Einschätzung. Außerdem stammt diese subjektive Einschätzung für die englischen und deutschen Eigennamen von einem nicht-Muttersprachler. Andere Forscher oder Muttersprachler würden die Eigennamen vielleicht anders einteilen.

Schlussendlich sind die Eigennamen ohne ihren Kontext betrachtet, obwohl der Kontext in vielen Fällen einen großen Einfluss auf die Wahl einer Übersetzungsstrategie haben kann (Aixelá, 2010: 200).

7. FAZIT

Ziel dieser Forschungsarbeit war es, einen Einblick in die Übersetzung von Eigennamen in Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche zu gewinnen und herauszufinden, ob es in diesem Bereich Unterschiede zwischen den verwendeten Übersetzungsstrategien im Deutschen und im Niederländischen gibt, wenn aus dem Englischen übersetzt wird. Dazu sind vier populäre Fantasy-Bücherreihen, die in den letzten zwanzig Jahren für Jugendliche zwischen zehn und 25 Jahre auf den Markt gebracht wurden, untersucht worden: J.K. Rowlings *Harry Potter* (1997), Veronica Roths *Divergent* (2011), Rick Riordans *Percy Jackson and the Olympians* (2005) und James Dashners *The Maze Runner* (2008).

Unterschiedliche Typen von Eigennamen sind in diesen Bücherreihen untersucht worden. Erstens sind die Eigennamen ihrem Referenztyp nach eingeteilt. Zweitens sind nicht-fiktive und fiktive Eigennamen unterschieden worden, wobei die fiktiven Eigennamen auch noch in konventionelle, suggestive und expressive Namen aufgeteilt wurden.

Insgesamt sind in der Untersuchung zehn unterschiedliche Übersetzungsstrategien betrachtet worden. Alle Strategien wurden sowohl in den deutschen Übersetzungen als auch in den niederländischen Übersetzungen verwendet, aber es gab Unterschiede im Gebrauch der Strategien. Vor allem für die Eigennamen von Personen, Göttern und Gruppen wurden von den niederländischen Übersetzern häufiger als von den deutschen Übersetzern die Strategien des Übersetzens und des Ersetzens gewählt. Umgekehrt wurden aus diesen Gruppen in den deutschen Büchern häufiger Eigennamen aus dem Englischen übernommen. Auch bei den fiktiven konventionellen und suggestiven Eigennamen wurde der gleiche Unterschied wahrgenommen. Die übrigen Gruppen weisen eine ähnliche Wahl der Übersetzungsstrategien im Deutschen und im Niederländischen auf.

Da diese Untersuchung nur ein sehr kleines Korpus einbezieht und in bestimmten Gruppen nur wenige Eigennamen gefunden worden sind, müssten die Ergebnisse von weiterer Forschung noch bestätigt werden. In dieser Arbeit ist der Kontext der Eigennamen zudem völlig außer Betracht gelassen, obwohl erwartet wird, dass der Kontext die Wahl einer Übersetzungsstrategie beeinflussen könnte. Der Einfluss des Kontexts auf die Übersetzung von Eigennamen in Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche könnte also noch erforscht werden. Außerdem wäre es interessant zu untersuchen, ob die gleichen Ergebnisse gefunden werden, wenn die Übersetzungsstrategien in Bücherreihen einer anderen Gattung oder in einzelnen Büchern für Jugendliche untersucht werden.

Diese Forschungsarbeit hat gezeigt, dass bei der Übersetzung von Eigennamen viele Faktoren betrachtet werden müssen und dass Eigennamen in Kinder- und Jugendliteratur eine zusätzliche Herausforderung darstellen können, weil sie häufig einen semantischen Inhalt oder ein narratives Ziel verfolgen. Hoffentlich hat die Arbeit damit die Aufmerksamkeit auf die interessanten Eigennamen in Fantasy-Bücherreihen für Jugendliche gelenkt und regt sie zu einem größeren Bewusstsein beim Lesen und Übersetzen davon an.

LITERATURVERZEICHNIS

Primärliteratur

- Dashner, James (2010): *The Maze Runner*. Somerset: The Chicken House, 1 – 21, 183 – 198, 356 – 369
- Dashner, James (2011): *Die Auserwählten: Im Labyrinth*. Übersetzt von Anke Caroline Burger. Hamburg: Carlsen, 7 – 34, 248 – 268, 471 – 488
- Dashner, James (2014): *De labyrinthrenner*. Übersetzt von Rogier van Kappel. Amsterdam: Em. Querido's Uitgeverij, 7 – 28, 192 – 208, 365 – 379
- Riordan, Rick (2005): *Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief* (1st ed.). London: Puffin Books (Penguin Books), 1 – 15, 168 – 187, 354 – 375
- Riordan, Rick (2006): *Percy Jackson: Diebe im Olymp*. Übersetzt von Gabriele Haefs. Hamburg: Carlsen, 9 – 25, 203 – 225, 415 – 439
- Riordan, Rick (2009): *Percy Jackson en de Olympiërs: De bliksemdief*. Übersetzt von Marce Noordenbos. Amsterdam: De Boekerij, 9 – 21, 155 – 171, 314 – 332
- Roth, Veronica (2011): *Divergent* (1st ed.). New York: Katherine Tegen Books (HarperCollins), 1 – 18, 242 – 260, 473 – 487
- Roth, Veronica (2012a): *Die Bestimmung* (1. Auflage). Übersetzt von Petra Koob-Pawis. München: cbt (Random House), 7 – 23, 240 – 258, 462 – 475
- Roth, Veronica (2012b): *Inwijding: Haar keuze verandert alles*. Übersetzt von Maria Postema. Houten: Van Goor, 5 – 17, 176 – 189, 338 – 348
- Rowling, J.K. (1997): *Harry Potter and the Philosopher's Stone*. London, Berlin, New York: Bloomsbury Publishing, 7 – 24, 157 – 177, 310 – 332
- Rowling, J.K. (1998a): *Harry Potter en de steen der wijzen*. Übersetzt von Wiebe Buddingh'. Amsterdam: De Harmonie, 5 – 16, 107 – 121, 213 – 228
- Rowling, Joanne K. (1998b): *Harry Potter und der Stein der Weisen*. Übersetzt von Klaus Fritz. Hamburg: Carlsen, 5 – 23, 158 – 179, 313 – 335

Sekundärliteratur

- Aguilera, Elvira Cámara (2008): *The Translation of Proper Names in Children's Literature*. Granada: University of Granada
- Ahanizadeh, Saeideh (2012): Ttranslation [sic] of Proper Names in Children's Literature. In: *Journal of Language and Translation*, 3 (1), 61 – 71

- Aixelá, Javier Franco (2010): Cultuurspecifieke elementen in vertalingen. In: Naaijken, Ton, Cees Koster, Henri Bloemen & Caroline Meijer (Hg.): *Denken over vertalen*. Nijmegen: Uitgeverij Vantilt, 197 – 211
- Amazon.com (2016): *Most Popular Authors in Teen & Young Adult Books*. URL: <http://www.amazon.com/author-rank/Teen-Young-Adult/books/28> (Stand: 28.04.2016)
- Bertills, Yvonne (2003): *Beyond Identification: Proper Names in Children's Literature*. Turku [Finland]: Åbo Akademi University Press
- Bibliographisches Institut (2016): *Eigenname*. URL: <http://www.duden.de/rechtschreibung/Eigenname> (Stand: 28.05.2016)
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. (2014): *Buch und Buchhandel in Zahlen 2014*. URL: http://www.buchmesse.de/images/fbm/dokumente-ua-pdfs/2014/buchmarkt_deutschland_buch_und_buchhandel_in_zahlen_2014_deutsch.pdf_45274.pdf (Stand: 05.05.2016)
- Börsenverein des Deutschen Buchhandels e.V. (2015): *Buch und Buchhandel in Zahlen 2015 (für 2014)*. URL: http://www.buchmesse.de/images/fbm/dokumente-ua-pdfs/2015/details_buchmarkt_deutschland_2014_neu_53367.pdf (Stand: 05.05.2016)
- Cart, Michael (2008): *The Value of Young Adult Literature*. URL: <http://www.ala.org/yalsa/guidelines/whitepapers/yalit> (Stand: 19.05.2016)
- Fernandes, Lincoln (2006): Translation of Names in Children's Fantasy Literature: Bringing the Young Reader into Play. In: *New Voices in Translation Studies*, 2, 44 – 57
- Goodreads Inc (2016): *Popular Young Adult Series Books*. URL: <https://www.goodreads.com/shelf/show/young-adult-series> (Stand: 28.04.2016)
- Grit, Diederik (2010): De vertaling van realia. In: Naaijken, Ton, Cees Koster, Henri Bloemen & Caroline Meijer (Hg.): *Denken over vertalen*. Nijmegen: Uitgeverij Vantilt, 189 – 196
- Jaleniauskiéné, Evelina & Vilma Čičelytė (2009): The Strategies for Translating Proper Names in Children's Literature. In: *Studies about Languages*, 15, 31 – 42
- Jentsch, Nancy K. (2010): Harry Potter and the Tower of Babel: Translating the Magic. In: Lathey, Gillian (Hg.): *The Translation of Children's Literature: A Reader*. Clevedon, Tonawanda [u.a.]: Multilingual Matters Ltd, 190 – 208
- Knowles, Murray & Kirsten Malmkjær (1996): *Language and Control in Children's Literature*. Londen, New York: Routledge

- Levy, Michael & Farah Mendlesohn (2016): *Children's Fantasy Literature: An Introduction*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Mäkinen, Katri (2010): *Harry Potter and the challenges of translation*. Treatment of personal names in the Finnish and German translations of the three first Harry Potter books by J. K. Rowling (Master's thesis). Jyväskylä yliopisto, University of Jyväskylä
- Munday, Jeremy (2012): *Introducing Translation Studies. Theories and Applications*. London/New York: Routledge
- Nord, Christiane (2003): Proper Names in Translations for Children: Alice in Wonderland as a Case in Point. In: *Translators' Journal*, 48 (1-2), 182-196. URL: <http://www.erudit.org/revue/meta/2003/v48/n1-2/006966ar.html> (Stand: 23.05.2016)
- O'Sullivan, Emer (2000): *Kinderliterarische Komparatistik*. Heidelberg: Winter
- Pour, Behnaz Sanaty (2009): How to Translate Personal Names. In: *Translation Journal*, 13 (4). URL: <http://translationjournal.net/journal/50proper.htm> (Stand: 26.05.2016)
- Reiß, Katharina (1982): Zur Übersetzung von Kinder- und Jugendbüchern. Theorie und Praxis. In: Schmitt, Peter A. / Werner, Reinhold (Hg.): *Lebende Sprachen. Zeitschrift für interlinguale und interkulturelle Kommunikation* 27 (2), 7 – 13
- Rieken-Gerwing, Ingeborg (1995): *Gibt es eine Spezifik kinderliterarischen Übersetzens? Untersuchungen zu Anspruch und Realität bei der literarischen Übersetzung von Kinder- und Jugendbüchern*. Frankfurt am Main, Wien [u.a.]: Peter Lang, 83 – 112 (Kapitel 3: Kinderliterarisches Übersetzen)
- Stolt, Birgit (2010): How Emil becomes Michel: On the Translation of Children's Books. In: Lathey, Gillian (Hg.): *The Translation of Children's Literature: A Reader*. Clevedon, Tonawanda [u.a.]: Multilingual Matters Ltd, 67 – 83
- Van Coillie, Jan (2006): Character Names in Translation: A Fundamental Approach. In: Van Coillie, Jan & Walter P. Verschueren (Hg.): *Children's Literature in Translation*. Manchester: St. Jerome Publishing, 123 – 140
- Wadham, Rachel L. & Jonathan W. Ostenson (2013): *Integrating Young Adult Literature through the Common Core Standards*. Santa Barbara, Denver [u.a.]: Libraries Unlimited
- Williams, Jenny & Andrew Chesterman (2002): *The Map. A Beginner's Guide to Doing Research in Translation Studies*. Manchester: St. Jerome Publishing, 6 – 27 (Kapitel 1: Areas in Translation Research)
- Yamazaki, Akiko (2002): Why Change Names? On the Translation of Children's Books. In: *Children's Literature in Education*, 33 (1), 53 – 62

ANHÄNGE

Anhang 1: Die populärsten Bucherereien auf Goodreads mit Beurteilungen

#	Bücherreihe	Autor	Avg.	Ratings	Veröffentlicht (1. Buch)
---	-------------	-------	------	---------	--------------------------

Alle Bücher der Serie erwähnt

1.	Harry Potter	J.K. Rowling	4,46 4,41 4,59 4,34 4,51 4,50 4,44	2.208.193 4.200.823 1.822.303 1.806.854 1.744.587 1.854.716 1.819.876	1997
2.	The Hunger Games	Suzanne Collins	4,27 4,36 4,30 4,02	2.930.349 4.791.956 2.065.192 1.933.899	2008
3.	Divergent	Veronica Roth	4,13 4,28 4,11 3,64	1.231.995 2.068.280 1.041.080 586.626	2011
4.	The Mortal Instruments	Cassandra Clare	4,24 4,13 4,34 4,23 4,17 4,31 4,49	674.087 1.440.407 706.990 672.637 462.766 436.773 324.949	2007
5.	Twilight	Stephenie Meyer	3,60 3,56 3,70 3,70 3,52	1.895.419 3.837.110 1.260.474 1.216.168 1.267.922	2005

Mehr als 1 Million Beurteilungen

6.	Percy Jackson & the Olympians	Rick Riordan	4,21	1.498.075	2005
7.	The Inheritance Cycle	Christopher Paolini	3,83	1.214.534	2002

Mindestens 1 Buch mehr als 500.000 Beurteilungen

8.	The Infernal Devices	Cassandra Clare	4,38 4,33 4,48	570.198 743.282 397.113	2010
9.	Legend	Marie Lu	4,20	518.480	2011
10.	The Selection	Kiera Cass	4,16	616.811	2012
11.	The Lunar Chronicles	Marissa Meyer	4,14	684.526	2012
12.	Maze Runner	James Dashner	4,03	926.432	2008
13.	Hush, Hush	Becca Fitzpatrick	4,01	643.834	2009
14.	Uglies	Scott Westerfeld	3,85 3,87 3,78 3,86	373.717 668.453 196.303 256.395	2005
15.	The Wolves of Mercy Falls	Maggie Stiefvater	3,78	581.034	2009
16.	Caster Chronicles	Kami Garcia	3,76	653.187	2009
17.	Fallen	Lauren Kate	3,75	602.702	2009
18.	Sisterhood	Ann Brashares	3,73	588.812	2001
19.	Matched	Ally Condie	3,67 3,70 3,52	448.404 746.578 150.230	2010

Sonstige Bücherreihen

20.	Lorien Legacies	Pittacus Lore	4,36	377.429	2010
21.	Vampire Academy	Richelle Mead	4,27 4,11 4,40 4,30 4,36	345.502 462.766 309.887 317.579 291.777	2007
22.	Throne of Glass	Sarah J. Maas	4,23	387.529	2012
23.	Graceling Realm	Kristin Cashore	4,11	454.432	2008
24.	Delirium	Lauren Oliver	4,01	459.253	2011
25.	The Outliers	Claire Chilton	4,24 4,40 4,14	58 43 73	2014

(basiert auf Goodreads Inc, 2016)

Anhang 2: Gefundene Eigennamen in *Harry Potter*

Harry Potter and the philosopher's Stone (Rowling, 1997): S. 7-24

Harry Potter und der Stein der Weisen (Rowling, 1998b): S. 5-23

Name (EN) (Rowling, 1997: 7-24)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Rowling, 1998b: 5-23)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 1					
Mr and Mrs Dursley	Personen	Fiktiv: Konventionell	Mr. und Mrs. Dursley	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Privet Drive	Ort	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Ortsname)	Ligusterweg	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜS
Grunnings	Institution	Fiktiv: Suggestiv (Bohrmaschinenfirma)	Grunnings	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Dursleys	Gruppe	Fiktiv: Konventionell	die Dursleys	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Dudley	Person	Fiktiv: Konventionell	Dudley	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Potters	Gruppe	Fiktiv: Konventionell	den Potters	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Mrs Potter	Person	Fiktiv: Konventionell	Mrs. Potter	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Dursleys			-		WE
Mrs Dursley			seine Frau		WE
Grunnings			seiner Firma		WE
Harry	Person	Fiktiv: Konventionell	Harry	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Harvey	Person	Fiktiv: Konventionell	Harvey	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Harold	Person	Fiktiv: Konventionell	-	-	WE
You-Know-Who	Person	Fiktiv: Suggestiv	Du-weißt-schon-wer	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Muggles	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (“suggested both foolishness and loveability”)*	Muggel	Fiktiv: Konventionell	AN

Mrs Next Door	Person	Fiktiv: Expressiv	Frau Nachbarin	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Jim McGruffin	Person	Fiktiv: Konventionell	Jim McGruffin	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Ted	Person	Fiktiv: Konventionell	Ted	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Kent	Ort	Nicht-fiktiv	Kent	Nicht-fiktiv	ÜN
Yorkshire	Ort	Nicht-fiktiv	Yorkshire	Nicht-fiktiv	ÜN
Dundee	Ort	Nicht-fiktiv	Dundee	Nicht-fiktiv	ÜN
Bonfire Night	Ereignis	Nicht-fiktiv	Silvester	Nicht-fiktiv	ES3
Britain	Ort	Nicht-fiktiv	Großbritannien	Nicht-fiktiv	ES1
Petunia	Person	Fiktiv: Konventionell	Petunia	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Mr Dursley			er		WE
Howard	Person	Fiktiv: Konventionell	Howard	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Albus Dumbledore	Person	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer & <i>dumbledore</i> = Hummel*)	Albus Dumbledore	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer, Englisch)	ÜN
Put-Outer	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	Ausmacher	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Professor McGonagall	Person	Fiktiv: Suggestiv (Status)	Professor McGonagall	Fiktiv: Suggestiv (Status, Englisch)	ÜN
Dedalus Diggle	Person	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer) (Alliteration)	Dädalus Diggel	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer) (Alliteration)	AN
Voldemort	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>Flucht vom Tod</i> auf Französisch)	Voldemort	Fiktiv: Suggestiv (<i>Flucht vom Tod</i> auf Französisch)	ÜN
Madam Pomfrey	Person	Fiktiv: Suggestiv (Status)	Madam Pomfrey	Fiktiv: Suggestiv (Status, Englisch)	ÜN
Dumbledore			der		WE
Godric's Hollow	Ort	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Ortsname)	Godric's Hollow	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Lily and James Potter	Personen	Fiktiv: Konventionell	Lily und James Potter	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Hagrid	„Person“ (Riese)	Fiktiv: Suggestiv (Dialekt für schlechte Nacht (Hagrid trinkt viel))*	Hagrid	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Harry Potter Day	Ereignis	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Feiertag)	Harry-Potter-Tag	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Feiertag)	ÜN, ÜS

Sirius Black	Person	Fiktiv: Suggestiv (dunkle Farbe, negativ)	Sirius Black	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Bristol	Ort	Nicht-fiktiv	Bristol	Nicht-fiktiv	ÜN
-			Sirius		HI

* Madam Scoop (2007): *What Jo says about... Names and Naming*. URL: <http://www.accio-quote.org/themes/names.htm> (Stand: 15.07.2016)

Harry Potter and the philosopher's Stone (Rowling, 1997): S. 157-177

Harry Potter und der Stein der Weisen (Rowling, 1998b): S. 158-179

Name (EN) (Rowling, 1997: 157-177)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Rowling, 1998b: 158- 179)	Typ des Namens	Übersetzungs- strategie
Kapitel 9					
Draco Malfoy	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>schlechtes Vertrauen auf Französisch</i>)	Draco Malfoy	Fiktiv: Suggestiv (<i>schlechtes Vertrauen auf Französisch</i>)	ÜN
Gryffindor	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt)	Gryffindor	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt, Englisch)	ÜN
Potions	Fach	Fiktiv: Expressiv	Zaubertrankstunden	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Slytherins	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt, /sl/ → unpleasant)	den Slytherins	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt)	ÜN
Gryffindor			ihr		WE
Ron	Person	Fiktiv: Konventionell	Ron	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Quidditch	Ereignis (Sport)	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt)	Quidditch	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt, Englisch)	ÜN
Seamus Finnigan	Person	Fiktiv: Konventionell	Seamus Finnigan	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Charlie	Person	Fiktiv: Konventionell	Charlie	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Dean Thomas	Person	Fiktiv: Konventionell	Dean Thomas	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
West Ham	Gruppe	Nicht-fiktiv	Liebings	Kein Name	WE
Neville	Person	Fiktiv: Konventionell	Neville	Fiktiv: Suggestiv (ausländisch)	ÜN
Hermione Granger	Person	Fiktiv: Suggestiv (ungewöhnlicher Name (aus Shakespeare))*	Hermine Granger	Fiktiv: Konventionell	ES2, ÜN

<i>Quidditch through the Ages</i>	Gegenstand (Buch)	Fiktiv: Suggestiv (Inhalt des Buches)	<i>Quidditch im Wandel der Zeiten</i>	Fiktiv: Suggestiv (Inhalt des Buches)	ÜN, ÜS
a Remembrall	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv	ein Erinnerungsmittel	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Crabbe	Person	Fiktiv: Suggestiv (crabby)	Crabbe	Fiktiv: Suggestiv (ausländisch)	ÜN
Goyle	Person	Fiktiv: Konventionell	Goyle	Fiktiv: Suggestiv (ausländisch)	ÜN
the Forbidden Forest	Ort	Fiktiv: Expressiv	des verbotenen Waldes	Kein Name	ÜS
Fred and George Weasley	Personen	Fiktiv: Konventionell	Fred und George Weasley	Fiktiv: Suggestive (Englisch)	ÜN
Madam Hooch	Person	Fiktiv: Konventionell	Madam Hooch	Fiktiv: Suggestiv (hoch - Flugunterricht)	ÜN
Hogwarts	Institution (Schule)	Fiktiv: Suggestiv (<i>warthog</i> = Warzenschwein)	Hogwarts	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Parvati Patil	Person	Fiktiv: Konventionell (Alliteration)	Parvati Patil	Fiktiv: Konventionell (Alliteration)	ÜN
Longbottom	Person	Fiktiv: Suggestiv	Lahmarsch	Fiktiv: Suggestiv	ES4, ÜS
Pansy Parkinson	Person	Fiktiv: Suggestiv (Pansy = Veilchen oder Schwuler) (Alliteration)	Pansy Parkinson	Fiktiv: Suggestiv (Englisch) (Alliteration)	ÜN
Professor McGonagall			-		WE
Professor Flitwick	Person	Fiktiv: Suggestiv (Status & <i>to flit</i> = schweben)	Professor Flitwick	Fiktiv: Suggestiv (Status)	ÜN
Wood	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>wood</i> = Holz oder Wald)	Wood	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Peeves	„Monster“ (Geist)	Fiktiv: Suggestiv (<i>peeve</i> → Ärger)	Peeves	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Oliver Wood	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>wood</i> = Holz oder Wald)	Oliver Wood	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
a Seeker	Person	Fiktiv: Expressiv	einen Sucher	Fiktiv: Expressiv	ÜS

Charlie Weasley	Person	Fiktiv: Konventionell	Charlie Weasley	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Nimbus Two Thousand	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>nimbus</i> = Glorienschein (Nimbus) oder Regenwolke)	Nimbus Zweitausend	Fiktiv: Suggestiv (Nimbus)	ÜS
Cleansweep Seven	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>cleansweep</i> für Besen)	Sauberwisch Sieben	Fiktiv: Suggestiv (<i>Sauberwisch</i> für Besen)	ÜS
Severus Snape	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>severe</i> = streng, unerbittlich, /sn/ → negativ wie <i>snake</i>) (Alliteration)	Severus Snape	Fiktiv: Suggestiv (viele s-Klänge und /sn/ → negativ) (Alliteration)	ÜN
Fred and George Weasley			Fred und George		ÜN, WE
Beaters	Personen	Fiktiv: Expressiv	Treiber	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Quidditch Cup	Gegenstand	Fiktiv: Konventionell & Suggestiv (<i>cup</i>)	Quidditch-Pokal	Fiktiv: Konventionell & Suggestiv (<i>Pokal</i>)	ÜN, ÜS
Lee Jordan	Person	Fiktiv: Konventionell	Lee Jordan	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Gregory the Smarmy	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>smarmy</i> = smeichelnd)	Gregor dem Kriecher	Fiktiv: Suggestiv (<i>Kriecher</i>)	AN, ES3
the High Table	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	der Hohe Tisch	Fiktiv: Expressiv	ÜS
him			Malfoy		HI
Filch	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>filch</i> = klauen)	Filch	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Mrs Norris	Tier	Fiktiv: Suggestiv (Status, Personennamen)	Mrs. Norris	Fiktiv: Suggestiv (Status, Personennamen, Englisch)	ÜN
Malfoy			ihn		WE
Percy	Person	Fiktiv: Konventionell	Percy	Fiktiv: Konventionell	ÜN
the Fat Lady	Person	Fiktiv: Expressiv	der fetten Dame	Kein Name	ÜS
the House Cup	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	den Hauspokal	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Switching Spells	„Gegenstand“ (Beschwörung)	Fiktiv: Expressiv	Verwandlungssprüche	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Gryffindor Tower	Ort	Fiktiv: Expressiv	dem Gryffindor-Turm	Kein Name	ÜN, ÜS

the Bloody Baron	„Monster“ (Geist)	Fiktiv: Expressiv	der Blutige Baron	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Curse of the Bogies	„Gegenstand“ (Beschwörung)	Fiktiv: Expressiv	Fluch der Popel	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Quirrell	Person	Fiktiv: Konventionell	Quirrell	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Charms	Fach	Fiktiv: Expressiv	Zauberkunst	Fiktiv: Expressiv	ES3
Peeves			ihm		WE
Gringotts	Institution (Bank)	Fiktiv: Suggestiv (<i>ingot</i> = Goldbarren)*	Gringotts	Fiktiv: Konventionell	ÜN

* Madam Scoop (2007): *What Jo says about... Names and Naming*. URL: <http://www.accio-quote.org/themes/names.htm> (Stand: 15.07.2016)

Harry Potter and the philosopher's Stone (Rowling, 1997): S. 310-332

Harry Potter und der Stein der Weisen (Rowling, 1998b): S. 313-335

Name (EN) (Rowling, 1997: 310-332)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Rowling, 1998b: 313- 335)	Typ des Namens	Übersetzungs- strategie
Kapitel 17					
Hallowe'en	Ereignis	Nicht-fiktiv	Halloween	Nicht-fiktiv	ÜS
the Stone	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	der Stein	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Mirror of Erised	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>Erised</i> ←→Desire)	der Spiegel Nerhegeb	Fiktiv: Suggestiv (<i>Nerhegeb</i> ←→ Begehren)	ÜS
London	Ort	Nicht-fiktiv	London	Nicht-fiktiv	ÜN
Diagon Alley	Ort	Fiktiv: Suggestiv (<i>diagonally</i>)	Winkelgasse	Fiktiv: Expressiv	ES4
the Leaky Couldron	Institution (Lokal)	Fiktiv: Suggestiv	im Tropfenden Kessel	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
it			den Stein		HI
the Philosopher's Stone	Gegenstand	Nicht-fiktiv	den Stein der Weisen	Nicht-fiktiv	ÜS
Devil's Snare	„Gegenstand“ (Pflanze)	Fiktiv: Suggestiv	eine Teufelsschlinge	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
the Elixir of Life	Gegenstand	Nicht-fiktiv	das Elixier des Lebens	Nicht-fiktiv	ÜS
-			Harry		HI
-			Quirrell		HI
Harry			seinen		WE
the Snitch	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>to snitch</i> = stibitzen)	der Schnatz	Fiktiv: Suggestiv	ES4
Hermione			Hedwig		ES2
Nicolas Flamel	Person	Nicht-fiktiv	Nicolas Flamel	Nicht-fiktiv	ÜN

Perenelle	Person	Nicht-fiktiv	Perenelle	Nicht-fiktiv	ÜN
Invisibility Cloak	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	der Turnumhang	Kein Name	ES4
Bertie Bott's Every-Flavour Beans	Essen	Fiktiv: Expressiv	Bertie Botts Bohnen jeder Geschmacksrichtung	Fiktiv: Expressiv	ÜN, ÜS
the Entrance Hall	Ort	Fiktiv: Expressiv	der Eingangshalle	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Ravenclaw	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Ravenclaw	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Hagrid			er		WE
Fluffy	Tier	Fiktiv: Suggestiv (lieb, süß)	Fluffy	Fiktiv: Suggestiv (lieb, süß, Englisch)	ÜN
a Chocolate Frog	Essen	Fiktiv: Expressiv	einen Schokofrosch	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Great Hall	Ort	Fiktiv: Expressiv	die Große Halle	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Slytherin			sie		WE
Hufflepuff	Gruppe	Fiktiv: Konventionell	Hufflepuff	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Mr Neville Longbottom			Mr. Longbottom		ÜN, WE
the Body-Bind curse	„Gegenstand“ (Beschwörung)	Fiktiv: Expressiv	die Ganzkörperklammer	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Christmas	Ereignis	Nicht-Fiktiv	Weihnachten	Nicht-fiktiv	ÜS
Herbology	Fach	Fiktiv: Suggestiv	Kräuterkunde	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Hogwarts Express	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	den Hogwarts-Express	Fiktiv: Expressiv	AN
King's Cross Station	Ort	Nicht-fiktiv	Bahnhof von King's Cross	Nicht-fiktiv	ÜS, ÜN
Ginny Weasley	Person	Fiktiv: Konventionell	Ginny Weasley	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Mrs Weasley	Person	Fiktiv: Konventionell	Mrs. Weasley	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Uncle Vernon	Person	Fiktiv: Konventionell	Onkel Vernon	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN

Harry Potter and the philosopher's Stone (Rowling, 1997): S. 7-24

Harry Potter en de steen der wijzen (Rowling, 1998a): S. 5-16

Name (EN) (Rowling, 1997: 7-24)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Rowling, 1998a: 5-16)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
<i>Kapitel 1</i>					
Mr and Mrs Dursley	Personen	Fiktiv: Konventionell	meneer en mevrouw Duffeling	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ES2
Privet Drive	Ort	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlich Ortsname)	Ligusterlaan	Fiktiv: Konventionell	ÜS
Grunnings	Institution	Fiktiv: Suggestiv (Bohrmaschinenfirma)	Drillings	Fiktiv: Suggestiv (Bohrmaschinenfirma)	ES3
the Dursleys	Gruppe	Fiktiv: Konventionell	de Duffelings	Fiktiv: Konventionell	ES2
Dudley	Person	Fiktiv: Konventionell	Dirk	Fiktiv: Konventionell	ES2
the Potters	Gruppe	Fiktiv: Konventionell	de Potters	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Mrs Potter	Person	Fiktiv: Konventionell	mevrouw Potter	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
Harry	Person	Fiktiv: Konventionell	Harry	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Harvey	Person	Fiktiv: Konventionell	Hans	Fiktiv: Konventionell	ES2
Harold	Person	Fiktiv: Konventionell	Harold	Fiktiv: Konventionell	ÜN
You-Know-Who	Person	Fiktiv: Suggestiv	Jewetwel	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Muggles	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (“suggested both foolishness and loveability”)*	Dreuzels	Fiktiv: Suggestiv (wenigstens Dummheit)	ES3
Mrs Next Door	Person	Fiktiv: Expressiv	Zij Van Hiernaast	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Jim McGruffin	Person	Fiktiv: Konventionell	Jim Hagelmans	Fiktiv: Suggestiv (Hagel für Wetteransager)	ÜN, ES3
Ted	Person	Fiktiv: Konventionell	Ted	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Kent	Ort	Nicht-fiktiv	Kent	Nicht-fiktiv	ÜN

Yorkshire	Ort	Nicht-fiktiv	Yorkshire	Nicht-fiktiv	ÜN
Dundee	Ort	Nicht-fiktiv	Dundee	Nicht-fiktiv	ÜN
Bonfire Night	Ereignis	Nicht-fiktiv	Oudjaar	Nicht-fiktiv	ES3
Britain	Ort	Nicht-fiktiv	-	-	WE
he			meneer Duffeling		HI
Petunia	Person	Fiktiv: Konventionell	Petunia	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Howard	Person	Fiktiv: Konventionell	Henny	Fiktiv: Konventionell	ES2
Albus Dumbledore	Person	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer & <i>dumbledore</i> = Hummel*)	Albus Perkamentus	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer, alt und wichtig)	ES4
Put-Outer	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	Uitsteker	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Professor McGonagall	Person	Fiktiv: Suggestiv (Status)	professor Anderling	Fiktiv: Suggestiv (Status)	ES3
Dedalus Diggle	Person	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer) (Alliteration)	Dedalus Diggel	Fiktiv: Suggestiv (Zauberer) (Alliteration)	AN
Voldemort	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>Flucht vom Tod</i> auf Französisch)	Voldemort	Fiktiv: Suggestiv (<i>Flucht vom Tod</i> auf Französisch)	ÜN
Madam Pomfrey	Person	Fiktiv: Suggestiv (Status)	madame Plijster	Fiktiv: Suggestiv (Status, fast <i>Pleister</i> für Krankenschwester)	ÜS, ES3
Dumbledore			hem		WE
Godric's Hollow	Ort	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Ortsname)	Halvemaanstraat	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Ortsname)	ES3
Lily and James Potter	Personen	Fiktiv: Konventionell	Lily en James Potter	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Hagrid	Person' (Riese)	Fiktiv: Suggestiv (Dialekt für schlechte Nacht (Hagrid trinkt viel))*	Hagrid	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Dumbledore			Professor Perkamentus	(Zusätzlich suggestiv: Status)	ES3
Harry Potter Day	Ereignis	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Feiertag)	Harry Potterdag	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Feiertag)	ÜN, ÜS
the boy			Harry		HI
Sirius Black	Person	Fiktiv: Suggestiv (dunkle Farbe, negativ)	Sirius Zwarts	Fiktiv: Suggestiv (dunkle Farbe, negativ)	ÜN, ÜS

Bristol	Ort	Nicht-fiktiv	Bristol	Nicht-fiktiv	ÜN
Harry			kotertje		WE
-			Sirius		HI

* Madam Scoop (2007): *What Jo says about... Names and Naming*. URL: <http://www.accio-quote.org/themes/names.htm> (Stand: 15.07.2016)

Harry Potter and the philosopher's Stone (Rowling, 1997): S. 157-177

Harry Potter en de steen der wijzen (Rowling, 1998a): S. 107-121

Name (EN) (Rowling, 1997: 157-177)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Rowling, 1998a: 107- 121)	Typ des Namens	Übersetzungs- strategie
Kapitel 9					
Draco Malfoy	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>schlechtes Vertrauen auf Französisch</i>)	Draco Malfidus	Fiktiv: Konventionell	ÜN, ES2
Gryffindor	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt)	de Griffoendors	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt)	ES3
Potions	Fach	Fiktiv: Expressiv	Toverdranken	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Slytherins	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt, /sl/ → unpleasant, <i>slither</i> = gleiten)	Zwadderich	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt, <i>adder</i> = Schlange)	ES4
Gryffindor			-		WE
Ron	Person	Fiktiv: Konventionell	Ron	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Quidditch	Ereignis (Sport)	Fiktiv: Suggestiv (Zauberwelt)	Zwerkbal	Fiktiv: Suggestiv (offensichtlicher Sport)	ES3
Seamus Finnigan	Person	Fiktiv: Konventionell	Simon Filister	Fiktiv: Konventionell	ES2
Charlie	Person	Fiktiv: Konventionell	Charlie	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Dean Thomas	Person	Fiktiv: Konventionell	Daan Thomas	Fiktiv: Konventionell	AN
West Ham	Gruppe	Nicht-fiktiv	West Ham	Nicht-fiktiv	ÜN
Neville	Person	Fiktiv: Konventionell	Marcel	Fiktiv: Konventionell	ES2
Hermione Granger	Person	Fiktiv: Suggestiv (ungewöhnlicher Name (aus Shakespeare))*	Hermelien Griffel	Fiktiv: Konventionell (Hermelien) und suggestiv (<i>Griffel</i> → Bücher und schlau)	ES2, ES3
<i>Quidditch through the Ages</i>	Gegenstand (Buch)	Fiktiv: Suggestiv (Inhalt des Buches)	<i>Zwerkbal Door de Eeuwen Heen</i>	Fiktiv: Suggestiv (Inhalt des Buches)	ÜS

a Remembrall	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv	een Geheugensteen	Fiktiv: Expressiv	ES3
Crabbe	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>crabby</i>)	Korzeln	Fiktiv: Suggestiv (<i>korzelig</i>)	ÜS
Goyle	Person	Fiktiv: Konventionell	Kwast	Fiktiv: Konventionell	ES2
the Forbidden Forest	Ort	Fiktiv: Expressiv	het verboden bos	Kein Name	ÜS
Fred and George Weasley	Personen	Fiktiv: Konventionell	Fred en George Wemel	Fiktiv: Suggestiv (<i>Wemel</i> → große Familie)	ÜN, ES3
Madam Hooch	Person	Fiktiv: Konventionell	madame Hooch	Fiktiv: Suggestiv (<i>hoog</i> → Flugunterricht)	ÜS, ES3
Hermione Granger			Hermelien		ES2, WE
Hogwarts	Institution (Schule)	Fiktiv: Suggestiv (<i>warthog</i> = Warzenschwein)	Zweinstein	Fiktiv: Konventionell, aber <i>hog</i> (EN) = <i>zwijn</i> (NL)	ÜS, ES2
Parvati Patil	Person	Fiktiv: Konventionell (Alliteration)	Parvati Patil	Fiktiv: Konventionell (Alliteration)	ÜN
Longbottom	Person	Fiktiv: Suggestiv	Lubbermans	Fiktiv: Suggestiv (Klang <i>lubber</i> → stümperhaft)	ES4
Pansy Parkinson	Person	Fiktiv: Suggestiv (Pansy = Veilchen oder Schwuler) (Alliteration)	Patty Park	Fiktiv: Konventionell (Alliteration)	ES2
Longbottom			zijn		WE
Malfoy			die		WE
Miss Patil			Patil		WE, ÜN
Mr Weasley			Wemel		WE, ES3
Professor Flitwick	Person	Fiktiv: Suggestiv (Status & <i>to flit</i> = schweben)	professor Banning	Fiktiv: Suggestiv (Status)	ÜS, ES2
Wood	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>wood</i> = Holz oder Wald)	Plank	Fiktiv: Suggestiv (<i>plank</i> = Holzbrett)	ES3
Wood			-		WE
Flitwick			-		WE
Peeves	„Monster“ (Geist)	Fiktiv: Suggestiv (<i>peeve</i> → Ärger)	Foppe	Fiktiv: Suggestiv (<i>foppen</i>)	ES4
Oliver Wood	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>wood</i> = Holz oder Wald)	Olivier Plank	Fiktiv: Suggestiv (<i>plank</i> = Holzbrett)	AN, ES3

a Seeker	Person	Fiktiv: Expressiv	een Zoeker	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Charlie Weasley	Person	Fiktiv: Konventionell	Charlie Wemel	Fiktiv: Suggestiv (<i>Wemel</i> → große Familie)	ÜN, ES3
Nimbus Two Thousand	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>nimbus</i> = Glorienschein (Nimbus) oder Regenwolke)	Nimbus 2000	Fiktiv: Suggestiv (<i>Nimbus</i>)	ÜS
Cleansweep Seven	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>cleansweep</i> für Besen)	Helleveeg 7	Fiktiv: Suggestiv (<i>helleveeg</i>)	ES4, ÜS
Severus Snape	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>severe</i> = streng, unerbittlich, /sn/ → negativ wie <i>snake</i>) (Alliteration)	Severus Sneep	Fiktiv: Suggestiv (viele s-Klänge und /sn/ → negativ) (Alliteration)	ÜN, AN
Beaters	Personen	Fiktiv: Expressiv	Drijvers	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Quidditch Cup	Gegenstand	Fiktiv: Konventionell & Suggestiv (<i>cup</i>)	de Zwerkbalcup	Fiktiv: Suggestiv (<i>zwerkbal & cup</i>)	ES3, ÜS
Lee Jordan	Person	Fiktiv: Konventionell	Leo Jordaan	Fiktiv: Konventionell	AN
Gregory the Smarmy	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>smarmy</i> = smeichelnd)	Gregorius de Kruiper	Fiktiv: Suggestiv (<i>Kruiper</i>)	AN, ES3
the High Table	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	de Oppertafel	Fiktiv: Expressiv	ES3
Filch	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>filch</i> = klauen)	Vilder	Fiktiv: Suggestiv (<i>vilder</i> = Abdecker)	ES4
Mrs Norris	Tier	Fiktiv: Suggestiv (Status, Personennamen)	mevrouw Norks	Fiktiv: Suggestiv (Status, Personennamen, <i>nurks</i> = nörgelig)	AN, ES3
Percy	Person	Fiktiv: Konventionell	Percy	Fiktiv: Konventionell	ÜN
the Fat Lady	Person	Fiktiv: Expressiv	de Dikke Dame	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the House Cup	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	de beker	Kein Name	WE, ÜS
Switching Spells	„Gegenstand“ (Beschwörung)	Fiktiv: Expressiv	Wisselvloeken	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Gryffindor Tower	Ort	Fiktiv: Expressiv	de toren van Griffoendor	Kein Name	ÜS

the Bloody Baron	„Monster“ (Geist)	Fiktiv: Expressiv	de Bloederige Baron	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Curse of the Bogies	„Gegenstand“ (Beschwörung)	Fiktiv: Expressiv	de Vloek van de Druipneus	Fiktiv: Expressiv	ÜS, ES3
Quirrell	Person	Fiktiv: Konventionell	Krinkel	Fiktiv: Suggestiv (<i>krinkel</i> = Krümmung oder Kräuselkrankheit)	ES4
Filch			-		WE
Charms	Fach	Fiktiv: Expressiv	Bezwingen	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Gryffindor Tower			eigen toren	Kein Name	WE, ÜS
Gringotts	Institution (Bank)	Fiktiv: Suggestiv (<i>ingot</i> = Goldbarren)*	Goudgrijp	Fiktiv: Suggestiv	ES3

* Madam Scoop (2007): *What Jo says about... Names and Naming*. URL: <http://www.accio-quote.org/themes/names.htm> (Stand: 15.07.2016)

Harry Potter and the philosopher's Stone (Rowling, 1997): S. 310-332

Harry Potter en de steen der wijzen (Rowling, 1998a): S. 213-228

Name (EN) (Rowling, 1997: 310-332)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Rowling, 1998a: 213- 228)	Typ des Namens	Übersetzungs- strategie
Kapitel 17					
him			Sneep		HI
Hallowe'en	Ereignis	Nicht-fiktiv	Halloween	Nicht-fiktiv	ÜS
the Stone	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	die Steen	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Mirror of Erised	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>Erised</i> ←→Desire)	de Spiegel van Neregeb	Fiktiv: Suggestiv (<i>Neregeb</i> ←→ Begeren)	ÜS
London	Ort	Nicht-fiktiv	Londen	Nicht-fiktiv	ES1
it			de Steen		HI
Diagon Alley	Ort	Fiktiv: Suggestiv (diagonally)	de Wegisweg	Fiktiv: Suggestiv	ES4
the Leaky Cauldron	Institution (Lokal)	Fiktiv: Suggestiv	de Lekke Ketel	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Quirrell			-		WE
the Philosopher's Stone	Gegenstand	Nicht-fiktiv	de Steen der Wijzen	Nicht-fiktiv	ÜS
Devil's Snare	„Gegenstand“ (Pflanze)	Fiktiv: Suggestiv	Duivelsstrik	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
the Elixir of Life	Gegenstand	Nicht-fiktiv	het Levenselixer	Nicht-fiktiv	ÜS
the Snitch	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>to snitch</i> = stibitzen)	de Snaai	Fiktiv: Suggestiv (<i>snaaien</i> = stibitzen)	ÜS
Misters Fred and George Weasley			Fred en George Wemel		WE, ÜN, ES3
Nicolas Flamel	Person	Nicht-fiktiv	Nicolaas Flamel	Nicht-fiktiv	AN

Perenelle	Person	Nicht-fiktiv	Perenelle	Nicht-fiktiv	ÜN
Invisibility Cloak	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	onzichtbaarheids- mantel	Kein Name	ÜS
Bertie Bott's Every- Flavour Beans	Essen	Fiktiv: Expressiv	Smekkie In Alle Smaken	Fiktiv: Suggestiv (<i>spekkie</i> = süßer Speck)	ES3, ÜS
the owlery	Ort	Fiktiv: Suggestiv	de Uilenvleugel	Fiktiv: Suggestiv	HI
the Entrance Hall	Ort	Fiktiv: Expressiv	de hal	Kein Name	WE, ÜS
Ravenclaw	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Ravenklauw	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Fluffy	Tier	Fiktiv: Suggestiv (lieb, süß)	Pluisje	Fiktiv: Suggestiv (lieb, süß)	ÜS
a Chocolate Frog	Essen	Fiktiv: Expressiv	een Chocokikker	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Great Hall	Ort	Fiktiv: Expressiv	de Grote Zaal	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Hufflepuff	Gruppe	Fiktiv: Konventionell	Huffelpuf	Fiktiv: Konventionell	AN
the House Cup			-		WE
the Body-Bind curse	‚Gegenstand‘ (Beschwörung)	Fiktiv: Expressiv	de vloek van de Totale Verstijving	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Christmas	Ereignis	Nicht-Fiktiv	-		WE
Herbology	Fach	Fiktiv: Suggestiv	Kruidenkunde	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Hogwarts Express	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	de Zweinsteinexpres	Fiktiv: Expressiv	ÜS
King's Cross Station	Ort	Nicht-fiktiv	King's Cross Station	Nicht-fiktiv	ÜN
Ginny Weasley	Person	Fiktiv: Konventionell	Ginny Wemel	Fiktiv: Suggestiv (<i>Wemel</i> → große Familie)	ÜN, ES3
Mrs Weasley	Person	Fiktiv: Konventionell	mevrouw Wemel	Fiktiv: Suggestiv (<i>Wemel</i> → große Familie)	ÜS, ES3
Uncle Vernon	Person	Fiktiv: Konventionell	oom Herman	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ES2

Anhang 3: Gefundene Eigennamen in *Divergent*

Divergent (Roth, 2011): S. 1-18

Die Bestimmung (Roth, 2012a): S. 7-23

Name (EN) (Roth, 2011: 1-18)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Roth, 2012a: 7-23)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 1					
the Choosing Ceremony	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	der Zeremonie der Bestimmung	Fiktiv: Expressiv	ÜS, ES4
Abnegation	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Altruist, der Fraktion der Selbstlosen	Fiktiv: Suggestiv	ES3, EK
Caleb	Person	Fiktiv: Konventionell	Caleb	Fiktiv: Konventionell	ÜN
a Candor	Person	Fiktiv: Expressiv	einem Candor	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Candor			-		WE
the Sears Tower	Gebäude	Fiktiv: Suggestiv	<i>Sears Tower</i>	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Hub	Gebäude (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	<i>Zentrale</i>	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Dauntless	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	die Ferox	Fiktiv: Suggestiv (von feroce)	ES4
he			Caleb		HI
Advanced Math	Fach	Fiktiv: Suggestiv	Mathekurs	Fiktiv: Expressiv	ÜS, EK
Faction History	Fach	Fiktiv: Suggestiv	Geschichte der Fraktionen	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Erudite	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	den Ken	Fiktiv: Suggestiv (von kennen)	ES3
Amity	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	den Amite	Fiktiv: Konventionell	ES2
Faction History			-		WE
Stiff	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv	Stiff	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
E Wing	Ort	Fiktiv: Konventionell	E-Korridor	Fiktiv: Konventionell	ÜS

the Dauntless			die Mitglieder dieser Fraktion		WE
-			die Ferox		HI
<i>Kapitel 2</i>					
Susan	Person	Fiktiv: Konventionell	Susan	Fiktiv: Konventionell	ÜN
her			Susan		HI
-	Person	Fiktiv: Konventionell	Robert	Fiktiv: Konventionell	HI
Abnegation			unserer Fraktion		WE
Susan Black	Person	Fiktiv: Konventionell	Susan Black	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Beatrice Prior	Person	Fiktiv: Konventionell	Beatrice Prior	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Tori	Person	Fiktiv: Konventionell	Tori	Fiktiv: Konventionell	ÜN

Divergent (Roth, 2011): S. 242-260

Die Bestimmung (Roth, 2012a): S. 240-258

Name (EN) (Roth, 2011: 242-260)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Roth, 2012a: 240-258)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 19					
Peter	Person	Fiktiv: Konventionell	Peter	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Andrew Prior	Person	Fiktiv: Konventionell	Andrew Prior	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Christina	Person	Fiktiv: Konventionell	Christina	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Molly Atwood	Person	Fiktiv: Konventionell	Molly Atwood	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Will	Person	Fiktiv: Konventionell	Will	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Them			den Ken		HI
Al	Person	Fiktiv: Konventionell	Al	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
She			Christina		
Tris	Person	Fiktiv: Suggestiv (Kurz, stark, ungewöhnlich)	Tris	Fiktiv: Suggestiv (Kurz, stark, ungewöhnlich)	ÜN
Four	Person	Fiktiv: Suggestiv (Vier Ängste)	Four	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Eric	Person	Fiktiv: Konventionell	Eric	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Peter			er		WE
-			Al		HI
Kapitel 20					
Tris			-		WE
the Pit	Ort	Fiktiv: Expressiv	der Grube	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Divergent	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	eine Unbestimmte	Fiktiv: Expressiv	ES4
Divergent			-		WE

Her			Tori		HI
Georgie	Person	Fiktiv: Konventionell	Georgie	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Him			Four		HI
Bud	Person	Fiktiv: Konventionell	Bud	Fiktiv: Konventionell	ÜN

Divergent (Roth, 2011): S. 473-487

Die Bestimmung (Roth, 2012a): S. 462-475

Name (EN) (Roth, 2011: 473-487)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Roth, 2012a: 462-475)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
<i>Kapitel 38</i>					
Tobias	Person	Fiktiv: Konventionell	Tobias	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Jeanine	Person	Fiktiv: Konventionell	Jeanine	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Jeanine			sie		WE
He			Tobias		HI
<i>Kapitel 39</i>					
Marcus	Person	Fiktiv: Konventionell	Marcus	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Caleb			er		WE
Tobias			-		WE
Marcus			-		WE
-			Altruan		HI

Divergent (Roth, 2011): S. 1-18
Inwijding (Roth, 2012b): S. 5-17

Name (EN) (Roth, 2011: 1-18)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Roth, 2012b: 5-17)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
<i>Kapitel 1</i>					
the Choosing Ceremony	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	de kiesceremonie	Kein Name	ÜS
Abnegation	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Zelfverloochening	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Caleb	Person	Fiktiv: Konventionell	Caleb	Fiktiv: Konventionell	ÜN
a Candor	Person	Fiktiv: Expressiv	Oprechtheid	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
the Sears Tower	Gebäude	Fiktiv: Suggestiv	de Sears Tower	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Hub	Gebäude (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	de Naaf	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Dauntless	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	de Onverschrokkenen	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Advanced Math	Fach	Fiktiv: Suggestiv	hogere wiskunde	Kein Name	ÜS
Faction History	Fach	Fiktiv: Suggestiv	factiegeschiedenis	Kein Name	ÜS
Erudite	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Eruditie	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Amity	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Vriendschap	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Stiff	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv	stijve Hark	Fiktiv: Suggestiv	ÜS, HI
E Wing	Ort	Fiktiv: Konventionell	E-vleugel	Fiktiv: Konventionell	ÜS
<i>Kapitel 2</i>					
Susan	Person	Fiktiv: Konventionell	Susan	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Susan Black	Person	Fiktiv: Konventionell	Susan Black	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Beatrice Prior	Person	Fiktiv: Konventionell	Beatrice Prior	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Tori	Person	Fiktiv: Konventionell	Tori	Fiktiv: Konventionell	ÜN

Divergent (Roth, 2011): S. 242-260
Inwijding (Roth, 2012b): S. 176-189

Name (EN) (Roth, 2011: 242-260)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Roth, 2012b: 176-189)	Type des Namens	Übersetzungsstrategie
<i>Kapitel 19</i>					
Peter	Person	Fiktiv: Konventionell	Peter	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Andrew Prior	Person	Fiktiv: Konventionell	Andrew Prior	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Christina	Person	Fiktiv: Konventionell	Christina	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Molly Atwood	Person	Fiktiv: Konventionell	Molly Atwood	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
she			Molly		HI
Will	Person	Fiktiv: Konventionell	Will	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
he			Will		HI
Al	Person	Fiktiv: Konventionell	Al	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Tris	Person	Fiktiv: Suggestiv (Kurz, stark, ungewöhnlich)	Tris	Fiktiv: Suggestiv (Kurz, stark, ungewöhnlich)	ÜN
Four	Person	Fiktiv: Suggestiv (Vier Ängste)	Four	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the chasm	Ort	Fiktiv: Expressiv	de Kloof	Fiktiv: Expressiv	ÜS, HI
Eric	Person	Fiktiv: Konventionell	Eric	Fiktiv: Konventionell	ÜN
he			Al		HI
<i>Kapitel 20</i>					
the Pit	Ort	Fiktiv: Expressiv	de Kolk	Fiktiv: Suggestiv	ES4
Four			hij		WE
Divergent	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Afwijkend	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
out			de Kolk		HI

them			Onverschrokkenen		HI
-			Tori		HI
Georgie	Person	Fiktiv: Konventionell	Georgie	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
-			Afwijkend		HI
Bud	Person	Fiktiv: Konventionell	Bud	Fiktiv: Konventionell	ÜN

Divergent (Roth, 2011): S. 473-487

Inwijding (Roth, 2012b): S. 338-348

Name (EN) (Roth, 2011: 473-487)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Roth, 2012b: 338-348)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
<i>Kapitel 38</i>					
Tobias	Person	Fiktiv: Konventionell	Tobias	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Jeanine	Person	Fiktiv: Konventionell	Jeanine	Fiktiv: Konventionell	ÜN
<i>Kapitel 39</i>					
Marcus	Person	Fiktiv: Konventionell	Marcus	Fiktiv: Konventionell	ÜN
-			Zelfverloochening		HI

Anhang 4: Gefundene Eigennamen in *Percy Jackson and the Olympians*

Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief (Riordan, 2005): S. 1-15

Percy Jackson: Diebe im Olymp (Riordan, 2006): S. 9-25

Name (EN) (Riordan, 2005: 1-15)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Riordan, 2006: 9-25)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 1					
Percy Jackson	Person	Fiktiv: Konventionell	Percy Jackson	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Yancy Academy	Institution	Fiktiv: Konventionell	Yancy Academy	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
New York	Ort	Nicht-fiktiv	New York	Nicht-fiktiv	ÜN
Manhattan	Ort	Nicht-fiktiv	Manhattan	Nicht-fiktiv	ÜN
Metropolitan Museum of Art	Institution	Nicht-fiktiv	Metropolitan Museum of Art	Nicht-fiktiv	ÜN
Mr Brunner	Person	Fiktiv: Konventionell	Mr Brunner	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Saratoga	Ort	Nicht-fiktiv	Saragota	Nicht-fiktiv	ÜN
Revolutionary War	Ereignis	Nicht-fiktiv	Unabhängigkeitskrieg	Nicht-fiktiv	ES1
Marine World	Institution	Nicht-fiktiv	Haifischpark	Fiktiv: Konventionell	ÜS
Nancy Bobofit	Person	Fiktiv: Konventionell	Nancy Bobofit	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Grover	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>grove</i> → Wald)	Grover	Fiktiv: Konventionell	ÜN
he			Mr Brunner		HI
Mrs Dodds	Person	Fiktiv: Konventionell	Mrs Dodds	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Georgia	Ort	Nicht-fiktiv	Georgia	Nicht-fiktiv	ÜN
Harley	Marke	Nicht-fiktiv	Harley	Nicht-fiktiv	ÜN
Kronos	‚Gott‘ (Titan)	Nicht-fiktiv	Kronos	Nicht-fiktiv	ÜN

Zeus	Gott	Nicht-fiktiv	Zeus	Nicht-fiktiv	ÜN
Tartarus	Ort	Nicht-fiktiv	Tartarus	Nicht-fiktiv	ÜN
the Underworld	Ort	Nicht-fiktiv	der Underwelt	Nicht-fiktiv	ÜS
Fifth Avenue	Ort	Nicht-fiktiv	der Fifth Avenue	Nicht-fiktiv	ÜN
Christmas	Ereignis	Nicht-fiktiv	Weihnachten	Nicht-fiktiv	ÜS
Lunchables (crackers)	Marke (Essen)	Nicht-fiktiv	Salzkräckern	Kein Name	WE
Cheetos	Marke (Essen)	Nicht-fiktiv	Cheetos	Nicht-fiktiv	ÜN
Mrs Dodds			sie		WE
Mr Underwood	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>wood</i> → Wald)	Mr Underwood	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
-			Mrs Dodds		HI
Tom Sawyer	Person	Nicht-fiktiv	Tom Sawyer	Nicht-fiktiv	ÜN
magic mushrooms	Essen	Nicht-fiktiv	Magic Mushrooms	Nicht-fiktiv	HI
Mrs Kerr	Person	Fiktiv: Konventionell	Mrs Kerr	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN

Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief (Riordan, 2005): S. 168-187

Percy Jackson: Diebe im Olymp (Riordan, 2006): S. 203-225

Name (EN) (Riordan, 2005: 168-187)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Riordan, 2006: 203-225)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 11					
Annabeth	Person	Fiktiv: Konventionell	Annabeth	Fiktiv: Konventionell	ÜN
New Jersey	Ort	Nicht-fiktiv	New Jersey	Nicht-fiktiv	ÜN
New York City	Ort	Nicht-fiktiv	New York City	Nicht-fiktiv	ÜN
the Hudson	„Ort“ (Fluss)	Nicht-fiktiv	der Hudson	Nicht-fiktiv	ÜN
Three Kindly Ones	Gruppe	Nicht-fiktiv	Drei Wohlgesinnte	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Camp Half-Blood	Ort	Fiktiv: Expressiv	Camp Half-Blood	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
a Fury	Monster	Nicht-fiktiv	einer Furie	Nicht-fiktiv	ÜS
Hilary Duff	Person	Nicht-fiktiv	Hilary Duff	Nicht-fiktiv	ÜN
Half-Blood Hill	Ort	Fiktiv: Expressiv	Half-Blood Hill	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Aunty Em’s Garden Gnome Emporium	Institution	Fiktiv: Expressiv	Tante Ems Garten Zwerg Emporium	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Uncle Ferdinand	Person	Fiktiv: Konventionell	Onkel Ferdinand	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
Aunty Em	Person	Fiktiv: Konventionell	Tante Em	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
Yankees	Gruppe	Nicht-fiktiv	Yankees	Nicht-fiktiv	ÜN
Medusa	Monster	Nicht-fiktiv	Medusa	Nicht-fiktiv	ÜN
Perseus	Person	Nicht-fiktiv	Perseus	Nicht-fiktiv	ÜN
the Grey-Eyed One (=Athena)	Göttin (Spitzname)	Nicht-fiktiv	die Grauäugige	Nicht-fiktiv	ÜS
Athena	Göttin	Nicht-fiktiv	Athene	Nicht-fiktiv	AN
the Olympians	Gruppe	Nicht-fiktiv	den Olympiern	Nicht-fiktiv	ÜS
Riptide	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (Wasser)	-	-	WE
he			Grover		HI

Minotour	Monster	Nicht-fiktiv	Minotaurus	Nicht-fiktiv	ÜS
the Red Baron	Person (Spitzname)	Nicht-fiktiv	der Rote Baron	Nicht-fiktiv	ÜS
Poseidon	Gott	Nicht-fiktiv	Poseidon	Nicht-fiktiv	ÜN
L.A.	Ort	Nicht-fiktiv	L. A.	Nicht-fiktiv	ÜN
Hades	Gott	Nicht-fiktiv	Hades	Nicht-fiktiv	ÜN
Persephone	Göttin	Nicht-fiktiv	Persephone	Nicht-fiktiv	ÜN
DOA Recording Studios	Institution	Fiktiv: Suggestiv (<i>DOA</i> : dead on arrival / dead or alive)	DOA-Studios	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN, WE, AN
West Hollywood	Ort	Nicht-fiktiv	West Hollywood	Nicht-fiktiv	ÜN
California	Ort	Nicht-fiktiv	Kalifornien	Nicht-fiktiv	ES1
Hermes Overnight Express	Institution	Fiktiv: Expressiv	Hermes-Über-Nacht-Expressversand	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Mount Olympus	Ort	Nicht-fiktiv	Berg Olymp	Nicht-fiktiv	ES1
Empire State Building	Gebäude	Nicht-fiktiv	Empire State Building	Nicht-fiktiv	ÜN

Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief (Riordan, 2005): S. 354-375

Percy Jackson: Diebe im Olymp (Riordan, 2006): S. 415-439

Name (EN) (Riordan, 2005: 354-375)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Riordan, 2006: 415-439)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 22					
Luke	Person	Fiktiv: Konventionell	Luke	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Ares	Gott	Nicht-fiktiv	Ares	Nicht-fiktiv	ÜN
Apollo	Gott	Nicht-fiktiv	Apollo	Nicht-fiktiv	ÜN
Hermes	Gott	Nicht-fiktiv	Hermes	Nicht-fiktiv	ÜN
the Council of Cloven Elders	Institution	Fiktiv: Suggestiv	vom Rat der behuften Älteren	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Clarisse	Person	Fiktiv: Konventionell	Clarisse	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Dionysus	Gott	Nicht-fiktiv	Dionysos	Nicht-fiktiv	AN
Gabe	Person	Fiktiv: Konventionell	Gabe	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
The Poker Player	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv	Die Pokerpartie	Fiktiv: Suggestiv	ES4
Soho	Ort	Nicht-fiktiv	SoHo	Nicht-fiktiv	ES1
NYU	Institution	Nicht-fiktiv	Universität von New York	Nicht-fiktiv	ÜS, ÜN
the Fourth of July	Ereignis	Nicht-fiktiv	am 4. Juli	Nicht-fiktiv	ES2
Hephaestus	Gott	Nicht-fiktiv	Hephaistos	Nicht-fiktiv	AN
Patriot missiles	Gegenstand	Nicht-fiktiv	Patriot Missiles	Nicht-fiktiv	AN
Pan	Gott	Nicht-fiktiv	Pan	Nicht-fiktiv	ÜN
American	Ort	Nicht-fiktiv	USA	Nicht-fiktiv	ES1
Hercules	Person	Nicht-fiktiv	Herkules	Nicht-fiktiv	AN
the Nemean lion	Monster	Nicht-fiktiv	den Nemeischen Löwen	Nicht-fiktiv	ÜS
Artemis	Göttin	Nicht-fiktiv	Artemis	Nicht-fiktiv	ÜN
George Washington	Person	Nicht-fiktiv	George Washington	Nicht-fiktiv	ÜN

the Delaware	‚Ort‘ (Fluss)	Nicht-fiktiv	den Delaware	Nicht-Fiktiv	ÜN
the Big House	Gebäude	Fiktiv: Expressiv	am Hauptgebäude	Fiktiv: Expressiv	ES4
the Oracle	‚Person‘	Nicht-fiktiv	das Orakel	Nicht-fiktiv	ÜS
the Sea God	Gott (Spitzname)	Nicht-fiktiv	des Meereshesgottes	Nicht-fiktiv	ÜS
Peter Johnson	Person	Fiktiv: Konventionell	<i>Peter Johnson</i>	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Mr D	Person (Spitzname)	Fiktiv: Konventionell	Mr D	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Olympian Council	Institution	Fiktiv: Expressiv	Olympischer Rat	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Thalia	Person	Fiktiv: Konventionell	Thalia	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Chiron	‚Person‘	Nicht-fiktiv	Chiron	Nicht-fiktiv	ÜN
Argus	‚Person‘	Nicht-fiktiv	Argus	Nicht-fiktiv	ÜN
Aphrodite	Göttin	Nicht-fiktiv	Aphrodite	Nicht-fiktiv	ÜN
Gucci	Marke	Nicht-fiktiv	Gucci	Nicht-fiktiv	ÜN
Backbiter	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv	Rückenbeißer	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Camp Half-Blood			Half-Blood Hill		ES3
the Big House			der Mansarde	Kein Name	WE
Percy			-		WE
the Garden of the Hesperides	Ort	Nicht-fiktiv	im Garten der Hesperiden	Nicht-fiktiv	ES1
Ares			-		WE
the Lord of the Titans (Kronos)	‚Gott‘ (Spitzname)	Nicht-fiktiv	der Herr der Titanen	Nicht-fiktiv	ÜS
Golden Age	Zeitalter	Nicht-fiktiv	goldenes Zeitalter	Nicht-fiktiv	ÜS
Camp Half-Blood			im Camp		WE
the Long Island Sound	Ort	Nicht-fiktiv	Die Meerenge von Long Island	Nicht-fiktiv	ÜS, ÜN
Waterland	Institution	Fiktiv: Suggestiv	Wasserpark	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Denver	Ort	Nicht-fiktiv	Denver	Nicht-fiktiv	ÜN

an iris-message	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>Iris</i> = Göttin der Regenbogen)	eine Iris-Botschaft	Fiktiv: Suggestiv (<i>Iris</i> = Göttin der Regenbogen)	HI, ÜS
Seaweed Brain	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (Percy = Sohn von Poseidon)	Algenhirn	Fiktiv: Suggestiv (Percy = Sohn von Poseidon)	ÜS
Wise Girl	Person (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	Neunmalklug	Fiktiv: Suggestiv	ES3
Long Island Sound			zur Meerenge		WE

Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief (Riordan, 2005): S. 1-15

Percy Jackson en de Olympiërs: De bliksemdief (Riordan, 2009): S. 9-21

Name (EN) (Riordan, 2005: 1-15)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Riordan, 2009: 9-21)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 1					
Percy Jackson	Person	Fiktiv: Konventionell	Percy Jackson	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Yancy Academy	Institution	Fiktiv: Konventionell	Yancy Academy	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
New York	Ort	Nicht-fiktiv	New York	Nicht-fiktiv	ÜN
Manhattan	Ort	Nicht-fiktiv	Manhattan	Nicht-fiktiv	ÜN
Metropolitan Museum of Art	Institution	Nicht-fiktiv	Metropolitan Museum of Art	Nicht-fiktiv	ÜN
Mr Brunner	Person	Fiktiv: Konventionell	meneer Brunner	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
Saratoga	Ort	Nicht-fiktiv	Saratoga	Nicht-fiktiv	ÜN
Revolutionary War	Ereignis	Nicht-fiktiv	Amerikaanse Revolutie	Nicht-fiktiv	ES1
Marine World	Institution	Nicht-fiktiv	Marine World	Nicht-fiktiv	ÜN
Nancy Bobofit	Person	Fiktiv: Konventionell	Nancy Bobofit	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Grover	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>grove</i> → Wald)	Grover	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Mrs Dodds	Person	Fiktiv: Konventionell	mevrouw Dodds	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
Georgia	Ort	Nicht-fiktiv	Georgia	Nicht-fiktiv	ÜN
Harley	Marke	Nicht-fiktiv	Harley	Nicht-fiktiv	ÜN
Mr Jackson			Jackson		ÜN, WE
Kronos	‚Gott‘ (Titan)	Nicht-fiktiv	Kronos	Nicht-fiktiv	ÜN
Kronos			hij		WE
Zeus	Gott	Nicht-fiktiv	Zeus	Nicht-fiktiv	ÜN
Brunner			meneer Brunner		ES3, ÜN

Tartarus	Ort	Nicht-fiktiv	Tartarus	Nicht-fiktiv	ÜN
the Underworld	Ort	Nicht-fiktiv	de Onderwereld	Nicht-fiktiv	ÜS
Mr Jackson			-		WE
Fifth Avenue	Ort	Nicht-fiktiv	Fifth Avenue	Nicht-fiktiv	ÜN
Christmas	Ereignis	Nicht-fiktiv	Kerstmis	Nicht-fiktiv	ÜS
Lunchables (crackers)	Marke	Nicht-fiktiv	creamcrackers	Kein Name	WE
Cheetos	Marke / Essen	Nicht-fiktiv	dorito's	Kein Name	ES3
Mrs Dodds			ze		WE
Mr Underwood	Person	Fiktiv: Suggestiv (<i>wood</i> → Wald)	Underwood	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	WE, ÜN
Tom Sawyer	Person	Nicht-fiktiv	Tom Sawyer	Nicht-fiktiv	ÜN
Mrs Kerr	Person	Fiktiv: Konventionell	mevrouw Kerr	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
-			meneer Brunner		HI

Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief (Riordan, 2005): S. 168-187

Percy Jackson en de Olympiërs: De bliksemdief (Riordan, 2009): S. 155-171

Name (EN) (Riordan, 2005: 168-187)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Riordan, 2009: 155-171)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 11					
Annabeth	Person	Fiktiv: Konventionell	Annabeth	Fiktiv: Konventionell	ÜN
New Jersey	Ort	Nicht-fiktiv	New Jersey	Nicht-fiktiv	ÜN
New York City	Ort	Nicht-fiktiv	New York	Nicht-fiktiv	ÜN
the Hudson	‚Ort‘ (Rivier)	Nicht-fiktiv	de Hudson	Nicht-fiktiv	ÜN
Three Kindly Ones	Gruppe	Nicht-fiktiv	Drie Welgezinden	Nicht-fiktiv	ÜS
Camp Half-Blood	Ort	Fiktiv: Expressiv	Kamp Halfbloed	Fiktiv: Expressiv	ÜS
a Fury	Monster	Nicht-fiktiv	een furie	Kein Name	ÜS
Hilary Duff	Person	Nicht-fiktiv	Hilary Duff	Nicht-fiktiv	ÜN
Half-Blood Hill	Ort	Fiktiv: Expressiv	Halfbloedheuvel	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Aunty Em’s Garden Gnome Emporium	Institution	Fiktiv: Expressiv	Tante Ems Tuinkaboutermagazijn	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Uncle Ferdinand	Person	Fiktiv: Konventionell	oom Ferdinand	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
Aunty Em	Person	Fiktiv: Konventionell	tante Em	Fiktiv: Konventionell	ÜS, ÜN
Yankees	Gruppe	Nicht-fiktiv	honkbal	Kein Name	WE
Medusa	Monster	Nicht-fiktiv	Medusa	Nicht-fiktiv	ÜN
Perseus	Person	Nicht-fiktiv	Perseus	Nicht-fiktiv	ÜN
the Grey-Eyed One (=Athena)	Göttin (Spitzname)	Nicht-fiktiv	de Grijsogige	Nicht-fiktiv	ÜS
Athena	Göttin	Nicht-fiktiv	Athena	Nicht-fiktiv	ÜN
the Olympians	Gruppe	Nicht-fiktiv	de Olympiërs	Nicht-fiktiv	ÜS

Riptide	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (Wasser)	Doemtij	Fiktiv: Suggestiv (<i>doem</i> = Fluch oder Urteil, <i>tij</i> → Wasser)	ES3
the real thing			Medusa		HI
Minotour	Monster	Nicht-fiktiv	Minotaurus	Nicht-fiktiv	ÜS
the Red Baron	Person (Spitzname)	Nicht-fiktiv	Rode Baron	Nicht-fiktiv	ÜS
Poseidon	Gott	Nicht-fiktiv	Poseidon	Nicht-fiktiv	ÜN
gorgons	Monsters	Nicht-fiktiv	Gorgonen	Nicht-fiktiv	HI
L.A.	Ort	Nicht-fiktiv	Los Angeles	Nicht-fiktiv	ES1
Hades	Gott	Nicht-fiktiv	Hades	Nicht-fiktiv	ÜN
Persephone	Göttin	Nicht-fiktiv	Persephone	Nicht-fiktiv	ÜN
DOA Recording Studios	Institution	Fiktiv: Suggestiv (<i>DOA</i> : dead on arrival / dead or alive)	DOA Opnamestudio's	Fiktiv: Konventionell	ÜN, ÜS
West Hollywood	Ort	Nicht-fiktiv	West Hollywood	Nicht-fiktiv	ÜN
California	Ort	Nicht-fiktiv	Californië	Nicht-fiktiv	ES1
Hermes Overnight Express	Institution	Fiktiv: Expressiv	Hermes 24 uurs Expresdienst	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Mount Olympus	Ort	Nicht-fiktiv	Olympus	Nicht-fiktiv	WE, ÜN
Empire State Building	Gebäude	Nicht-fiktiv	Empire State Building	Nicht-fiktiv	ÜN

Percy Jackson and the Olympians: The Lightning Thief (Riordan, 2005): S. 354-375

Percy Jackson en de Olympiërs: De bliksemdief (Riordan, 2009): S. 314-332

Name (EN) (Riordan, 2005: 354-375)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Riordan, 2009: 314-332)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 22					
Luke	Person	Fiktiv: Konventionell	Luuk	Fiktiv: Konventionell	AN
Ares	Gott	Nicht-fiktiv	Ares	Nicht-fiktiv	ÜN
Apollo	Gott	Nicht-fiktiv	Apollo	Nicht-fiktiv	ÜN
Hermes	Gott	Nicht-fiktiv	Hermes	Nicht-fiktiv	ÜN
the Council of Cloven Elders	Institution	Fiktiv: Suggestiv	de Raad der Spleethoevige Ouderlingen	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Clarisse	Person	Fiktiv: Konventionell	Clarisse	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Dionysus	Gott	Nicht-fiktiv	Dionysus	Nicht-fiktiv	ÜN
Gabe	Person	Fiktiv: Konventionell	Gabe	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
The Poker Player	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv	De pokeraar	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Soho	Ort	Nicht-fiktiv	Soho	Nicht-fiktiv	ÜN
NYU	Institution	Nicht-fiktiv	de universiteit	Kein Name	WE
Soho			-		WE
the Fourth of July	Ereignis	Nicht-fiktiv	4 juli	Nicht-fiktiv	ES2
Hephaestus	Gott	Nicht-fiktiv	Hephaistos	Nicht-fiktiv	AN
Patriot missiles	Gegenstand	Nicht-fiktiv	Patriotraketten	Nicht-fiktiv	ÜS
Pan	Gott	Nicht-fiktiv	Pan	Nicht-fiktiv	ÜN
Hercules	Person	Nicht-fiktiv	Hercules	Nicht-fiktiv	ÜN
the Nemean lion	Monster	Nicht-fiktiv	de Nemeïsche leeuw	Nicht-fiktiv	ÜS
Artemis	Göttin	Nicht-fiktiv	Artemis	Nicht-fiktiv	ÜN
George Washington	Person	Nicht-fiktiv	George Washington	Nicht-fiktiv	ÜN

the Delaware	‚Ort‘ (Fluss)	Nicht-fiktiv	de Delaware	Nicht-fiktiv	ÜN
the Big House	Gebäude	Fiktiv: Expressiv	het Grote Huis	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Oracle	‚Person‘	Nicht-fiktiv	het orakel	Kein Name	ÜS
the Sea God	Gott (Spitzname)	Nicht-fiktiv	de Zeegod	Nicht-fiktiv	ÜS
Peter Johnson	Person	Fiktiv: Konventionell	Peter Johnson	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Mr D	Person (Spitname)	Fiktiv: Konventionell	meneer D	Fiktiv: Konventionell	ÜS
Olympian Council	Institution	Fiktiv: Expressiv	Olympische Raad	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Thalia	Person	Fiktiv: Konventionell	Thalia	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Chiron	‚Person‘	Nicht-fiktiv	Chiron	Nicht-fiktiv	ÜN
Argus	‚Person‘	Nicht-fiktiv	Argus	Nicht-fiktiv	ÜN
Aphrodite	Göttin	Nicht-fiktiv	Aphrodite	Nicht-fiktiv	ÜN
Gucci	Marke	Nicht-fiktiv	Gucci	Nicht-fiktiv	ÜN
Backbiter	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv	Diábolos	Fiktiv: Konventionell	ES2
the Garden of the Hesperides	Ort	Nicht-fiktiv	de Tuin der Hesperiden	Nicht-fiktiv	ES1
the Lord of the Titans (Kronos)	‚Gott‘ (Spitzname)	Nicht-fiktiv	de Heer der Titanen	Nicht-fiktiv	ÜS
Golden Age	Zeitalter	Nicht-fiktiv	Gouden Eeuw	Nicht-fiktiv	ÜS
he			Luuk		HI
the Long Island Sound	Ort	Nicht-fiktiv	Long Island Sound	Nicht-fiktiv	ÜN
Waterland	Institution	Fiktiv: Suggestiv	Waterland	Fiktiv: Suggestiv	ÜN
Denver	Ort	Nicht-fiktiv	Denver	Nicht-fiktiv	ÜN
an iris-message	Gegenstand	Fiktiv: Suggestiv (<i>Iris</i> = Göttin der Regenbogen)	een Irisbericht	Fiktiv: Suggestiv (<i>Iris</i> = Göttin der Regenbogen)	HI, ÜS
Seaweed Brain	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (Percy = Sohn von Poseidon)	zeewierkop	Kein Name	ÜS
Wise Girl	Person (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	wijsneus	Kein Name	ES3

Anhang 5: Gefundene Eigennamen in *The Maze Runner*

The Maze Runner (Dashner, 2010): S. 1-21

Die Auserwählten: Im Labyrinth (Dashner, 2011): S. 7-34

Name (EN) (Dashner, 2010: 1-21)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Dashner, 2011: 7-34)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 1					
Thomas	Person	Fiktiv: Konventionell	Thomas	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Thomas			-		WE
the Glade	Ort	Fiktiv: Expressiv	der Lichtung	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Kapitel 2					
Gally	Person	Fiktiv: Konventionell	Gally	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Keeper	Person	Fiktiv: Expressiv	Hüter	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Slopper	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv	Schwapper	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
-			Thomas		HI
the courtyard			die Lichtung		HI
the Tour	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	eine Tour	Kein Name	ÜS
Alby	Person	Fiktiv: Konventionell	Alby	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Alby			ihm		WE
the Cliff	Ort	Fiktiv: Expressiv	die Klippe	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Nick	Person	Fiktiv: Konventionell	Nick	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Newt	Person	Fiktiv: Konventionell	Newt	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Gladers	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (Bewohner der Glade)	die Lichter	Fiktiv: Suggestiv (Bewohner der Lichtung)	ÜS
Baggers	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	Eintüter	Fiktiv: Expressiv	ÜS

First Day	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	erster Tag	Kein Name	ÜS
Runners	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	die Läufer	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Box	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	die Box	Fiktiv: Suggestiv	ÜN
Chuck	Person	Fiktiv: Konventionell	Chuck	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Med-jacks	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (<i>med</i> → medical)	die Sanis	Fiktiv: Expressiv	ES3
Chuckie	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (niedlich / schikanierend)	Chucky	Fiktiv: Suggestiv (niedlich)	AN
Kapitel 3					
Ben	Person	Fiktiv: Konventionell	Ben	Fiktiv: Konventionell	ÜN
the Serum	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	das Serum	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Grievors	Monsters	Fiktiv: Suggestiv (<i>grieve</i> = Aufseher, <i>to grieve</i> = betrüben)	den Griewern	Fiktiv: Konventionell	AN
Benny	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (niedlich / schikanierend)	Benny	Fiktiv: Suggestiv (niedlich / schikanierend)	ÜN
the Changing	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	der Verwandlung	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Frypan	Person (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	-		WE
Tommy	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (schikanierend)	Tommy	Fiktiv: Suggestiv (schikanierend)	ÜN
Captain Gally	Person (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	Captain Gally	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Gally			-		WE
-			Gally		HI
Frypan			Bratpfanne		ÜS

The Maze Runner (Dashner, 2010): S. 183-198

Die Auserwählten: Im Labyrinth (Dashner, 2011): S. 248-268

Name (EN) (Dashner, 2010: 183-198)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Dashner, 2011: 248-268)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 29					
the Doors	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	die Tore	Fiktiv: Expressiv	ES3
her	Person	Fiktiv: Konventionell	Teresa	Fiktiv: Konventionell	HI
the Maze	Ort	Fiktiv: Expressiv	das Labyrinth	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Minho	Person	Fiktiv: Suggestiv (ausländisch)	Minho	Fiktiv: Suggestiv (ausländisch)	ÜN
the Deadheads	Ort	Fiktiv: Suggestiv (Friedhof)	im Schädelfeld	Fiktiv: Expressiv	ES3
the Glade Mother	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv	Herbergsmutter	Fiktiv: Konventionell	ES2
-			Lichter		HI
Teresa			Teresa		ÜN
the Homestead	Gebäude	Fiktiv: Expressiv	Gehöft	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Council	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	der Rat der Hüter	Fiktiv: Expressiv	ÜS, EK
the Slammer	Ort	Fiktiv: Expressiv	im Bau	Fiktiv: Suggestiv	ES3
the Gathering	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	der Versammlung	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Kapitel 30					
the Glade			-		WE
the Dark Ages	Zeitalter	Nicht-fiktiv	dem Mittelalter	Nicht-fiktiv	ÜS
-			Chuck		HI
the one			der Griewer		HI

Kapitel 31					
the Slammer			die Zelle		WE
the Creators	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	den Schöpfern	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Grief Serum	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	dem Griewerserum	Fiktiv: Expressiv	ÜS
God	Gott	Nicht-fiktiv	Gott	Nicht-fiktiv	ÜS
the Cook	Person (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	der Koch	Kein Name	ÜS

The Maze Runner (Dashner, 2010): S. 356-369

Die Auserwählten: Im Labyrinth (Dashner, 2011): S. 471-488

Name (EN) (Dashner, 2010: 356-369)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (D) (Dashner, 2011: 471-488)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
<i>Kapitel 60</i>					
WICKED	Institution	Fiktiv: Suggestiv	ANGST	Fiktiv: Suggestiv	ES3
Chuck			-		WE
Teresa			-		WE
Gladers			alle		WE
the Flare	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	Dem Brand	Fiktiv: Expressiv	ES3
<i>Kapitel 61</i>					
South America	Ort	Nicht-fiktiv	Südamerika	Nicht-fiktiv	ES1
the Andes	Ort	Nicht-fiktiv	den Anden	Nicht-fiktiv	ES1
<i>Kapitel 62</i>					
<i>Tom</i>	Person (Spitzname)	Fiktiv: Konventionell	<i>Tom</i>	Fiktiv: Konventionell	ÜN

The Maze Runner (Dashner, 2010): S. 1-21

De labyrintrenner (Dashner, 2014): S. 7-28

Name (EN) (Dashner, 2010: 1-21)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Dashner, 2014: 7-28)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 1					
Thomas	Person	Fiktiv: Konventionell	Thomas	Fiktiv: Konventionell	ÜN
the Glade	Ort	Fiktiv: Expressiv	de Laar	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Kapitel 2					
Gally	Person	Fiktiv: Konventionell	Gally	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Keeper	Person	Fiktiv: Expressiv	Keeper	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Slopper	Person	Fiktiv: Suggestiv	zwabberen	Kein Name	WE
the Tour	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	de rondleiding	Kein Name	ÜS
-			Thomas		HI
Alby	Person	Fiktiv: Konventionell	Alby	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Cliff	Ort	Fiktiv: Expressiv	de klif	Kein Name	ÜS
Nick	Person	Fiktiv: Konventionell	Nick	Fiktiv: Konventionell	ÜN
Newt	Person	Fiktiv: Konventionell	Newt	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
Alby			-		WE
the Gladers	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (Bewohner der <i>Glade</i>)	de Laarders	Fiktiv: Suggestiv (Bewohner der <i>Laar</i>)	ÜS
he			Alby		HI
Baggers	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	de Baggers	Fiktiv: Konventionell	ES2
First Day	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	de eerste dag	Kein Name	ÜS
Runners	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	de Renners	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Box	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	de Box	Fiktiv: Expressiv	ÜN
-			de Laar		HI

Chuck	Person	Fiktiv: Konventionell	Chuck	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Med-jacks	Gruppe	Fiktiv: Suggestiv (<i>med</i> → medical)	die Med-jackers	Fiktiv: Suggestiv (<i>med</i> → medisch)	ÜS
Chuckie	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (niedlich / schikanierend)	Chuckie	Fiktiv: Suggestiv (niedlich / schikanierend)	ÜN
Kapitel 3					
Ben	Person	Fiktiv: Konventionell	Ben	Fiktiv: Konventionell	ÜN
the Serum	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	het serum	Kein Name	ÜS
the Grievors	Monsters	Fiktiv: Suggestiv (<i>grieve</i> = Aufseher, <i>to grieve</i> = betrüben)	de grievors	Kein Name	ÜN
Chuck			het jongetje		WE
Thomas			hij		WE
Benny	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (niedlich / schikanierend)	Benny	Fiktiv: Suggestiv (niedlich / schikanierend)	ÜN
the Changing	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	de Verandering	Fiktiv: Expressiv	ÜS
Frypan	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (Koch)	Wok	Fiktiv: Suggestiv (Koch)	ES3
Tommy	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv (schikanierend)	Tommy	Fiktiv: Suggestiv (schikanierend)	ÜN
Captain Gally	Person (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	kapitein Gally	Kein Name	ÜS, ÜN
his			Gally(s)		HI
the Changing			zo		WE

The Maze Runner (Dashner, 2010): S. 183-198

De labyrintrenner (Dashner, 2014): S. 192-208

Name (EN) (Dashner, 2010: 183-198)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Dashner, 2014: 192-208)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
Kapitel 29					
the Doors	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	de deuren	Kein Name	ÜS
-			Renner		HI
the Maze	Ort	Fiktiv: Expressiv	het labyrint	Kein Name	ÜS
Minho	Person	Fiktiv: Suggestiv (ausländisch)	Minho	Fiktiv: Suggestiv (ausländisch)	ÜN
the Deadheads	Ort	Fiktiv: Suggestiv (Friedhof)	de Doodshoofden	Fiktiv: Suggestiv (Friedhof)	ÜS
Glader			-		WE
the Glade Mother	Person (Spitzname)	Fiktiv: Suggestiv	Laarmoedertje	Fiktiv: Suggestiv	ÜS
Teresa	Person	Fiktiv: Konventionell	Teresa	Fiktiv: Konventionell	ÜN
the Homestead	Gebäude	Fiktiv: Expressiv	de Hoeve	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Council	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	de raad	Kein Name	ÜS
the cell	Ort	Fiktiv: Expressiv	de Slammer	Fiktiv: Konventionell	ES2
the Slammer			de Slammer		ÜN
the Gathering	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	het Palaver	Fiktiv: Expressiv	ES3
Chuck			Chuckie		ES3
Kapitel 30					
the Glade			-		WE
the Dark Ages	Zeitalter	Nicht-fiktiv	de middeleeuwen	Nicht-fiktiv	ÜS
he			Chuckie		HI

<i>Kapitel 31</i>					
the Creators	Gruppe	Fiktiv: Expressiv	de Scheppers	Fiktiv: Expressiv	ÜS
the Grief Serum	Gegenstand	Fiktiv: Expressiv	het griefserum	Kein Name	ÜS
God	Gott	Nicht-fiktiv	God	Nicht-fiktiv	ÜS
the Cook	Person (Spitzname)	Fiktiv: Expressiv	de kok	Kein Name	ÜS
-			de Keeper van de Renners		HI
it			Minho		HI

The Maze Runner (Dashner, 2010): S. 356-369

De labyrintrenner (Dashner, 2014): S. 365-379

Name (EN) (Dashner, 2010: 356-369)	Typ des Referenten	Typ des Namens	Übersetzung (NL) (Dashner, 2014: 365-379)	Typ des Namens	Übersetzungsstrategie
<i>Kapitel 60</i>					
WICKED	Institution	Fiktiv: Suggestiv	WICKED	Fiktiv: Suggestiv (Englisch)	ÜN
the Flare	Ereignis	Fiktiv: Expressiv	de Vuring	Fiktiv: Suggestiv	ES3
<i>Kapitel 61</i>					
South America	Ort	Nicht-fiktiv	Zuid-Amerika	Nicht-fiktiv	ES1
it			de Vuring		HI
the Andes	Ort	Nicht-fiktiv	het Andesgebergte	Nicht-fiktiv	ES1, EK
<i>Kapitel 62</i>					
<i>Tom</i>	Person (Spitzname)	Fiktiv: Konventionell	<i>Tom</i>	Fiktiv: Konventionell	ÜN

Anhang 6: Analyse *Harry Potter*

Harry Potter

Typ des Referenten – Deutsch:

	Person	Tier	Monster	Gruppe	Ort	Ereignis	Institution	Gegenstand	Fach	Essen	Insgesamt
ÜN	45	2	1	6	8	2	3	2	-	-	69
	63%	100%	33%	55%	50%	33%	60%	9%	0%	0%	49%
EK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
AN	2	-	-	1	-	-	-	1	-	-	4
	3%	0%	0%	9%	0%	0%	0%	5%	0%	0%	3%
ES1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
	0%	0%	0%	0%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	1%
ES2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	3%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1%
ES3	1	-	-	-	-	1	-	-	1	-	3
	1%	0%	0%	0%	0%	17%	0%	0%	33%	0%	2%
ES4	1	-	-	-	1	-	-	2	-	-	4
	1%	0%	0%	0%	6%	0%	0%	9%	0%	0%	3%
ÜS	7	-	1	-	6	3	1	16	2	2	38
	10%	0%	33%	0%	38%	50%	20%	73%	67%	100%	27%
WE	9	-	1	4	-	-	1	-	-	-	15
	13%	0%	33%	36%	0%	0%	20%	0%	0%	0%	11%
HI	4	-	-	-	-	-	-	1	-	-	5
	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	5%	0%	0%	4%
Ins.	71	2	3	11	16	6	5	22	3	2	141
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Harry Potter
Typ des Referenten – Niederländisch:

	Person	Tier	Monster	Gruppe	Ort	Ereignis	Institution	Gegenstand	Fach	Essen	Insgesamt
ÜN	23	-	-	2	5	1	-	-	-	-	31
	25%	0%	0%	22%	28%	17%	0%	0%	0%	0%	19%
EK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
AN	7	1	-	1	-	-	-	-	-	-	9
	8%	33%	0%	11%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	5%
ES1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
	0%	0%	0%	0%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	1%
ES2	12	-	-	1	-	-	1	-	-	-	14
	13%	0%	0%	11%	0%	0%	20%	0%	0%	0%	8%
ES3	15	1	-	2	1	2	2	4	-	1	28
	16%	33%	0%	22%	6%	33%	40%	16%	0%	33%	17%
ES4	4	-	1	1	1	-	-	1	-	-	8
	4%	0%	50%	11%	6%	0%	0%	4%	0%	0%	5%
ÜS	14	1	1	1	6	2	2	17	3	2	49
	15%	33%	50%	11%	33%	33%	40%	68%	100%	67%	30%
WE	12	-	-	1	3	1	-	2	-	-	19
	13%	0%	0%	11%	17%	17%	0%	8%	0%	0%	12%
HI	4	-	-	-	1	-	-	1	-	-	6
	4%	0%	0%	0%	6%	0%	0%	4%	0%	0%	4%
Ins.	91	3	2	9	18	6	5	25	3	3	165
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Harry Potter
Typ des Namens – Deutsch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	8	29	28	1	66
	50%	94%	58%	4%	56%
EK	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
AN	-	-	3	1	4
	0%	0%	6%	4%	3%
ES1	1	-	-	-	1
	6%	0%	0%	0%	1%
ES2	-	-	1	-	1
	0%	0%	2%	0%	1%
ES3	1	-	1	1	3
	6%	0%	2%	4%	3%
ES4	-	-	3	1	4
	0%	0%	6%	4%	3%
ÜS	5	1	12	19	37
	31%	3%	25%	63%	31%
WE	1	1	-	-	2
	6%	3%	0%	0%	2%
HI	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
Insgesamt	16	31	48	23	118
	100%	100%	100%	100%	100%

Harry Potter

Typ des Namens – Niederländisch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	7	16	6	-	29
	47%	41%	11%	0%	21%
EK	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
AN	1	3	5	-	9
	7%	8%	9%	0%	7%
ES1	1	-	-	-	1
	7%	0%	0%	0%	1%
ES2	-	9	5	-	14
	0%	23%	9%	0%	10%
ES3	1	6	14	3	24
	7%	15%	25%	12%	18%
ES4	-	1	7	-	8
	0%	3%	13%	0%	6%
ÜS	3	4	18	21	46
	20%	10%	32%	81%	34%
WE	2	-	-	2	4
	13%	0%	0%	8%	3%
HI	-	-	1	-	1
	0%	0%	2%	0%	1%
Insgesamt	15	39	56	26	136
	100%	100%	100%	100%	100%

Anhang 7: Analyse *Divergent*

Divergent

Typ des Referenten – Deutsch:

	Person	Gruppe	Ort	Ereignis	Gebäude	Fach	Insgesamt
ÜN	21	-	-	-	1	-	22
	58%	0%	0%	0%	50%	0%	38%
EK	-	1	-	-	-	1	2
	0%	8%	0%	0%	0%	25%	3%
AN	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ES1	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ES2	1	1	-	-	-	-	2
	3%	8%	0%	0%	0%	0%	3%
ES3	-	2	-	-	-	-	2
	0%	17%	0%	0%	0%	0%	3%
ES4	-	2	-	1	-	-	3
	0%	17%	0%	50%	0%	0%	5%
ÜS	-	-	2	1	1	2	6
	0%	0%	100%	50%	50%	50%	10%
WE	7	3	-	-	-	1	11
	19%	25%	0%	0%	0%	25%	19%
HI	7	3	-	-	-	-	10
	19%	25%	0%	0%	0%	0%	17%
Ins.	36	12	2	2	2	4	58
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Divergent

Typ des Referenten – Niederländisch:

	Person	Gruppe	Ort	Ereignis	Gebäude	Fach	Insgesamt
ÜN	19	-	-	-	1	-	20
	70%	0%	0%	0%	50%	0%	44%
EK	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
AN	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ES1	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ES2	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ES3	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ES4	-	-	1	-	-	-	1
	0%	0%	20%	0%	0%	0%	2%
ÜS	2	5	2	1	1	2	13
	7%	63%	40%	100%	50%	100%	29%
WE	1	-	-	-	-	-	1
	4%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
HI	5	3	2	-	-	-	10
	19%	38%	40%	0%	0%	0%	22%
Ins.	27	8	5	1	2	2	45
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Divergent

Typ des Namens – Deutsch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	-	18	4	-	22
	0%	90%	33%	0%	59%
EK	-	-	2	-	2
	0%	0%	17%	0%	5%
AN	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES1	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES2	-	-	1	-	1
	0%	0%	8%	0%	3%
ES3	-	-	2	-	2
	0%	0%	17%	0%	5%
ES4	-	-	1	2	3
	0%	0%	8%	40%	8%
ÜS	-	1	2	3	6
	0%	5%	17%	60%	16%
WE	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
HI	-	1	-	-	1
	0%	5%	0%	0%	3%
Insgesamt	-	20	12	5	37
	100%	100%	100%	100%	100%

Divergent

Typ des Namens – Niederländisch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	-	17	3	-	20
	0%	94%	27%	0%	56%
EK	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
AN	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES1	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES2	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES3	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES4	-	-	-	1	1
	0%	0%	0%	14%	3%
ÜS	-	1	7	5	13
	0%	6%	64%	71%	36%
WE	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
HI	-	-	1	1	2
	0%	0%	9%	14%	6%
Insgesamt	-	18	11	7	36
	100%	100%	100%	100%	100%

Anhang 8: Analyse *Percy Jackson and the Olympians*

Percy Jackson and the Olympians

Typ des Referenten – Deutsch:

	Person	Monster	Gott/Göttin	Gruppe	Ort	Ereignis	Zeitalter	Institution	Gebäude	Gegenstand	Marke	Essen	Insgesamt
ÜN	22	1	11	1	16	-	-	4	1	-	3	-	59
	65%	25%	61%	33%	59%	0%	0%	31%	50%	0%	75%	0%	51%
EK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
AN	1	-	3	-	-	-	-	1	-	1	-	-	6
	3%	0%	17%	0%	0%	0%	0%	8%	0%	17%	0%	0%	5%
ES1	-	-	-	-	5	1	-	-	-	-	-	-	6
	0%	0%	0%	0%	19%	33%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	5%
ES2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
	0%	0%	0%	0%	0%	33%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	1%
ES3	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	2
	3%	0%	0%	0%	4%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
ES4	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	2
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	50%	17%	0%	0%	2%
ÜS	5	3	3	2	2	1	1	7	-	2	-	-	26
	15%	75%	17%	67%	7%	33%	100%	54%	0%	33%	0%	0%	22%
WE	2	-	1	-	3	-	-	1	-	1	1	-	9
	6%	0%	6%	0%	11%	0%	0%	8%	0%	17%	25%	0%	8%
HI	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	5
	9%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	17%	0%	100%	4%
Ins.	34	4	18	3	27	3	1	13	2	6	4	1	116
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Percy Jackson and the Olympians
 Typ des Referenten – Niederländisch:

	Person	Monster	Gott/Göttin	Gruppe	Ort	Ereignis	Zeitalter	Institution	Gebäude	Gegenstand	Marke	Insgesamt
ÜN	23	1	13	-	15	-	-	5	1	-	2	60
	56%	17%	72%	0%	65%	0%	0%	45%	50%	0%	50%	51%
EK	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
AN	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	2%	0%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
ES1	-	-	-	-	3	1	-	-	-	-	-	4
	0%	0%	0%	0%	13%	33%	0%	0%	0%	0%	0%	3%
ES2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	1	-	2
	0%	0%	0%	0%	0%	33%	0%	0%	0%	17%	0%	2%
ES3	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	4
	5%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	17%	25%	3%
ES4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ÜS	9	3	3	2	3	1	1	5	1	3	-	31
	22%	50%	17%	67%	13%	33%	100%	45%	50%	50%	0%	26%
WE	4	-	1	1	2	-	-	1	-	-	1	10
	10%	0%	6%	33%	9%	0%	0%	9%	0%	0%	25%	8%
HI	2	2	-	-	-	-	-	-	-	1	-	5
	5%	33%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	17%	0%	4%
Ins.	41	6	18	3	23	3	1	11	2	6	4	118
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Percy Jackson and the Olympians
 Types des Namens – Deutsch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	39	15	3	2	59
	57%	88%	23%	29%	56%
EK	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
AN	5	-	1	-	6
	7%	0%	8%	0%	6%
ES1	6	-	-	-	6
	9%	0%	0%	0%	6%
ES2	1	-	-	-	1
	1%	0%	0%	0%	1%
ES3	-	-	-	1	1
	0%	0%	0%	14%	1%
ES4	-	-	1	1	2
	0%	0%	8%	14%	2%
ÜS	16	2	5	3	26
	23%	12%	38%	43%	25%
WE	1	-	2	-	3
	1%	0%	15%	0%	3%
HI	1	-	1	-	2
	1%	0%	8%	0%	2%
Insgesamt	69	17	13	7	106
	100%	100%	100%	100%	100%

Percy Jackson and the Olympians
 Typ des Namens – Niederländisch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	41	13	4	-	58
	61%	65%	31%	0%	54%
EK	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
AN	1	1	-	-	2
	1%	5%	0%	0%	2%
ES1	4	-	-	-	4
	6%	0%	0%	0%	4%
ES2	1	-	1	-	2
	1%	0%	8%	0%	2%
ES3	1	-	1	1	3
	1%	0%	8%	14%	3%
ES4	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ÜS	14	6	5	6	31
	21%	30%	38%	86%	29%
WE	4	-	1	-	5
	6%	0%	8%	0%	5%
HI	1	-	1	-	2
	1%	0%	8%	0%	2%
Insgesamt	67	20	13	7	107
	100%	100%	100%	100%	100%

Anhang 9: Analyse *The Maze Runner*

The Maze Runner

Typ des Referenten – Deutsch:

	Person	Monster	Gott/Göttin	Gruppe	Ort	Ereignis	Zeitalter	Institution	Gebäude	Gegenstand	Insgesamt
ÜN	13	-	-	-	-	-	-	-	-	1	14
	46%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	25%	22%
EK	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
	0%	0%	0%	10%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
AN	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2
	4%	50%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	3%
ES1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
	0%	0%	0%	0%	20%	0%	0%	0%	0%	0%	3%
ES2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	4%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
ES3	-	-	-	1	2	1	-	1	-	1	6
	0%	0%	0%	10%	20%	20%	0%	100%	0%	25%	10%
ES4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ÜS	3	-	1	6	3	4	1	-	1	2	21
	11%	0%	100%	60%	30%	80%	100%	0%	100%	50%	33%
WE	6	-	-	1	2	-	-	-	-	-	9
	21%	0%	0%	10%	20%	0%	0%	0%	0%	0%	14%
HI	4	1	-	1	1	-	-	-	-	-	7
	14%	50%	0%	10%	10%	0%	0%	0%	0%	0%	11%
Ins.	28	2	1	10	10	5	1	1	1	4	63
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

The Maze Runner

Typ des Referenten – Niederländisch:

	Person	Monster	Gott/Göttin	Gruppe	Ort	Ereignis	Zeitalter	Institution	Gebäude	Gegenstand	Insgesamt
ÜN	15	1	-	-	1	-	-	1	-	1	19
	48%	100%	0%	0%	9%	0%	0%	100%	0%	25%	29%
EK	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	1
	0%	0%	0%	0%	9%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
AN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ES1	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	2
	0%	0%	0%	0%	18%	0%	0%	0%	0%	0%	3%
ES2	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	2
	0%	0%	0%	14%	9%	0%	0%	0%	0%	0%	3%
ES3	2	-	-	-	-	2	-	-	-	-	4
	6%	0%	0%	0%	0%	29%	0%	0%	0%	0%	6%
ES4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
ÜS	3	-	1	5	4	3	1	-	1	3	21
	10%	0%	100%	71%	36%	43%	100%	0%	100%	75%	32%
WE	4	-	-	1	1	1	-	-	-	-	7
	13%	0%	0%	14%	9%	14%	0%	0%	0%	0%	11%
HI	7	-	-	-	1	1	-	-	-	-	9
	23%	0%	0%	0%	9%	14%	0%	0%	0%	0%	14%
Ins.	31	1	1	7	11	7	1	1	1	4	65
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

The Maze Runner
 Typ des Namens – Deutsch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	-	7	3	2	12
	0%	88%	30%	9%	29%
EK	-	-	-	1	1
	0%	0%	0%	5%	2%
AN	-	-	2	-	2
	0%	0%	20%	0%	5%
ES1	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES2	-	-	1	-	1
	0%	0%	10%	0%	2%
ES3	-	-	2	2	4
	0%	0%	20%	9%	10%
ES4	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ÜS	2	-	2	16	20
	100%	0%	20%	73%	48%
WE	-	-	-	1	1
	0%	0%	0%	5%	2%
HI	-	1	-	-	1
	0%	13%	0%	0%	2%
Insgesamt	2	8	10	22	42
	100%	100%	100%	100%	100%

The Maze Runner

Typ des Namens – Niederländisch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	-	8	5	3	16
	0%	100%	45%	14%	38%
EK	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
AN	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES1	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ES2	-	-	-	2	2
	0%	0%	0%	10%	5%
ES3	-	-	1	1	2
	0%	0%	9%	5%	5%
ES4	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
ÜS	2	-	4	15	21
	100%	0%	36%	71%	50%
WE	-	-	1	-	1
	0%	0%	9%	0%	2%
HI	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
Insgesamt	2	8	11	21	42
	100%	100%	100%	100%	100%

Anhang 10: Gesamttabellen der Analysen

Gesamttabelle

Typ des Referenten – Deutsch:

	Person	Tier	Monster	Gott/Göttin	Gruppe	Ort	Ereignis	Zeitalter	Institution	Gebäude	Gegenstand	Fach	Marke	Essen	Insgesamt
ÜN	101	2	2	11	7	24	2	-	7	2	3	-	3	-	164
	60%	100%	22%	58%	19%	44%	13%	0%	37%	40%	9%	0%	75%	0%	43%
EK	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	1	-	-	3
	0%	0%	0%	0%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	14%	0%	0%	1%
AN	4	-	1	3	1	-	-	-	1	-	2	-	-	-	12
	2%	0%	11%	16%	3%	0%	0%	0%	5%	0%	6%	0%	0%	0%	3%
ES1	-	-	-	-	-	8	1	-	-	-	-	-	-	-	9
	0%	0%	0%	0%	0%	15%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
ES2	4	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	6
	2%	0%	0%	0%	3%	0%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
ES3	2	-	-	-	3	3	2	-	1	-	1	1	-	-	13
	1%	0%	0%	0%	8%	5%	13%	0%	5%	0%	3%	14%	0%	0%	3%
ES4	1	-	-	-	2	1	1	-	-	1	3	-	-	-	9
	1%	0%	0%	0%	6%	2%	6%	0%	0%	20%	9%	0%	0%	0%	2%
ÜS	15	-	4	4	8	13	9	2	8	2	20	4	-	-	89
	9%	0%	44%	21%	22%	24%	56%	100%	42%	40%	63%	57%	0%	0%	24%
WE	24	-	1	1	8	5	-	-	2	-	1	1	1	2	46
	14%	0%	11%	5%	22%	9%	0%	0%	11%	0%	3%	14%	25%	67%	12%
HI	18	-	1	-	4	1	-	-	-	-	2	-	-	1	27
	11%	0%	11%	0%	11%	2%	0%	0%	0%	0%	6%	0%	0%	33%	7%
Ins.	169	2	9	19	36	55	16	2	19	5	32	7	4	3	378
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Gesamttabelle

Typ des Referenten – Niederländisch:

	Person	Tier	Monster	Gott/Göttin	Gruppe	Ort	Ereignis	Zeitalter	Institution	Gebäude	Gegenstand	Fach	Marke	Essen	Insgesamt
ÜN	80	-	2	13	2	21	1	-	6	2	1	-	2	-	130
	42%	0%	22%	68%	7%	37%	6%	0%	35%	40%	3%	0%	50%	0%	33%
EK	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1
	0%	0%	0%	0%	0%	2%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
AN	8	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	11
	4%	33%	0%	5%	4%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	3%
ES1	-	-	-	-	-	6	1	-	-	-	-	-	-	-	7
	0%	0%	0%	0%	0%	11%	6%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	2%
ES2	12	-	-	-	2	1	1	-	1	-	1	-	-	-	18
	6%	0%	0%	0%	7%	2%	6%	0%	6%	0%	3%	0%	0%	0%	5%
ES3	19	1	-	-	2	1	4	-	2	-	5	-	1	1	36
	10%	33%	0%	0%	7%	2%	24%	0%	12%	0%	14%	0%	25%	33%	9%
ES4	4	-	1	-	1	2	-	-	-	-	1	-	-	-	9
	2%	0%	11%	0%	4%	4%	0%	0%	0%	0%	3%	0%	0%	0%	2%
ÜS	28	1	4	4	13	15	7	2	7	3	23	5	-	2	114
	15%	33%	44%	21%	48%	26%	41%	100%	41%	60%	66%	100%	0%	67%	29%
WE	21	-	-	1	3	6	2	-	1	-	2	-	1	-	37
	11%	0%	0%	5%	11%	11%	12%	0%	6%	0%	6%	0%	25%	0%	9%
HI	18	-	2	-	3	4	1	-	-	-	2	-	-	-	30
	9%	0%	22%	0%	11%	7%	6%	0%	0%	0%	6%	0%	0%	0%	8%
Ins.	190	3	9	19	27	57	17	2	17	5	35	5	4	3	393
	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Gesamttabelle

Typ des Namens – Deutsch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	47	69	38	5	159
	54%	91%	46%	9%	52%
EK	-	-	2	1	3
	0%	0%	2%	2%	1%
AN	5	-	6	1	12
	6%	0%	7%	2%	4%
ES1	7	-	-	-	7
	8%	0%	0%	0%	2%
ES2	1	-	3	-	4
	1%	0%	4%	0%	1%
ES3	1	-	5	4	10
	1%	0%	6%	7%	3%
ES4	-	-	5	4	9
	0%	0%	6%	7%	3%
ÜS	23	4	21	41	89
	26%	5%	25%	72%	29%
WE	2	1	2	1	6
	2%	1%	2%	2%	2%
HI	1	2	1	-	4
	1%	3%	1%	0%	1%
Insgesamt	87	76	83	57	303
	100%	100%	100%	100%	100%

Gesamttabelle

Typ des Namens – Niederländisch:

	Nicht-fiktiv	Fiktiv: Konventionell	Fiktiv: Suggestiv	Fiktiv: Espressiv	Insgesamt
ÜN	48	54	18	3	123
	57%	64%	20%	5%	38%
EK	-	-	-	-	-
	0%	0%	0%	0%	0%
AN	2	4	5	-	11
	2%	5%	5%	0%	3%
ES1	5	-	-	-	5
	6%	0%	0%	0%	2%
ES2	1	9	6	2	18
	1%	11%	7%	3%	6%
ES3	2	6	16	5	29
	2%	7%	18%	8%	9%
ES4	-	1	7	1	9
	0%	1%	8%	2%	3%
ÜS	19	11	34	47	111
	23%	13%	37%	77%	35%
WE	6	-	2	2	10
	7%	0%	2%	3%	3%
HI	1	-	3	1	5
	1%	0%	3%	2%	2%
Insgesamt	84	85	91	61	321
	100%	100%	100%	100%	100%